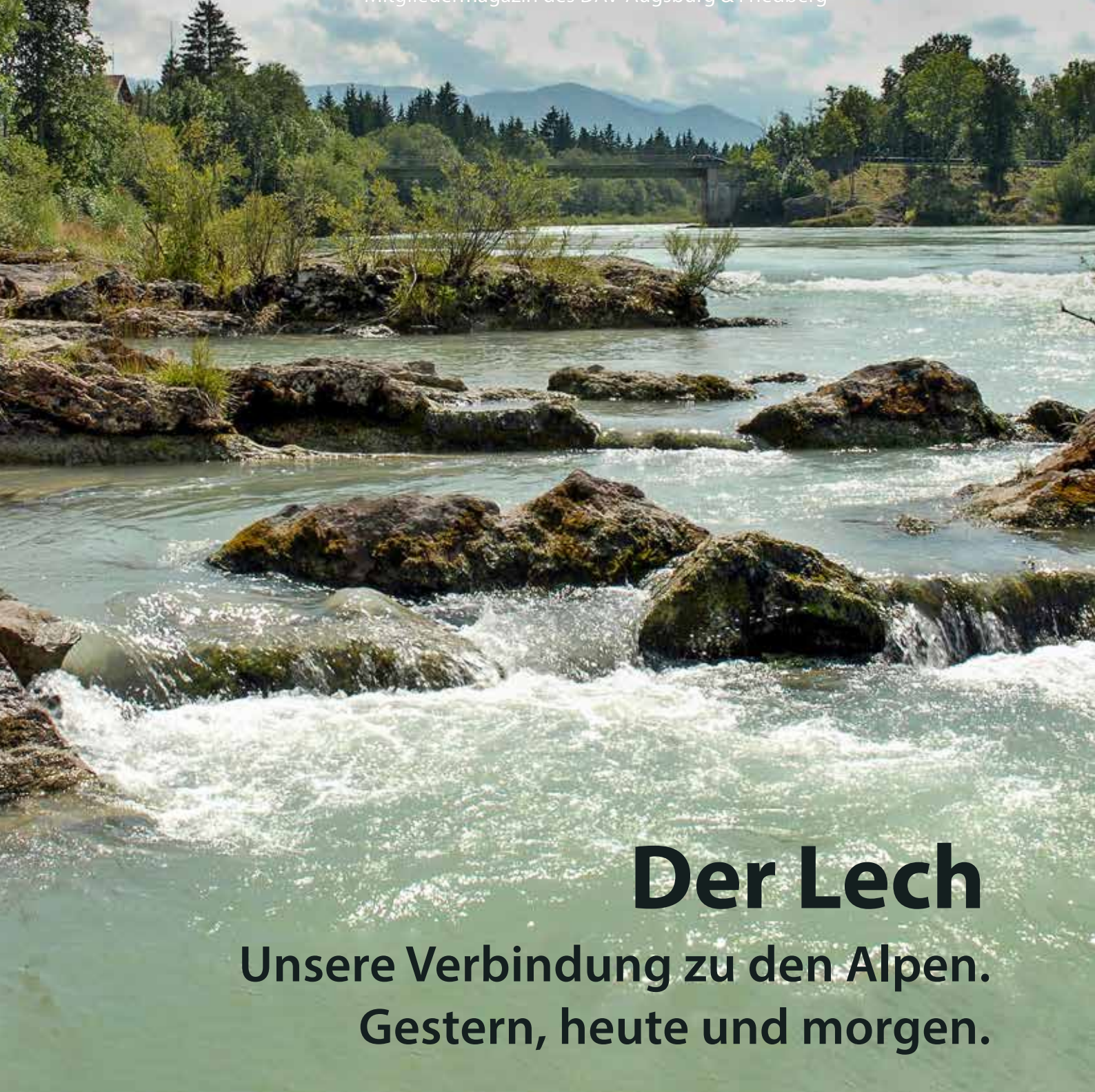


# alpenblick

Mitgliedermagazin des DAV-Augsburg & Friedberg



## Der Lech

Unsere Verbindung zu den Alpen.  
Gestern, heute und morgen.

Projekt Bikepark Göggingen



Mitgliederversammlung des DAV Augsburg



MUKUBOKLE: Kletter- und Boulderfestival



# Weil's um uns alle geht.

## Unsere Zeit ist jetzt.

Im Fokus stehen ökologisches, soziales und faires Handeln. Deshalb unterstützen wir viele Aktionen und Projekte in unserer Region.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Stadtparkasse  
Augsburg



**Impressum**

Der *alpenblick* ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektionen Augsburg und Friedberg im Deutschen Alpenverein e.V.  
ISSN 2625-3291  
Auflage: 11.000 Exemplare

**Herausgeber:**

DAV-Sektion Augsburg e.V.  
Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg  
Telefon: 08 21/ 51 67 80  
E-Mail: sektion@dav-augsburg.de  
Internet: www.dav-augsburg.de  
Facebook: www.fb.com/DAVSektionAugsburg  
Instagram: www.instagram.com/dav\_augsburg/  
1. Vorsitzender: Dr. Thomas John  
Redaktioneller Inhalt, verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Margrit Schönberg

**Redaktion:**

redaktion@dav-augsburg.de  
Redaktionsleitung: Eva Deibele, Nora Held

**Gestaltung und Herstellung:**

Wißner-Verlag GmbH & Co. KG, Augsburg

**Druck:**

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

**Anzeigenmanagement:**

Ursula Ertl, anzeigen@dav-augsburg.de

**Öffnungszeiten von Servicestelle und Materialverleih in Augsburg:**

Montag 16–18 Uhr, Donnerstag 16–19 Uhr,  
Mittwoch und Freitag 9–13 Uhr  
Die Bücherei ist donnerstags von 17–19 Uhr für Mitglieder geöffnet.

**Für die Sektion Friedberg:**

Geschäftsstelle Schmiedgasse 1, 86316 Friedberg, www.alpenverein-friedberg.de  
1. Vorsitzender Richard Mayr  
Redaktion Friedberg: Dr. Rudolf Nägele (presse@alpenverein-friedberg.de)

Alle im *alpenblick* enthaltenen Beiträge in Text und Abbildung sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Eine Verbreitung oder der Nachdruck – auch in Teilen – bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion. Die Artikel geben die Meinung der Autoren und nicht jene der Redaktion wieder. Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Texte können ggf. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung. Alle Angaben ohne Gewähr. Kostenloses Mitgliedermagazin, Verkauf verboten.  
Wir verwenden den Genderstern, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem \* möchten wir auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden.

Foto Titelseite: Eberhard Pfeuffer  
Kleine Bilder, v.l.n.r.: turbomatik bikeparks; DAV Augsburg; Markus Groha

Gedruckt auf MultiArt Silk, FSC®

**Vorwort** 2

**Gastkommentar** 3



**Titelthema**  
Am Lechradweg:  
viel Wasser, viel Welterbe 4

**Aus dem Vorstand**  
Einladung zur Mitgliederversammlung 2023 11  
Kurzbericht des Vorstands 11  
Alpenverein goes digital 13  
Anträge 14

**Natur / Umwelt / Kultur**  
Vier positive Nachrichten aus dem Naturschutz 17  
Der Lech: Von der Brücke des Lebens zur Flussruine 18

**Tipps zu Sicherheit & Ausrüstung**  
Verhalten im Notfall – Teil 9 21

**Hütten & Wege**  
Unsere Hütten und Wege in der Saison 2022 22  
100 Jahre Steig zwischen Gelber Scharte und Rote Flüh 23

**Ausbildung**  
Von Sturm bis Charleston 24  
Kletterkurs „Von der Halle an den Fels 1“ 24

**Aus der Kletterhalle**  
Ankündigung MUKUBOKLE 2023 26

**Engagement im Ehrenamt**  
Sabine Tröndle-Egger und ihr Mann Willi engagieren sich auf der Otto-Schwegler-Hütte 27

**Aus der Geschäftsstelle** 30

**Termine** 32

**Tourenprogramm** 34

**Kurz berichtet** 36

**Aus den Abteilungen**  
Fitness 37  
MTB 38  
JDAV 40  
Familienbergsteigen 41  
Die ParaVertikalen 42  
SkiAlpin 43  
Senioren 44  
FrauenAlpin 46  
Unterwegsgruppe 47

**Sektion Friedberg**

**Aus dem Vorstand**  
Grußwort 50  
Einladung zur Jubilarehrung 50  
Einladung zur Jahreshauptversammlung 51

**Aus der Geschäftsstelle**  
Geburtstage/Totengedenken 52

**Aus den Abteilungen**  
Familiengruppe 53  
Winterprogramm: Trotz Schneemangel ein schönes Skilager 56  
Sommertouren: Dicht gedrängt am wilden Freiger 58



**Kurz gemeldet** 61

**Vorankündigungen**  
Blumen- und Pflanzenwanderung im Naturpark Tiroler Lech 62  
Vereinsfahrt in die Öztaler Alpen 62

**Termine / Kontakte** 64

## Liebe Leser\*innen, ...

am 26. April findet die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Die Einladung mit Tagesordnung und Kurzbericht des Vorstands finden Sie weiter hinten im Heft. Da heuer neben den Vorstandswahlen auch über zwei – für den Verein wichtige – Anträge entschieden werden soll, bitte ich Sie herzlich um Ihre Teilnahme.

Die Suche nach Kandidat\*innen für den neuen Vorstand lief diesmal unter breiter Beteiligungsmöglichkeit für Sie, unsere Mitglieder, und ganz besonders für unsere Ehrenamtlichen ab. Auf der Beiratssitzung im September wurde ein Arbeitskreis gegründet, der sich nur diesem Thema gewidmet hat. Am 8. November letzten Jahres habe ich Sie zudem per E-Mail gefragt, ob Sie sich eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen können – mit erfreulicherweise vielen Rückmeldungen. In den anschließenden Gesprächen wurden gemeinsam mögliche Aktionsbereiche ausgelotet.

Ich freue mich sehr, dass sich jetzt ein Team gefunden hat, das den Verein engagiert in die Zukunft führen kann. Einige Personen kennen Sie bereits aus dem bisherigen Vorstand, andere sind Ihnen von anderen Ämtern her bekannt. Damit kann und darf ich mich nach sechs Jahren Vorstandstätigkeit wie seit langem angekündigt zurückziehen.

Rückblickend haben wir in den letzten sechs Jahre viel für den Verein erreicht. Das ist der sehr guten Zusammenarbeit im Vorstandsteam, mit der Geschäftsstelle und mit vielen anderen Ehrenamtlichen zu verdanken. Unzählige Gespräche, Sitzungen, Telefonate, Protokolle gehörten zum normalen Tagesgeschäft – immer wieder auch detaillierte Sacharbeit, da oft personelle Ressourcen fehlten. Es gilt den nächsten Vorstand hier deutlich zu entlasten.

Vor allem mit der Kletterhalle wartete auf mich auch nach der Eröffnung 2018 ein riesiges Arbeitsfeld. Die Bauarbeiten waren nicht endgültig abgeschlossen, unzählige Verhandlungen mit beauftragten Firmen über Nachbesserungen und Schlussrechnungen gestalteten sich schon

sehr zäh. All die sonstigen Themen rund um das Kletterzentrum waren arbeitsintensiv und herausfordernd, wenn auch wichtig für den Verein angesichts der großen Investition. Hier sei vor allem die sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit Betriebsführern, Bergsportfachverband, Bundesverband und der Stadt Augsburg genannt. Ich freue mich auch über die Anfänge des wirklich spannenden Projektes „Erweiterung Kletterzentrum“, über dessen Umsetzung die Mitgliederversammlung entscheiden soll.

Beim Klimaschutz lag mir am Herzen, vom bloßen Reden zum Handeln zu kommen. Schlaue Theorien, Konzepte und Analysen sorgen nicht per se für ein Eingrenzen des Temperaturanstiegs, erst das tägliche Tun kann etwas bewirken. Beim Bundesverband arbeitete ich in einem Expert\*innen-Team mit und wurde von der Stadt Augsburg in den Klimabeirat berufen. Im Verein wurden einige richtig wirksame Maßnahmen umgesetzt, im Bereich Infrastruktur klimaschützende Baumaßnahmen auf den Hütten und im Kletterzentrum, im Bereich Mobilität unsere Carsharing-Verträge sowie der „Bergbus für Augsburg“.

Im letzten Jahr war die Überarbeitung der Vereinssatzung ein Meilenstein für die Entwicklung der Sektion. Leider ist der Prozess der Anerkennung unserer beschlossenen Änderungen mühsam. Wir stecken auch nach einem Jahr noch in der Diskussion mit dem Registergericht, das an der ein oder anderen Stelle nachgefragt hat. Dass es gar so lange dauert, ist mir als juristischem Laien nicht unmittelbar verständlich.

Die Suche nach und Ansprache von potenziellen Mitstreiter\*innen in Ehrenamt, Geschäftsstelle und Vorstand erwies sich oft als mühsam, aber zum Glück für unseren Verein immer wieder als erfolgreich. Die „Neuen“ – und das schließt die Pächterinnen auf unseren Hütten ein – erweisen sich als wahre Glücksgriffe.

Die Verbandsarbeit mit Kontakten zu Bundesverband, Verbandsrat und anderen Sektionen, auch der Austausch mit



Foto: Privat

Vertreter\*innen aus Politik und die Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren waren mir ein großes Anliegen. Unser Verein ist keine einsame Insel, ein konstruktiver Austausch sorgt für die Einbettung der Sektion in der Gesellschaft.

Corona – war da was? Über zwei Jahre war das Vereinsleben stark betroffen, unsere Aktivitäten schwer eingeschränkt. Im Rückblick haben wir unseren Verein gut durch diese schwere Herausforderung gebracht und mit vielen Online-Konferenzen die fehlenden persönlichen Kontakte zu überbrücken versucht. Dass wir auch in dieser Zeit ein stetiges Mitgliederwachstum verzeichnen konnten, zeigt, dass unsere Sektion überaus attraktiv für Bergbegeisterte ist und mit ihren Angeboten das auch bleiben wird.

Ich sage herzlichen Dank für all die erfahrene fachliche und vor allem menschliche Unterstützung. Die sechs Jahre im Vorstand waren für mich trotz sehr viel Arbeit und manchmal großer Belastung auch eine persönliche Bereicherung, die ich nicht missen möchte. Die Zukunft unserer Sektion wird weiter durch die bergverbundene Gemeinschaft mit vielen tollen Angeboten und dem ehren- und hauptamtlichen Engagement vieler Menschen geprägt sein. Ich freue mich darauf!

*Thomas John*

Thomas John, 1. Vorsitzender



## „Licca liber“ – die Chance für einen neuen Lech!

Der alte, das heißt der unverbaute Lech galt als reißendster Wildfluss der Nordalpen. Auch im Voralpenland hielten seine Hochwasserfluten die Zivilisation auf Distanz und schufen gleichzeitig landesweit einzigartige Wildflusslandschaften. „Die wundervollen Strecken hinauf bis Füssen“, wie ein Lechforscher die tief ins Moränenland eingeschnittenen Schleifen zwischen Schongau und Füssen samt der Illaschlucht nannte, die größte Wildflusssau des gesamten Voralpenlandes zwischen Landsberg und Augsburg und schließlich die weiten von Auwäldern und Mooren gesäumten Mäander zwischen Augsburg und der Donau. In „ungeheuren Fischzügen“, so schreibt ein Zeitzeuge, zogen alljährlich Nasen und mit ihnen der Huchen von der Donau kommend zu ihren Laichplätzen lechaufwärts. Auf den Kies- und Sandbänken siedelten neben hochangepassten Wildflussarten wie der Deutschen Tamariske Scharen seltener Vögel wie Triel und Lachseeschwalbe. Über Jahrtausende wanderten auf der „Biotopbrücke Lechtal“, dem einzigen großräumigen Verbundsystem zwischen Alpen und Alb, Pflanzen und Tiere talauf- und talabwärts.



Der Flussgott „Lech“ auf dem Augustbrunnen in Augsburg, gestaltet vom Renaissance-Künstler Hubert Gerhard. Auf seinem Haupt trägt er, als Hinweis auf seine Herkunft aus der Bergwelt, einen Kranz aus Fichtenzweigen, in der Linken hält er ein Floßruder und um die Hüften warf ihm der Künstler ein Wolfsfell als Symbol für seine Wildheit.

Jäh wendete sich das Blatt, als gegen Mitte des 19. Jahrhunderts die Wasserbautechnik so weit gereift war, dass sie zum Schutz vor Hochwasserfluten nach und nach den Wildfluss in ein enges Betonkorsett zu zwängen vermochte. Ab dem 2. Weltkrieg folgte der Bau von Staustufen, der schließlich bei steigendem Energiehunger den Lech zur dichtesten Staustufenkette aller Alpenflüsse werden ließ. Während der Tiroler Lech die letzte Wildflusslandschaft der nördlichen Alpen aufweist, ist heute der bayerische Lech, wie es Meriem Abbes in diesem Heft auf den Punkt bringt (ab Seite 18), eine Flussruine oder wie es ein Wissenschaftler schreibt „kein Fluss mit Kraftwerken, sondern ein einziges spezialisiertes Wasserkraftwerk“. Lohnt sich da, so möchte man fragen, noch ein Gedanke an „Flussrenaturierung“, „Auenverbund“ und ähnliches?

Allein schon beim Blick auf die wasserbauliche Situation wird freilich der dringende Handlungsbedarf deutlich. Während sich die letzten Fließstrecken immer weiter eintiefen, füllen sich die Staubecken mit Schlamm. Für den dramatischen Artenverlust steht beispielhaft die Situation des Huchens, der weltweit nur in den der Donau zuströmenden alpinen Flüssen vorkommt. Nach dem Verlust seiner Laichgründe ist er heute im Lech nur durch Besatz zu erhalten. Auch die Zukunft der Auenreste mit ihrer noch immer europaweit einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt steht und fällt mit dem Zustand des Lechs.

Hoffnung auf eine Wende vom geschundenen zu einem neuen Lech nährt das Renaturierungsprojekt des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth „Licca liber“ für den Abschnitt zwischen der Staustufe 23 und der Donau. Erstmals in der Geschichte des Wasserbaus am Lech spielen ökologische Gesichtspunkte eine wichtige Rolle, erstmals soll dem Lech wieder eine gewisse Dynamik zugestan-



Foto: Eberhard Pfeuffer

den werden und erstmals werden Naturschutzverbände und die Bevölkerung in die Diskussionen um die beste Lösung eingebunden. „Licca liber“ könnte eine Pilotfunktion für den gesamten bayerischen Lech übernehmen, zumal die nach und nach auslaufenden Konzessionen alter Staustufen neue Wege im Wasserbau ermöglichen. Ein neuer Lech, das heißt ein durchgehendes Flusssystem mit einer behutsamen Energiegewinnung würde Verantwortung für die zwei großen Probleme der Zukunft – Klimawandel und Artenschwund – übernehmen. Wenn an diesem neuen Lech auf Kiesbänken wieder die Deutsche Tamariske wachsen und die Flussseeschwalbe brüten würde, wenn der Huchen wieder wandern und auf kiesigem Grund im klaren fließenden Wasser wieder ablaichen könnte und wenn die Auwälder wieder unmittelbar an den Fluss reichen würden, hätten der Lech und zukünftige Generationen gleichermaßen gewonnen.

---

Dr. Eberhard Pfeuffer, von Beruf Arzt, beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit dem Lech und seiner Pflanzen- und Tierwelt. Er ist zudem Autor von drei Büchern über den Lech und schrieb zahlreiche Aufsätze über seine Flora und Fauna.



# **Am Lechradweg: viel Wasser, viel Welterbe**

*von Martin Kluger*



Der Lech ist Augsburgs Schicksalsfluss – von der Gründung der späteren Stadt durch die Römer, als Grenze zwischen Schwaben und Altbayern sowie als Kraftquelle für das Handwerk und die frühe Industrialisierung. Der Naturraum Lechtal und Objekte des UNESCO-Welterbes – drei Wasserkraftwerke am Nördlichen Lechkanal, der Augsburger Hochablass, das Wasserwerk am Hochablass und der Eiskanal, die Kanuslalomstrecke der Olympischen Sommerspiele von 1972 – liegen am Lechradweg. Was also läge näher, als eine Teilstrecke dieser (insgesamt 244 Kilometer langen) Radwanderroute bis zur Mündung in die Donau in Augsburg beginnen oder enden zu lassen: in der Stadt, deren Denkmäler der Wasserwirtschaft vor allem wegen des wasserreichen Lechs zum UNESCO-Welterbe wurden? Die noch wenig bekannten Lechauen zwischen Augsburg und der Mündung sind ohnehin ein Geheimtipp. Südlich von Augsburg locken Lechheiden und der Mandichosee. Die Streckenabschnitte nördlich und südlich von Augsburg streifen auch die Nachbarlandkreise Augsburg und Aichach-Friedberg.



Karte: context verlag Augsburg / Nürnberg

Das Beste am besten gleich am Anfang. In und bei Augsburg gibt es nicht nur einen Lech. Hier gibt es etliche Leche. Das ist es, was die Etappen des Lechradwegs in der und um die UNESCO-Welterbe-Stadt zum Beispiel den Streckenkilometern in Tirol voraushaben, wo man zwar immerhin „den letzten Wilden der Alpen“ kennenlernen kann, aber mitnichten Welterbe, Wasserbau und Industriekultur (und derart viele Leche wie hier). Im Übrigen ist es so, dass gerade die Flussstrecke zwischen Augsburg und der Lechmündung in die Donau ein noch immer viel zu wenig bekannter, aber reizvoller Geheimtipp ist. Wobei: Ganz so geheim ist der Tipp nun auch wieder nicht – denn auch die Radroute der Romantischen Straße verläuft entlang des Lechs, und ein Stück weit auch der „Tillyweg“ des Ferienlands Donau-Ries. Vorweg als Hinweis: Man muss sich nicht sklavisch an die offizielle Route des Lechradwegs halten, denn rechts und links dieser Wegführung gibt es jede Menge Ziele zu entdecken, für die sich ein kurzer Abstecher lohnt.

**Man startet an der Mündung des Lechs in die Donau – oder man radelt von Augsburg aus dorthin.**

Falls man sich das Beste bis zum Schluss aufheben will, und das ist beim Lechradweg sicher die UNESCO-Welterbe-Stadt Augsburg mit ihren beeindruckenden Denkmälern der Wasserwirtschaft, könnte man eine Tour auf dem Lechradweg wahlweise in Tirol, im Allgäu oder bei der Mündung des Flusses im Dörfchen Bruck, einem Ortsteil von Marxheim, starten. Bruck ist ein idyllischer Ort, in dem die zentrale „Flößerstraße“ verrät, dass die Flößerei auf dem Lech hier bis ins Eisenbahnzeitalter einige Bedeutung hatte. Vom Uferdamm oder von einem Steg über einen angrenzenden Altarm der Donau aus kann man hier entspannt dabei zusehen, wie der große Strom gemächlich breiter wird: Der Lech ist einer der wasserreichsten Zuflüsse der Donau. Wer über die Mündung hinweg lechaufwärts schaut, sieht in geringer Entfernung das letzte Wasserkraftwerk am Lech, das Flusskraftwerk bei Feldheim.



Alle Fotos: Martin Kluger, context verlag Augsburg / Nürnberg

In Bruck schaut man auf die Lechmündung. In diesem Dörfchen liegt auch der offizielle Startpunkt (oder – falls man sich in Augsburg auf den Weg gemacht haben sollte – der Zielpunkt) dieser neuen Radwanderoute.





**Ein Stausee vor dem Wasserkraftwerk bei Feldheim ist ein Vogelparadies – sogar für Flusseeeschwalben.**

Die Staustufe vor diesem Kraftwerk ist ein Vogelparadies. Der Betreiber des Kraftwerks, die LEW Wasserkraft GmbH, hat dort ein Brutfloß für Flusseeeschwalben errichtet, damit die am Lech früher so häufigen Vögel ungestört ihre Population vergrößern können. Die „Vogelfreistätte Feldheimer Stausee“ ist Teil des Ramsar-Gebiets „Lech-Donau-Winkel“ und zudem eine Fläche, für die das Europäische Artenschutzprogramm Natura 2000 gilt.



*Auf den Betriebsdämmen entlang des Lechkanals blüht eine reichhaltige Flora – sie sind dadurch wertvolle Rückzugsgebiete für seltene Schmetterlinge und andere Insekten. Drei Landschaftsschutzgebiete in den nördlichen Lechauen sind Inseln der Artenvielfalt.*

Wo dieser Stausee etwas weiter nördlich beginnt, geht es nicht allzu weit flussaufwärts, bis man das Wasserkraftwerk bei Rain erreicht. Am westlichen Ufer verläuft der „Tillyweg“, und ein Hinweisschild zeigt den Weg zur Grenzsäule bei Rain. „Payrland“ ist in der ostseitigen Nische an der historischen Säule zu lesen: Hier lag einst die Grenze zwischen dem Bayern der Wittelsbacher und dem Schwaben der Habsburger – und auch das Flussufer, das sich im Zuge der Flusskorrekturen im 19. Jahrhundert weiter nach Osten verlagerte.

Weiter flussaufwärts folgt erneut ein Kraftwerk auf Natur: Oberhalb des Wasserkraftwerks bei Ellgau liegt ein Altarm des Lechs, das Landschaftsschutzgebiet „Lechauen bei Thierhaupten“. Auch dort lohnt eine Rast, bei der man den Wasservögeln zusehen kann, die immer wieder aus

dem Schilfgürtel eines Lech-Altarmes auftauchen. Die nahe Brücke über den Lech ermöglicht einen kurzen Abstecher zum hoch über dem Lechtal gelegenen Kloster Thierhaupten und zum dortigen Klostermühlenmuseum. Auf der Brücke entdeckt man eine steinerne Liegefigur mit Dreizack: Hier hat ein Bildhauer in den 1960er Jahren den „Vater Lech“ verkörpert.

**Am Nördlichen Lechkanal stößt man bei Meitingen, Langweid und Gersthofen auf UNESCO-Welterbe.**

Die Lechbrücke an der Staatsstraße zwischen Meitingen und Thierhaupten erlaubt jeweils den weiten Blick auf das Lechmutterbett und – ein paar Schritte weiter westlich – den Nördlichen Lechkanal. Nur wenig später wird der Lechkanal über ein Auslaufwerk auf Höhe von Ostendorf sein Wasser wieder an das natürliche Flussbett zurückgeben. Nicht allzu viel weiter flussaufwärts stößt man auf das erste Objekt des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ am Nördlichen Lechkanal. Das 1922 in Betrieb genommene Wasserkraftwerk der Lechwerke bei Meitingen



*Modernes Denkmal: An der Lechbrücke bei Meitingen verkörpert eine Figur aus Stein den „Vater Lech“ samt Dreizack.*

ist das nördlichste der 22 Objekte der Welterbe-Stätte „Augsburger Wassermanagement-System“.

Das nächste Denkmal der Wasserwirtschaft mit Welterbe-Prädikat erwartet die Radler etwa sieben Kilometer weiter an der Lechstaustufe bei Langweid. Das Wasserkraftwerk Langweid der Lechwerke ist ein Historismusbau, in dem man Wasserkrafttechnik der Bauzeit um das Jahr 1907 sowie das Lechmuseum Bayern findet. Wer das Glück hat, eine Führung zu ergattern, bekommt hier in Wort, Bild, Ton und Film den Lech und das Lechtal von der Quelle bis zur Mündung erklärt.



*Historisches Denkmal: Unweit der Lechstaustufe Rain stößt man auf eine Säule, die einst die Grenze zwischen Bayern und Schwaben markierte.*



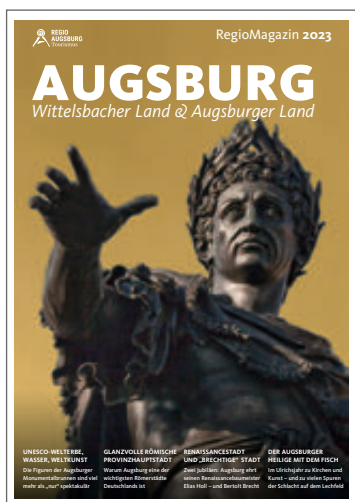
Das Wasserkraftwerk am Lechkanal in Gersthofen ist ein Blankziegelbau im Stil eines Fabrikschlosses. Es erzeugte 1901 als erstes in der Region Strom. Seit 2019 gehört auch dieses Wasserkraftwerk zum UNESCO-Welterbe.

**In Gersthofen begann das Stromzeitalter in der Region – nur Augsburg setzte noch Jahre später allein auf Leuchtgas.**

Weitere gut sechs Kilometer kanal-aufwärts liegt das Wasserkraftwerk Gersthofen am Weg. Auch dieser Blankziegelbau ist UNESCO-Welterbe.

1901 wurde das Wasserkraftwerk in Betrieb genommen. Mit ihm begann in der Region das Stromzeitalter – übrigens nicht in der Stadt Augsburg selbst: Dort setzte man noch ein paar Jahre auf Leuchtgas und Dampfmaschinen, weil der Magistrat Stromgewinnung aus Wasserkraft für Schwindel hielt.

Etwa drei Kilometer weiter radelt man an der Stelle vorbei, wo ein Einlaufwerk Wasser aus dem Lech in den ab da parallel fließenden Nördlichen Lechkanal lenkt. Kurz zuvor hat man die Straße zwischen Gersthofen und dem Augsburger Stadtteil Firnhaberau erreicht. An der dortigen Lechbrücke lohnt sich ein kurzer Blick in die Grün-



## Das ist der Gipfel: Erlebnisse in der Stadt vor den Bergen Augsburg – alles Alpen oder was?

Wer A sagt, muss auch B sagen. Und wer Augsburg sagt, muss auch Berge sagen. Denn viel von dem, was Augsburg so spannend macht, kam und kommt aus den Bergen oder über die nahen Alpen an den Lech. Lesen Sie im Reisemagazin der Regio Augsburg Tourismus GmbH für das Jahr 2023 „AUGSBURG. Wittelsbacher Land & Augsburger Land“:

- **AUGSBURG**, die Römerstadt – wie die Kultur der Antike über die **Alpen** kam
- **AUGSBURG**, die Renaissancestadt – wie ein Kunst- und Baustil die **Alpen** überquerte
- **AUGSBURG**, UNESCO-Welterbe-Stadt: Wasser aus den **Alpen** und Brunnenkunst aus Italien
- **AUGSBURG**, Ziel am neuen Lechradweg – Wasser und Welterbe zwischen Donau und **Alpen**

Der Gipfel: 100 Seiten Ausflugstipps – gratis! Bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH (Tourist-Info am Rathausplatz), an vielen Verteilstellen und zum digitalen Blättern im Netz.



## Infobox Lehradweg

Unter [www.lehradweg.info](http://www.lehradweg.info) sind alle Abschnitte und wichtigen Sehenswürdigkeiten am Lehradweg aufgeführt. Man findet GPX-Daten zu jeder Etappe und Infos zu einer Lauschtour. Viel Wissenswertes zum Augsburger Welterbe findet sich unter: [www.augsburg-tourismus.de/de/unesco-welterbe](http://www.augsburg-tourismus.de/de/unesco-welterbe) Mehr zum Lechmuseum Bayern in Langweid, Besuchungsmöglichkeiten und Führungen unter: [www.lechmuseum.de](http://www.lechmuseum.de)

### Broschüren & Literatur:

Kostenlose Broschüren zum Augsburger Welterbe mit dem Titel „Wasser. Welterbe. Augsburg. Das UNESCO-Welterbe Augsburger Wassermanagement-System“ erhält man bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Zum digitalen Lesen ist die Broschüre auch auf der Homepage der Regio zu finden.

Einen handlichen Führer zu den 22 Welterbe-Objekten und zu weiteren Denkmälern der Augsburger Wasserwirtschaft erhält man bundesweit um Buchhandel. Der Titel: „Wege zum Welterbe Wasserwirtschaft. Das UNESCO-Welterbe in Augsburg“, context verlag Augsburg | Nürnberg.

Den Fluss vom Lechquellengebirge bis zur Mündung beschreibt das Buch „Der Lech. Landschaft. Natur. Geschichte. Wirtschaft. Wasserkraft. Welterbe.“, context verlag Augsburg | Nürnberg.



anlage: Dort hat 1991 ein Bildhauer den Lech mit einer modernen Bronzestatue verkörpert. Auf dem steinernen Sockel im Grün zwischen Lech und Lechkanal steht eine allegorische Darstellung des Flusses. Sie zeigt einen surrealen massigen Kopf auf einem großen „L“, das den Lech symbolisiert. Ein kleines „L“ steht für den Lechkanal. Der Lech hat ein Fischmaul, eine Muschel auf der Nasenspitze und einen wellenförmigen Bart.

**Während die Stadt Augsburg noch auf ihre Gaswerke setzte, gewannen die Fabriken längst Strom aus Wasserkraft.**

Von der Lechbrücke aus ist auf dem Radweg (vorbei am Gersthofer Europaweiher) die nördliche Stadtgrenze Augsburgs bald erreicht. Das Stadtgebiet beginnt nahe dem Mündungsdreieck von Lech und Wertach und der daraus resultierenden Halbinsel, der Wolfzahnau. Ganz am Ende dieser Halbinsel ging 1902 das Wasserkraftwerk auf der Wolfzahnau als erstes Strom erzeugendes Kraftwerk am Ende aller Augsburger Lechkanäle in Betrieb.



*Die Lechbrücke in Gersthofen dient vielen Radlergruppen als Orientierungspunkt auf dem Weg in die nahe Welterbe-Stadt Augsburg. Die moderne Büste im Straßenbegleitgrün an dieser Brücke zeigt den alten „Vater Lech“.*

Es war ein reines Fabrikkraftwerk, da die Stadt, wie angedeutet, noch 1915 das Gaswerk im Stadtteil Oberhausen bauen ließ, um die Straßen mit Gaslaternen zu beleuchten. Natürlich ist auch das im Stil der wilhelminischen Ära errichtete Wasserkraftwerk auf der Wolfzahnau ein Denkmal auf der Welterbe-Liste. Direkt daran vorbei kommt man nicht: Mit etwas Glück sieht man das Rot der Blankziegelfassade durchs dichte Blattwerk der Bäume am Lechufer schimmern. Für die Radwanderer würde sich auch hier ein Abstecher lohnen. Das Kraftwerk ist zwar Privatbesitz, über eine Abzäunung hinweg

kann man dieses Juwel der Industriekultur aber doch bewundern. Dass der schlossartige Stil der wilhelminischen Ära bald nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und nach dem Ende der verropften Monarchie durch die bis heute modern wirkende Architektur der Neuen Sachlichkeit abgelöst wurde, sieht man am Beginn der Wolfzahnau weiter südlich nah am Lech. Dort erzeugt das Proviantbachkraftwerk an einem der vom Lech gespeisten Industriekanäle bis heute Strom.

Der Proviantbach ist einer der größten Lechkanäle. Auf ihm wurden Waren, z. B. Vieh und Getreide, ins Stadtgebiet geflößt – daher auch der Name. Selbst die kleineren Lechkanäle im Lechviertel Augsburgs dienten teilweise als Transportwege der Flößerei, die Waren bis in die Stadt brachte. Vor allem aber lieferten die „Leche“ genannten Kanäle seit dem Mittelalter die Antriebskraft für wasserradgetriebene Maschinen des Handwerks und des Kunsthandwerks. Nach 1840 trieb das Wasser der Leche – des Schwallechs sowie des Vorderen, Mittleren und Hinteren Lechs – die ersten Turbinen an.

**Das historische Wasserwerk am Roten Tor zu sehen, ist für Besucher der Welterbe-Stadt Augsburg ein „Muss“.**

Das von diesen Lechkanälen durchzogene Lechviertel sollte man, obwohl es zwei Radel-Kilometer stadteinwärts von der Lechhauser Lechbrücke entfernt liegt, unbedingt besuchen. Der Abstecher zum historischen Wasserwerk am Roten Tor ist ein absolutes „Muss“. Doch nur bei einer etwa einstündigen Gruppenführung der Regio Augsburg Tourismus GmbH durch das Wasserwerks-Ensemble lernt man den Großen und den Kleinen Wasserturm auch von innen kennen.

Zurück zur Lechhauser Lechbrücke: Wer von dort aus den etwa fünf Kilometer entfernten Hochablass im Augsburger Südosten ansteuert, sollte – wenn Kinder mitradeln – mit einer längeren Fahrzeit als der üblichen Viertelstunde planen. Wenige hundert Meter nach der Brücke hat die Stadt Augsburg vor Jahren den Lechhauser Flößerpark angelegt. Die Parkanlage direkt über dem Lechufer lädt natürlich zu einer Rast ein. Vor allem aber wird man mit dem Nachwuchs in der Radel-

gruppe kaum problemlos am dortigen Wasserspielplatz vorbeifahren können, ohne dass das Gelände in aller Ausgiebigkeit getestet worden ist.

**Am Hochablass riecht man die Luft aus dem Gebirge.**

Mit dem nahen Hochablass erreicht man dann einen absoluten Höhepunkt am Lechradweg. Dass man hier auf gleich drei Objekte des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ stößt, war einer der Gründe, warum sich Augsburgs Tourismus-Chef Götz Beck frühzeitig massiv für die Verlängerung des Lechradwegs über die Welterbe-Stadt eingesetzt hat. Seine einfache Rechnung: Das Welterbe wertet den Lechradweg auf. Und der Lechradweg führt noch mehr Gäste zu den Augsburger Welterbe-Objekten, vor allem zu denen am Hochablass.

Auf diesem 1911/12 errichteten Lechstauwehr – einem Querbauwerk, das als hochwassersichere Stahlbetonkonstruktion ausgeführt wurde – weht einem schon die Gebirgsluft um die Nase. Von diesem Welterbe-Objekt aus erreicht man nur wenige Schritte

weiter auf dem westlichen Lechufer das nächste Welterbe-Denkmal, das historische Wasserwerk am Hochablass. Der am Hochablass aufgestaute Neubach, der unter dem stillgelegten Wasserwerk von 1878/79 hindurchfließt, speist kurz danach den Eiskanal, die 1972 gebaute Kanuslalomstrecke der Olympischen Sommerspiele von München, Augsburg und Kiel. Natürlich ist auch die erste künstliche Kanuslalomstrecke der Welt ein Objekt des Augsburger UNESCO-Welterbes.

**Hinter dem Mandichosee ragen bei Föhn die Alpen empor.**

Über den Hochablass radelt man in Richtung „Wittelsbacher Land“, dort lockt ein Halt am Mandichosee bei Merching, dem Stausee vor dem dortigen Wasserkraftwerk. Bei Föhnwetter ragen hinter dieser Staustufe die Gipfel der Alpen empor. Von dort leitet der Lechradweg weiter in Richtung Süden und Alpen. Auch kein schlechter Streckenabschnitt – ab dem Hochablass zwar nur noch ohne Welterbe – dafür immer wieder mit Alpenblick ...



Abendstimmung am stillen Mandichosee.



## Einladung mit Tagesordnung zur Mitgliederversammlung 2023

Der Vorstand der Sektion Augsburg des Deutschen Alpenvereins lädt alle Mitglieder gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung zur Mitgliederversammlung am **Mittwoch, 26. April 2023 um 19 Uhr** ein.

Veranstaltungsort: Saal der Alevitischen Gemeinde (Bozenerstr. 4a, 86165 Augsburg)

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstands für 2022
6. Wahlen (Vorstand, Rechnungsprüfer\*innen)
  - Wahl der Wahlleitung
  - Vorstellung der Kandidat\*innen
  - Wahlen
7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2023

8. Antrag: Erhöhung Mitgliedsbeiträge ab 2024
9. Antrag: Entscheidung über Bauvorhaben Boulderhalle
10. Würdigungen/Ehrungen
11. Kurzberichte Abteilungen
12. Sonstiges

#### Anfahrt zum Veranstaltungsort:

ÖPNV: Entfernung zur Haltestelle „Klausstraße“ ca. 600 m, Bus 23, Richtung Firnhaberau

Fahrrad: Ausreichend Stellplätze verfügbar

PKW: Begrenzte Anzahl an Parkplätzen direkt vor Ort, ansonsten an der Straße

#### Teilnahme

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist mit gültigem DAV-Mitgliedsausweis für das laufende Jahr (wahlberechtigte Kategorien: A, B, C, D) möglich.

## Kurzbericht des Vorstands für den Zeitraum April 2022 bis März 2023

von *Thomas John/Vorstand*

Unser Verein ist weiter auf Wachstumskurs: Mit Stand 13.3.2023 haben wir 18.361 Mitglieder. Der Verein ist nach wie vor attraktiv, was uns sehr freut.

Das **Sektionsleben** hat sich nach den vielen Einschränkungen durch Corona wieder normalisiert. Dies spiegelt sich auch in den Angeboten von Abteilungen, Gruppen, Ausbildung und der Vereinsjugend wider. In vielen Artikeln der letzten *alpenblick*-Ausgaben war dies nachzulesen. Einige Beispiele hierzu: Die Mountainbike-Abteilung etwa konnte das Programm wieder vollumfänglich durchführen samt „Mittwochrunde“, Fahrtrainings und Ausfahrten. Ein MTB-Übungsgelände in Göggingen ist in Planung. Die Senioren führten im genannten Zeitraum 10 Wanderungen, 32 Bergtouren und 4 Radtouren durch. Aufatmen und Durchstarten war ihr Motto. Die Abteilung würde sich auch über Nachwuchs freuen, bei Teilnehmenden und Ehrenamtlichen. Die Fitnessabteilung trat mit dem Motto an: „Wir

machen euch fit für die Berge!“ Das differenzierte Präsenztraining erfreute sich großer Beliebtheit. Auch der seit Corona etablierte Newsletter findet großes Interesse. Die Skiabteilung hat ein neues Leitungsteam, das im Frühsommer mit einem Auftakttreffen das Abteilungsleben wieder in Gang bringen will. Das sind einige typische Beispiele stellvertretend für alle Abteilungen und Gruppen.

Trotz der vielen „Überraschungen“, die das letzte Jahr mit sich brachte, kann unser **Schatzmeister** Klemens Wiedemann eine zufriedenstellende Bilanz vorweisen und wird diese zusammen mit dem Budgetentwurf 2023 auf der Mitgliederversammlung vorstellen. Aufgrund der erfreulichen Einnahmementwicklung bei Hütten und im DAV Kletterzentrum Augsburg, sowie des lobenswerten Ausgabenverhaltens der Abteilungen in 2022 war die Kostenexplosion bei der notwendigen Küchen-sanierung auf der Augsburger Hütte verkraftbar. Für die anstehende Ertüch-

tigung von Heizung und Lüftung im Altbau des Kletterzentrums wurde bereits im letzten Jahr Vorsorge getroffen.

Unter der neuen Redaktionsleitung von Nora Held wurde die Erfolgsgeschichte des *alpenblick* fortgeschrieben. Die Ausgaben zeigten die Vielfalt der Aktivitäten und Angebote unserer Sektion. Ende 2022 wurde die **neue Homepage** freigeschaltet. Sie beruht auf Modulen, die der DAV Bundesverband im Rahmen von DAV360 für alle Sektionen entwickelt. Das Auffüllen mit Inhalten wird die Homepage Zug um Zug zu einem immer runderen, attraktiveren Informationsmedium machen.

Im Sommer war die Welt bei der **Weltmeisterschaft im Kanuslalom** zu Gast in Augsburg. Unsere Sektion war mit einem Infostand und Boulderblock vertreten, eine gelungene Attraktion für Familien und Jugendliche. Die vier geplanten **Vortrags-Veranstaltungen** für das Winterhalbjahr konnten durchgeführt werden. Vor allem der Vortrag

„Wirklich oben bist du nie“, ein Dokumentarfilm über Reinhard Karl, einem Pionier des Freikletterns, begeisterte.

Auf unseren **Hütten** sind die Besuchszahlen wieder im üblichen Rahmen. Extrem trockene Sommer gefährden aber zunehmend den Betrieb, vor allem auf der Augsburgener Hütte. Eine größere PV-Anlage – wie seit letztem Jahr auf der Otto-Mayr-Hütte in Betrieb – soll die Energieversorgung und ein Ausbau der Zisterne die Trinkwasserversorgung resilienter machen. Die seit Anfang 2023 wirksame Hüttenpatenschaft der Sektion Garching freut uns sehr.

Das Team um die **Themen Natur, Umwelt und Kultur** hat sich gefestigt. Dadurch können z. B. Themen wie die Erweiterung der PV-Anlage auf der Kletterhalle, der Bergbus, die Emissionsbilanzierung oder Exkursionen intensiv bearbeitet werden. Mit einem Workshop hat das Team rund um Katharina Holzer neue Projekte entwickelt und Aufgaben verteilt.

Das **DAV Kletterzentrum Augsburg** kann nach Auslaufen der „Corona-Einschränkungen“ auf ein sehr positives Jahr zurückblicken. Mit insgesamt 80.000 Eintritten wird die Kletterhalle über alle Altersstufen und Leistungsklassen gut angenommen und hat sich dadurch zu einem „Schlüsselobjekt“ innerhalb der Sektion etabliert. Zu erwähnen ist auch die äußerst erfolgreiche Durchführung mehrerer Großveranstaltungen, insbesondere der europäischen Jugendmeisterschaft und des Kletterhallen-

festivals MUKUBOKLE. Betriebsführung und Vorstand blicken entsprechend optimistisch auf die weitere Entwicklung unseres Kletterzentrums.

Im Herbst 2022 wurde ein breit angelegter **Workshop-Prozess** begonnen, der sich – wie im *alpenblick* 1/2023 berichtet – in sechs Arbeitsgruppen um die Zukunft des Vereins kümmert. Die anstehenden Neuwahlen zum Vorstand, eine etwaige Umstrukturierung der Geschäftsstelle, die Planung einer neuen Boulderhalle, das weite Feld „Ehrenamt“, Natur-, Umwelt- und Klimathemen sowie unsere Hütten standen und stehen im Fokus. Eine Online-Umfrage unter den Mitgliedern (Bericht im *alpenblick* 1/2023) begleitete den Workshop-Prozess.

Die auf der Mitgliederversammlung 2022 beschlossenen Satzungsänderungen sind leider vom Registergericht noch nicht genehmigt. Es gilt damit immer noch die alte Satzung im Änderungsbeschluss von 2015. Die Wahl weiterer Beiratsmitglieder und Mitglieder für den Ehrenrat muss daher auf die Mitgliederversammlung 2024 verschoben werden.

Auf der Mitgliederversammlung 2023 steht vor allem die **Wahl eines neuen Vorstands** an. Zwei Mitglieder des – nach dem vorzeitigen Ausscheiden von Alina Dajnowicz und Helmut Schmidt – aktuell nur noch sechsköpfigen Vorstandsteams werden aus persönlichen Gründen auf der Mitgliederversammlung nicht mehr kandidieren. Im Rahmen des oben angeführten Workshops wurde mit Betei-



Alle Fotos: Thomas John

Jedes Wetter ist Bergsportwetter

ligung der Mitglieder, vor allem der Ehrenamtlichen im Beirat nach geeigneten Kandidat\*innen für den neuen Vorstand gesucht. Auf der Beiratssitzung am 15. März hat sich das Kandidat\*innen-Team vorgestellt. Die Wahl selbst bleibt selbstverständlich allein der Mitgliederversammlung vorbehalten.

Weiter soll auf der Mitgliederversammlung über zwei **Anträge des Vorstands** abgestimmt werden. Der eine Antrag betrifft eine erneute Erhöhung des Mitgliederbeitrags, der zweite die Erweiterung des Kletterzentrums um eine Boulderhalle. Beide Anträge werden in den nachfolgenden Artikeln beschrieben und begründet.

Die diesjährige Mitgliederversammlung am 26. April stellt **wichtige Weichen für unseren Verein** für die nächsten Jahre. Wir bitten Sie daher, zahlreich zur Versammlung zu kommen, mitzudiskutieren und zu entscheiden.

### DAV-Sektion Augsburg – der amtierende Vorstand

- Dr. Thomas John, 1. Vorsitzender
- Klemens Wiedemann, Schatzmeister
- Margrit Schönberg, Schriftführerin
- Lars Pick, Jugendreferent
- Dr. Ernst Kundinger, Beisitzer Infrastruktur
- Katharina Holzer, Beisitzerin Natur, Umwelt und Kultur

### P.S.: Freigetränke für Radler\*innen

Wer umweltschonend und sportlich mit dem Fahrrad zur Mitgliederversammlung kommt, erhält ein Freigetränk! Wir freuen uns natürlich auch über jeden, der mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß kommt, für eine möglichst umweltfreundliche Mitgliederversammlung!



Die Augsburgener Hütte, mit bester Aussicht auf die Lechtaler Alpen.



# Antrag: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

## Entscheidung der Mitgliederversammlung

von *Thomas John*

Zu unserem Leidwesen muss erneut über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge abgestimmt werden. Die **enorm hohe Inflation** von gut 10 Prozent aufgrund des Ukrainekrieges und der Energiekrise, die sich auch in den Ausgaben des Vereins niederschlägt, muss ausgeglichen werden.

Hinzu kommen Mehrausgaben für die Geschäftsstelle im Zusammenhang mit einer Entlastung des Vorstands. Bislang wurden von einem achtköpfigen Vorstand im Durchschnitt 120 Wochenarbeitsstunden ehrenamtlich geleistet. Die Suche nach Kandidat\*innen für den neuen Vorstand hat gezeigt, dass dies künftig nicht akzeptabel ist. Eine **Entlastung des Vorstands** um mindestens 40 Stunden ist unabdingbar. Da nur ein Teil der zu leistenden Arbeit durch weitere Ehrenamtliche abgedeckt werden kann, muss die Geschäftsstelle umstrukturiert und ausgebaut werden.

Damit einhergehend werden selbstverständlich **Einsparpotenziale** ermittelt und umgesetzt. Zunächst soll der bisherige Aufgabenbereich der Geschäftsstelle überprüft und vorhandene Redundanzen abgebaut werden. Ein Arbeitskreis hat sich den letzten Monaten darum gekümmert.



Foto: Eva Dörlbeil

Auch bei weiteren Ausgaben der Sektion wird das Einsparpotential überprüft. Der neue Vorstand wird z. B. prüfen, inwieweit beim *alpenblick* die Kosten weiter gesenkt werden können.

Trotz aller möglichen Sparmaßnahmen **beantragt der Vorstand, den Jahresbeitrag für A-Mitglieder auf 85 Euro anzuheben, für die weiteren Mitgliedschaften analog, und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung:**

Beitragskategorie	Beitrag bisher	Abgabe an Bundesverband	Sektionsanteil	Beitrags-erhöhung	neuer Beitrag ab 2024 gerundet
<b>A-Mitglied</b> ab vollendetem 25. Lebensjahr	73,00 €	33,00 €	40,00 €	12,00 €	85,00 €
<b>B-Mitglied</b> Partner*in A-Mitglied, Mitglied über 70, Person mit SBA, Bergwacht	42,00 €	19,80 €	22,20 €	6,66 €	48,00 €
<b>C-Mitglied</b> Gastmitglied einer anderen Sektion (A-Mitglied)	25,00 €	0,00 €	25,00 €	7,50 €	32,00 €
<b>C-Mitglied</b> Gastmitglied einer anderen Sektion (B-Mitglied)	15,00 €	0,00 €	15,00 €	4,50 €	19,00 €
<b>C-Mitglied</b> Gastmitglied einer anderen Sektion (D-Mitglied)	15,00 €	0,00 €	15,00 €	4,50 €	19,00 €
<b>C-Mitglied</b> Gastmitglied einer anderen Sektion (K/J-Mitglied)	7,50 €	0,00 €	7,50 €	2,25 €	9,00 €
<b>D-Junior</b> ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr	37,00 €	19,80 €	17,20 €	5,16 €	42,00 €
<b>D-Junior Mitglieder mit SBA</b>	18,00 €	9,90 €	8,10 €	2,43 €	20,00 €
<b>Kinder und Jugendliche (K/J-Mitglied)</b> bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	18,00 €	9,90 €	8,10 €	2,43 €	20,00 €
<b>Kinder und Jugendliche mit SBA</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Familienbeitrag</b> Eltern und Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	115,00 €	52,80 €	62,20 €	18,60 €	133,00 €



Projektskizze der neuen Boulderhalle. Foto: Matthias Kraus

## Antrag: Erweiterung des Kletterzentrums

### Entscheidung der Mitgliederversammlung

von Thomas John

2018 wurde das heutige DAV Kletterzentrum Augsburg, das Landesleistungszentrum Bayern, eingeweiht. Das Nebeneinander, eher ein Miteinander von Breitensport und Leistungssport, ist ein Erfolgsmodell. Im letzten Jahr konnten wir uns über 80.000 Eintritte freuen. Das Kletterzentrum beschert der Sektion Augsburg ein reges Mitgliederwachstum und große Beachtung im gesamten DAV.

Die jedes Jahr aufs Neue faszinierenden regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerbe werben auch Augsburg und die gesamte Region im Sportbereich auf. Die breite Unterstützung vom Freistaat, der Stadt Augsburg, die reibungslose, freundliche Zusammenarbeit mit Bundesverband und Bergsportfachverband Bayern sichern das Erfolgsmodell ab.

Wie im letzten *alpenblick* bereits thematisiert, haben wir mit unserem Kletter-

zentrum eine der angesehensten Kletterhallen in Europa geschaffen. Diesem Erfolg, der sich aktuell primär im Bereich Lead, also Klettern mit Seil, abbildet, steht allerdings ein sichtbares Defizit im Bouldern gegenüber.

Aktuell bietet sich die wohl **einmalige Chance**, das Kletterzentrum mit einer Boulderhalle zu komplettieren und damit im Raum Augsburg dem deutlich sichtbaren Bedarf in Sachen Bouldern für Breiten- und Spitzensport gerecht zu werden. Folgende Aspekte sind es, die uns bei der **Entscheidung für eine Erweiterung** leiten sollten:

- perfektes Angebot für alle Sportler\*innen, vom Einstiegs- bis zum Profilevel
- großzügige Trainingsbereiche und moderne Boulderkomponenten wie Spraywalls und Kilterboards
- konsequente Fortsetzung des bewährten Konzeptes „Breitensport und Leistungssport unter einem Dach“

- Perspektive, neben dem ausgezeichneten Breitensport-Angebot auch „der“ Stützpunkt für Leistungssport in Süddeutschland zu werden, also Bundesleistungszentrum
- Unterstützung des Standortes Augsburg durch alle DAV Gremien
- solide Finanzierung von Bau und Betrieb dank staatlicher und städtischer Fördermittel sowie Kapitaldienstabdeckung über Eintritte und überproportionales Mitgliederwachstum des Vereins
- ideales Baugrundstück direkt neben dem Bestandsgebäude

Was ist bisher passiert? Eine engagierte Arbeitsgruppe aus Mitgliedern unserer Sektion hat ein erstes **Bau- und Raum-Konzept** mit Boulder- und Trainingsmöglichkeiten auf drei Ebenen erarbeitet. Dieses Konzept berücksichtigt auch eine vom Bundesverband initiierte Leadwand im Außenbereich an der östlichen





Seite des Gebäudes. Diese steht primär dem Leistungssport und besonders ambitionierten Breitensportler\*innen zur Verfügung. Damit käme die Wand allen zugute, da sie zu einer deutlichen Entlastung der Leadwände auf der Südseite des Bestandsgebäudes führen würde.

Neben Vorstandsmitgliedern sind der Bergsportfachverband Bayern und der Bundesverband intensiv eingebunden. Inzwischen wurde eine auf Boulderhallen spezialisierte Firma beauftragt, einen ersten Entwurf zu erstellen. Auf dieser Basis kümmert sich ein Architekturbüro um die Bauvoranfrage bei der Stadt. Der Bergsportfach- und Bundesverband beteiligen sich anteilig an diesen Vorlaufkosten im vierstelligen Bereich.

**Kosten und Finanzierbarkeit** stehen für eine Entscheidung pro Erweiterung an erster Stelle. Niemand will den Verein durch eine falsche Entscheidung in Nöte bringen. Eine Grobkostenschätzung geht von einer Bandbreite von 5,5 bis 7,5 Millionen Euro aus. Wir rechnen hierbei mit Fördermitteln und Zuschüssen um 80 Prozent. Das heißt, der Verein muss nur für 20 Prozent der eigentlichen Kosten aufkommen. Eine genauere Kostenschätzung samt einem ersten Finanzierungsmodell wird zur Mitgliederversammlung vorliegen. Belastbare Plankosten zu ermitteln ist aber Aufgabe des zu beauftragenden Architekturbüros.

Die Sektion muss die verbleibenden Kosten in Form eines Darlehens vom Bundesverband mit jährlichem Kapitaldienst über 25 Jahre tragen. Diese Kosten werden einmal durch das erwartete positive Betriebsergebnis (Einnahmen minus Ausgaben) abgedeckt. Der Rest fließt aus zusätzlichen Mitgliedsbeiträgen der Personen zu, die nur wegen der Erweiterung des Kletterzentrums der Sektion beitreten. Die Zulässigkeit dieser Betrachtung ergibt sich aus dem Mitgliederwachstum nach der Eröffnung der Kletterhalle 1998 und des Landesleistungszentrums 2018.

Wenn die **Mitgliederversammlung** die Erweiterung befürwortet und sie mehrheitlich beschließt, löst sie mit dieser Entscheidung **vier aufeinander folgende Schritte bis zum Baubeginn** aus. Für jeden Schritt müssen jeweils klar definierte Voraussetzungen erfüllt werden. Diese werden dokumentiert und können bei Interesse eingesehen werden. Zudem werden die Mitglieder im *alpenblick* und auf der Homepage über den aktuellen Stand informiert.

Die Schritte sind:

**1. Schritt:** Einholen verbindlicher Zusagen der verschiedenen Fördergeber auf Basis der vom DAV klar befürworteten Erweiterung des Kletterzentrums. Parallel dazu müssen mit der Stadt Augsburg alle für den Bau notwendigen Modalitäten geklärt und die Baugenehmigung eingeholt werden. Erst wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann der nächste Schritt erfolgen.

**2. Schritt:** Der bestehende Nutzungsvertrag mit dem Bergsportfachverband Bayern muss neu verhandelt und angepasst werden. Weiter erfolgt die Beauftragung eines Architekturbüros mit der entsprechenden Ausschreibung und Auswahl gemäß den Förderrichtlinien. Das Architekturbüro ist dann vorerst nur für eine detaillierte Bauplanung und die Plankosten-Ermittlung zuständig. Wenn die Planung mit unseren Vorstellungen übereinstimmt und die Plankosten nicht den Rahmen des Finanzierungsmodells überschreiten, kann der nächste Schritt ausgelöst werden.

**3. Schritt:** Das Architekturbüro erstellt zusammen mit den Fachplanungs-Büros für die verschiedenen Gewerke Leistungsverzeichnisse. Damit werden die einzelnen Gewerke ausgeschrieben und Angebote eingeholt. Erst nach diesem Schritt sind die endgültigen Kosten bekannt. Der vierte und letzte Schritt darf nur dann erfolgen, wenn die sich jetzt abzeichnenden Kosten die Plankosten nicht übersteigen. Bei einer Überschreitung ist ein erneuter Beschluss der



Jannik beim Bouldern. Foto: Max Dinger

Mitgliederversammlung notwendig, die dann über die Fortsetzung entscheidet.

**4. Schritt:** Beauftragung der Gewerke und damit Start des eigentlichen Baus. Wenn die Mitgliederversammlung dem Vorhaben zustimmt und alles wie geplant abläuft, könnte die **Inbetriebnahme der neuen Boulderhalle** voraussichtlich in 2025 erfolgen.

Ich persönlich finde diese Perspektive sehr attraktiv. Für unseren Verein eröffnen sich gerade auch unter den immer bedeutsameren Klimaschutzaspekten noch mehr Möglichkeiten für den Bergsport in der Stadt.

Ja, es ist eine riesige Investition. Aber mit einem Vorratsbeschluss mit klar definierten Bedingungen für die verschiedenen Schritte lassen sich die Risiken eingrenzen. Kommen Sie bitte zahlreich zur Mitgliederversammlung am 26. April, hinterfragen Sie das Vorhaben kritisch und entscheiden dann.

## Alpenverein goes digital

Aktuelles rund um das Projekt [alpenverein.digital](https://alpenverein.digital)

von Florian Schön

Anfang Dezember 2020 wurden die ersten Ehrenamtlichen der Sektion Augsburg in der Mitarbeitendenverwaltung des Produktes „DAV360“ angelegt. Dies war unser Startschuss für das Projekt „alpenverein.digital“. In diesem Gesamtprojekt stellt der Bundesverband den Sektionen unterschiedlichste Services und Anwendungen zur Verfügung, wie z. B. Microsoft Teams, ein Ticket System mit integrierter Wissensdatenbank, das Backendsystem der neuen Sektionswebseiten „Pimcore“ und mehr.

Seit Dezember 2020 ist viel passiert. Microsoft Teams etabliert sich mehr und mehr in den Alltag unserer Ehrenamtlichen und der Geschäftsstelle. Gerade in der Zeit der Covid-19 Pandemie war MS Teams eine große Unterstützung im Verein für Vorstands-, Jugendleitungs- und Abteilungssitzungen. Inzwischen sind auch die ersten Abteilungen mit eigenen Teams virtuell präsent und in unserer DAV360-Mitarbeitendenverwaltung sind nun schon mehr als 150 Ehrenamtliche angelegt.

Für das größte und zugleich (bisher) wichtigste Produkt fiel der Startschuss am 9.12.2021, also ziemlich genau ein Jahr später. Wir bekommen Zugriff auf das Backend der neuen Sektions-Website! Die ersten Monate passierte leider nicht viel, da wir Sektionsadministratoren (Nora Held und Florian Schön) uns erst einmal einen Überblick über das neue System verschaffen mussten. Hierbei überlegte sich Nora, wie die alte Website strukturell und inhaltlich auf der neuen identisch wiedergegeben werden kann. Flo versuchte zeitgleich aus technischer Sicht bestmöglich mit dem System vertraut zu werden, um dann alle Fragen beantworten zu können. Da sich das neue CMS-System (Pimcore) doch sehr von dem der alten Website (Joomla) unterscheidet, begannen wir zeitnah die Redaktionsleitungen der einzelnen Abteilungen und Referate zu schulen und einzuarbeiten. Bei insgesamt elf Abteilungen und weiteren Ressorts zogen sich die Schulungen doch stärker in die Länge als geplant. Daher etwas später

als ursprünglich geplant, sind wir jetzt seit dem 25. November 2022 mit der neuen Website unter bekannter Adresse [www.dav-augsburg.de](https://www.dav-augsburg.de) online. Auch wenn es an der ein oder anderen Stelle noch zu Fehlern kommt, sind wir sehr froh darüber, nun unsere – doch schon stark in die Jahre gekommene – alte Joomla Website abgelöst zu haben. Klickt euch gerne mal rein, falls noch nicht passiert. Feedback, Anregungen und Fehlermeldungen dazu nehmen wir gerne per E-Mail an: [it@dav-augsburg.de](mailto:it@dav-augsburg.de)

Zu guter Letzt möchte ich euch noch einen kleinen Ausblick in die Zukunft geben: Aktuell arbeiten wir an den Vorbereitungen auf den anstehenden Mailserverumzug. Alle aktuell ca. 200 angelegten E-Mail-Adressen für unsere Haupt- und Ehrenamtlichen werden ebenfalls zu DAV360 umziehen. Als Backend steht uns dann ein Microsoft Exchange Server zur Verfügung. Der Bundesverband arbeitet derzeit an der Fertigstellung der Produkte DAV360Mitglieder, DAV360Kurse/Touren, DAV360Ausleihe und DAV360Hütten. Geplante „Fertigstellung“ des Produktes von seitens des Bundesverbandes ist im Jahr 2025. Wobei so ein Projekt natürlich nie wirklich zum Ende kommt...

## BADER & KOLLEGEN

STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

*Ob Berge von Unterlagen, Touren durch Behörden und Ämter oder Gipfel an Problemen:*

# WIR SIND FÜR SIE DA!

BADER & KOLLEGEN  
Steuerberater | Rechtsanwälte  
[www.bader-kollegen.de](http://www.bader-kollegen.de)

Schießgrabenstraße 32  
86150 Augsburg  
Telefon 0821 502980

Karwendelstraße 11  
86343 Königsbrunn  
Telefon 08231 60120



## Vier positive Nachrichten aus dem Naturschutz

von Katharina Holzer

Klimakatastrophe, Artensterben, Überfischung – das sind nur einige der Themen, die aktuell immer öfter in den Nachrichten zu hören und zu lesen sind. Das ist einerseits wichtig, da ein Großteil dieser Probleme vom Menschen direkt beeinflusst wurden und daher angesprochen und immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden müssen. Jedoch wirken schockierende Botschaften zwar kurzfristig, der Kampf gegen den Klimawandel und für den Naturschutz ist jedoch ein langfristiger. Um auf lange Sicht die Bereitschaft, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, hochzuhalten, braucht es auch Anreize. Da vor allem Erfolge motivieren, kommen hier „Good News“. Es tut sich bereits etwas in unserer Welt, darauf kann man aufbauen und auch hoffnungsvoll in die Zukunft der Erde schauen.

### Good News 1:

#### Renaturierung eines Skigebietes

Was vielen Skigebieten als Vorbild dienen könnte, sieht man seit einigen Jahren im Allgäu am Gschwender Horn. Hier wurde bereits Mitte der neunziger Jahre der Skibetrieb aufgegeben, Liftseile abgebaut und das Gebiet der Natur zurückgegeben. Das Skigebiet war zu klein, zu windig und es kam zu wenig Schnee. Statt in eine künstliche Beschneidung zu investieren, entschied sich die Gemeinde Immenstadt dazu, das gesamte Gebiet zu renaturieren, also wieder in den natürlichen Ursprung zurückzusetzen. Liftmasten wurden abgebaut, Gebäude abgerissen, ehemalige Pisten ausgebessert und über 6.000 Bäume neu gepflanzt. Um die zurückgekehrten Tierarten nicht in ihren Rückzugsorten zu stören, setzten sich die Immenstädter zum Ziel, sogenannten sanften Tourismus durchzusetzen. Das bedeutet, dass mit starker Besucherlenkung und Zusammenführung der Wanderwege der Tourismus



Unzerstörter Regenwald – die Lunge unserer Erde. Foto: Pixabay

so umweltverträglich wie möglich gestaltet werden soll.

### Good News 2: EU verbietet Import aus Abholzgebieten

Verschiedene Waren und Rohstoffe, darunter Kaffee, Kakao, Palmöl, Soja und Fleisch, die aus neuen Entwaldungsgebieten kommen, sind ab 2023 in Europa verboten. Das soll dafür sorgen, dass keine Produkte mehr in der EU hergestellt oder vertrieben werden, die im Zusammenhang mit neuer Abholzung von Wald oder Regenwald stehen. Zum Beispiel darf weder das Fleisch noch das Leder eines Rinds in die EU eingeführt werden, welches mit Soja gefüttert wurde, das auf einem Gebiet angebaut wurde, das nach dem 31.12.2020 abgeholzt wurde. Auch Rinder aus der EU, die mit illegalem Soja aus dem Regenwald gefüttert werden, dürfen somit nicht weiterverarbeitet und die Endprodukte in der EU vertrieben werden.

### Good News 3: Tiwi-Insulaner gewinnen gegen Ölkonzern

Auf den Tiwi Inseln vor Australien sind hunderte Tier- und Pflanzenarten beheimatet, die es sonst nirgends auf der Welt gibt. Um diese zu schützen, haben

die Einwohnenden dieser Inseln gegen einen Öl- und Gaskonzern geklagt. Dieser wollte das Barossa-Gasfeld vor den Tiwi-Inseln erschließen, welches als eines der emissionsintensivsten in Australien gilt. Bei der Förderung des Gases wird enorm viel CO<sub>2</sub> freigesetzt. In einem ersten Urteil haben die Insulaner Recht bekommen. Der Konzern muss die Bohrungen vorerst einstellen und die Bohrplattform zurückschleppen.

### Good News 4: Ozonloch könnte sich schließen

UN-Expert\*innen zufolge erholt sich die Ozonschicht über der Erde. Die Ozonlöcher schrumpfen weiter und könnten bis 2066 geschlossen sein. Bis 2045 soll sich die Ozonschicht über der Arktis erholen und rund 20 Jahre später auch die über der Antarktis. Diese Regeneration der Ozonschicht hat mit dem Rückgang von Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) zu tun. Diese Substanzen schädigen die Ozonschicht und wurden früher häufig in Klimaanlagen oder Kühlschränken verwendet. 1987 wurden die FCKW mit dem Protokoll von Montréal verboten. Das Schließen der Ozonlöcher dürfte auch die Erderwärmung leicht abschwächen, da weniger UV-Licht auf die Erdoberfläche gelangt.

# Von der Brücke des Lebens zur Flussruine

von Meriem Abbas

Über die Chance der naturnahen Entwicklung von Flora und Fauna sowie die Renaturierung des Lechs durch das Auslaufen der Konzessionen 2034 für Lech-Staustufen und Kraftwerke

## Der Lech, eine Flussruine

Mit insgesamt 32 Staustufen ist der Lech der am dichtesten bebaute Fluss in Bayern und fügt sich damit in die traurigen, aber wahren Worte von Christine Margraf: „Dem Lech wurde jegliche Dynamik genommen. Die Begradigung hatte für die Natur- und Artenvielfalt gravierende Auswirkungen.“ Die stellvertretende Landesbeauftragte



Alle Fotos: Naturmuseum Königsbrunn

Eine der 23 Staustufen, die dem Lech seine Geschwindigkeit nehmen: Staustufe 12 bei Lechmühlen



Der Lech noch weitestgehend naturbelassen: die Litzauer Schleife zwischen Peiting und Lechbruck



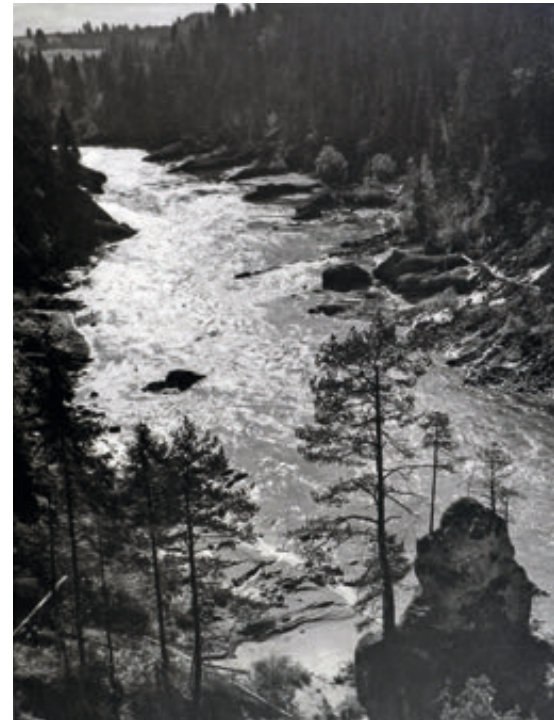
und Gewässerexpertin des Bund Naturschutz in Bayern spricht damit aus, was Naturschützer\*innen schon lange ein Dorn im Auge ist. Sein ursprünglicher Charakter als tosender Wildfluss ist durch die Begradigungen, die Uferverbauungen und die zahlreichen Staustufen über Jahrzehnte hinweg in Mitleidenschaft geraten. Durch die Bebauung hat der Lech seine Dynamik verloren und ist durch die hohe Anzahl an Wasserkraftwerken somit eigentlich eine Aneinanderreihung von Stauseen. Damit ist die Wanderung von Fischen nicht mehr möglich, das Laichen zahlreicher Fischarten durch fehlende Kiesbänke im Wasser sowie offene Kieslebensräume entlang des Lechs, welche einst Flora und Fauna beherbergt haben, unmöglich geworden. Die früher so einzigartige europäische Biotopbrücke, die als Konzentrationszone biologischer Vielfalt galt und jahrtausendlang eine wirksame Ausbreitungs- und Wanderachse für Tiere und Pflanzen war, ist unter dem Einfluss der Menschen zum Erliegen gekommen. Vernetzte Raum- und Prozessstrukturen der Naturlandschaft durch Flusskorrekturen, Landschaftszerstückelung und moderne Landbewirtschaftungsformen zollen ihren Tribut – immense Verluste der Biodiversität.

### Emissionsfreie Stromgewinnung mit entscheidendem Nachteil

Will man dieses einmalige Naturerbe nicht unwiederbringlich verlieren, bedarf es der dringend erforderlichen Renaturierung des Lechs. Nach dem Totalausbau ist der bayrische Lech als Staustufenkette kein tosender Wildfluss mehr, sondern gleicht einer „nassen Treppe“. Sein wirtschaftlicher Nutzen lag in der Vergangenheit in der Trift von Holz bzw. der Flößerei und als schneller Handelsweg am Unterlauf ab Füssen. Heute besitzt der Lech keinen Nutzen mehr als Warentransportmittel, jedoch dient der wasserwirtschaftliche Nutzen der intensiven Energiegewinnung. Nur vereinzelt weist der Lech noch naturbelassene Flussstrecken und damit natürliches Gepräge auf, wie etwa bei der

Litzauer Schleife. Die relativ ununterbrochene „Seenkette“ zieht sich durch Südbayern gegen Norden hin nach Augsburg. Hier nimmt der Lech die Wertach auf und wird schließlich – erneut massiv durch menschliche Hand begradigt und in einem Kanalsystem gebündelt – in verstärktem Maß für die Energiegewinnung herangezogen.

Die Stromgewinnung aus Wasserkraft gilt als ideale, emissionsfreie Lösung. Durch die LEW werden am Lech jährlich circa 415 GWh Strom erzeugt. Das ist eine CO<sub>2</sub> Einsparung von 149 Tausend Tonnen im Vergleich zu der gleichen Menge erzeugtem Kohlestrom. Bei der Energiegewinnung generell machte Wasserkraft in Deutschland 2021 circa 4% aus, Windkraft beispielsweise 23%. Aber die Wasserkraft hat, besonders in Bezug auf den Lech, einen entscheidenden Nachteil: Die Zerstörung der einzigartigen Biotopbrücke. Dazu gehören die oben schon genannten verheerenden Nachteile, aber auch bei der Litzauer Schleife machen sich bei genauerem Hinsehen die Kraftwerke bemerkbar. Ein Hoffnungsschimmer für die verbliebene Biodiversität am Lech ist das Erlöschen der ersten Kraftwerkskonzessionen ab 2034. Insbesondere der Bund Naturschutz sieht das als Chance, den Lech wieder natürlich werden zu lassen. Eine Erneuerung der Konzessionen müsse dann zu wesentlich ökolo-



*Im Lauf von Jahrtausenden schuf der Lech die eindrucksvolle Illasschlucht.*

gischeren Bedingungen als beim Bau der Kraftwerke 1940 erfolgen.

### Zurück zur Natur

Das Ende der wasserrechtlichen Zulassungen birgt große Chancen und Möglichkeiten der Renaturierung des Lechs. Da der Lech ein alpiner Fluss ist, braucht er Geschiebe, damit das Ökosystem funktionieren kann. Das ist die Bewegung von Schotter und Geröll, welches der



*Ein gewaltiges Bauwerk: Die Staustufe 19 bei Klosterlechfeld*



Ein weiterer Stausee im Fuchstaler Stadteil Römerkessel

Lech aus den Alpen bis in die Donau transportiert. Dieser Kies hält den Wildfluss und die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt am Leben. Insbesondere die Durchgängigkeit von Kies aber auch von Fischen und Insekten ist von großer Bedeutung. Vereinen und Naturschützer\*innen ist besonders wichtig, dass sie nicht gegen die Gewinnung von

Energie und die Wasserkraft argumentieren. Vielmehr müsse man gemeinsam „geschiebedurchlässige Lösungen“ für den Lech suchen, die es an anderen Standorten in Deutschland bereits gibt – ohne Fischtreppen aus Beton.

Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine gibt es nun neben der Umwelt-

krise zusätzlich auch eine Energiekrise, daher ist es den Umweltschützer\*innen umso dringender ein Anliegen, erneuerbare Energien künftig ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Für den Bund Naturschutz bedeutet das, dass ein Maximum an Durchlässigkeit für Geschiebe und Fische ermöglicht wird. Zusätzlich sollen Turbinen genutzt werden, die den verbliebenen Fischbeständen nicht schaden. Auch soll der Fluss wie früher wieder Nebenarme erhalten und eine Rückeroberung der Gebiete ermöglicht werden, sobald die Uferverbauungen reduziert sind. Trotz der gefundenen Lösungen und den Planungen wird der einstmalige Wildfluss 20 bis 30 Jahre benötigen, um sich wieder verbreitern und die Ufer neu gestalten zu können.

Zwar werde der Lech, wie er vor 100 Jahren existiert hat, nicht wieder kommen, jedoch sollten wir ihm wieder einen Teil seiner Natürlichkeit zugestehen, so Naturschützer Dr. Eberhard Pfeuffer. Denn der Lech ist trotz der intensiven Verbauung noch immer ein Fluss mit hoher ökologischer Bedeutung, weil er die Naturräume Alpen und Alb verbindet.



Der Forgensee bei Füssen: der flächenmäßig größte Stausee Deutschlands



# Verhalten im Notfall

## Teil 9: Verbrennungen

von Irene Gersticker, Uta Miller und Thomas John

Im Outdoorbereich können Verbrennungen am Lagerfeuer, beim Grillen oder durch umstürzende Kocher entstehen, aber auch durch Reibung (z. B. durchlaufendes Seil), UV-Strahlung (Sonnenbrand) oder bei Blitzunfällen. Verbrennungen entstehen durch übermäßige Hitzeeinwirkung durch Kontakt mit Flammen, heißen Gegenständen, durch Verbrühung mit heißen Flüssigkeiten oder Dämpfen.

Verbrennungen gehören zu den schmerzhaftesten Verletzungen. Als Folge der Hitzeeinwirkung kommt es je nach Ausmaß der Verbrennung zur Zerstörung von Haut-Gewebe und evtl. auch tiefer liegender Strukturen. Bei großflächigen Verbrennungen kommt es oft zu Schocksymptomatik und ausgeprägtem Wärmeverlust (Hypothermie).

### Einteilung von Verbrennungen je nach Schwere in 3 Grade

- 1. Grad: schmerzhafte Rötung, Schwellung
- 2. Grad: Blasenbildung innerhalb von 24 Stunden, stark schmerzhaft
- 3. Grad: raue, weiße oder schwarze, oft ledrige Haut, im betroffenen Areal keine Schmerzen (!) aufgrund der Zerstörung von Schmerzrezeptoren

Zur Beurteilung der Schwere einer Verbrennung ist auch das Ausmaß der betroffenen Körperoberfläche von großer Bedeutung. So ist ab dem 2. Grad bereits eine Verbrennung von ca. 20% der Körperoberfläche lebensbedrohlich, Kinder und alte Menschen sind besonders gefährdet.

Zur Abschätzung der Körperoberfläche ist die sogenannte „**9er Regel**“ hilfreich. Für Erwachsene gilt:

- Kopf und Hals: 9%
- Rumpf: vorne 2x9, hinten 2x9, also gesamt 36%
- je Arm: 9%
- je Bein: 18%

Beim Kleinkind und Säugling nimmt der Kopf einen wesentlich größeren Bereich ein: Ca. 18% beim Säugling, 16% beim Kleinkind!

### Vorgehen bei Verbrennungen

- brennende Kleidung mit Decke oder Kleidungsstück ersticken
- Entfernung von nicht mit der Wunde verklebter Kleidung
- betroffene Körperteile mit (handwarmem) Wasser ca. 10–20 min kühlen (Schmerzlinderung), um die Tiefenausdehnung der Hitzeeinwirkung zu verringern

- keine Ganzkörper-Kühlung – Hypothermie (Unterkühlung) verschlechtert die Situation
- wenn möglich Ringe, Uhren etc. im verletzten Gebiet rasch entfernen, da es zur Schwellung des verletzten Körperteils kommen kann
- Abdeckung der Brandverletzung mit metallbeschichtetem Verbandtuch; alternativ eignet sich auch ein Stück einer locker umgewickelten Rettungsfolie
- auf Verbrennungen 2. Grades sollten vom Ersthelfer **keinesfalls Salben oder gar Puder** aufgetragen werden
- Blasen sollten nicht eröffnet werden

Wichtig ist Wärmeerhalt bei der verletzten Person, da Auskühlung die Prognose bei schwer Brandverletzten verschlechtert. Eine großflächigere Verbrennung sollte im Krankenhaus versorgt werden.

#### Literatur:

Gebirgs- und Outdoormedizin, A. Brunello, M. Walliser, U. Hefti, SAC Verlag; MSD manual; Amboss online



Beim Einsatz eines Campingkochers unbedingt auf einen geeigneten Untergrund achten!



Zum Glück nur gut geschminkt: eine Brandverletzung ist sehr schmerzhaft.

Alle Fotos: Thomas John

# Unsere Hütten und Wege in der Saison 2022

von Ernst Kundinger, Markus Gretschnann, Fabian Rechsteiner, Klaus Szech, Markus Wagner und Ulli Waldhauer

Auf die Mitgliederumfrage im Herbst haben sich rund 50 interessierte Personen für ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich Hütten, Wege und andere Infrastrukturprojekte gemeldet. Im Februar haben wir hier zu Info-Veranstaltungen eingeladen. Wer noch daran interessiert ist, melde sich bitte in der Geschäftsstelle.

Die Initiative des Bundesverbands, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den bewirtschafteten Alpenvereins-hütten mit einer kostenfreien Übernachtung zu honorieren, endete am 31. Dezember 2022 und wurde leider nicht verlängert.

## Augsburger Hütte

Hüttenwirtin Christine und ihr Team freuen sich auf zahlreiche Besuche während der Hüttensaison vom 23. Juni bis 17. September 2023.

Hoffentlich sind die Energie- und Wasserversorgung der Hütte durch ausreichende Schneevorräte weniger angespannt als im Vorjahr. Aber wir haben technisch vorgesorgt: Die neue PV-Anlage lagert in der Hütte und wartet darauf, im Frühjahr in Betrieb genommen zu werden. Für Notfälle hilft ein neues 14-kW-Notstromaggregat.

Um das Risiko Trinkwasserknappheit langfristig zu verringern, haben wir einen Planungsauftrag für die Erweiterung der Zisterne und den Bau eines Trinkwasserreservoirs vergeben.

Seit 1. Januar 2023 ist die Sektion Garching Hütten-Patin. Wir setzen alles daran, dass sich über die finanzielle

## Kolleg\*in gesucht!

Zur Unterstützung sucht Hüttenreferent Fabian Rechsteiner dringend ein\*e Kolleg\*in, der\*die ihn insbesondere während eines beruflich bedingten Auslandsaufenthalts in der zweiten Jahreshälfte vertreten kann.

Bei Interesse gerne an die Geschäftsstelle wenden!



Das Reintal mit Großer Schlicke und Otto-Mayr-Hütte.

Unterstützung hinaus eine lebendige Zusammenarbeit entwickelt.

## Otto-Mayr-Hütte

Die Hüttensaison beginnt abhängig vom Wetter ca. Mitte Mai. Hüttenwirtin Isabel und ihr Team freuen sich auf zahlreiche Tages- und Übernachtungsgäste.

Die neue PV-Anlage arbeitet einwandfrei und produziert zeitweise mehr Strom als verbraucht wird. Da sie nicht ans öffentliche Stromnetz angeschlossen ist, wollen wir den Überschuss sinnvoll für die Warmwasserbereitung einsetzen.

Die Installation des dazu erforderlichen Heizstabs und die Wartung der alten Solarthermie-Anlage entlasten das Blockheizkraftwerk weiter und sparen CO<sub>2</sub> ein.

Die Unterlagen zum Erlangen des Umweltgütesiegels liegen beim DAV-Bundesverband. Für 2023 hoffen wir auf eine positive Begutachtung.

Mit Beginn der neuen Saison haben wir die Übernachtungstarife angehoben, damit die Sektion weiterhin notwendige Investitionen tätigen kann und den Anforderungen des Bundesverbands an die Wirtschaftskraft der Hütte – das ist wichtig zum Erhalt von Fördermitteln – genügt.

## Otto-Schwegler-Hütte

Die Hütte steht für Selbstversorger ganzjährig zu Verfügung. Erfreulich sind die vielen Buchungen von Behörden, Schulen, Firmen und sozialen Einrichtungen an Werktagen sowie die große Nachfrage für private und Sektionsveranstaltungen an den Wochenenden.

Zur Energieeinsparung planen wir 2023 weitere ältere Fenster auszutauschen.

Drei neue Hüttenwart\*innen wurden im Herbst 2022 eingearbeitet und freuen sich mit dem Rest des Teams auf die Hüttengäste.

## Wege

Vom 16. bis 18. Juni 2023 findet auf der Otto-Mayr-Hütte ein Wegebau-



Markus und Uschi beim Aufstellen neuer Schilder.





Wochenende statt. Dabei werden die Wege auf Schäden kontrolliert und so gleich ausgebessert. Zahlreiche Anmeldungen belegen, dass diese Arbeit viel Freude macht.

Im Gebiet um die Augsburgur Hütte verlangt vor allem der Augsburgur Höhenweg wieder den vollen Einsatz von Markus Gretschmann und seiner Truppe. Viel hängt davon ab, wie sehr der Winter am ausgesetzten Steig genagt hat. Markus hat eine Fotodokumentation des Spiehlweges und einen Tourenführer für die Augsburgur Hütte erstellt. Ein Saison-Höhepunkt wird die Aufstellung des von Gerhard Holzer gespendeten Gipfelkreuzes auf dem Wannenkopf (2.821 m) sein.

### Kletterhalle

Die Arbeiten zum Einbau einer Wärmerückgewinnung in die Abluftanlage der Küche und zur Effizienzsteigerung der Heizanlage beginnen nach dem Ende der Heizperiode Ende April und sollen Anfang Juni rechtzeitig vor der Süddeutschen Meisterschaft abgeschlossen sein.

Für die Erweiterung der PV-Anlage auf der Kletterhalle liegen erste Angebote vor. Für die Finanzierung werden verschiedene Modelle in Erwägung gezogen, u. a. auch unter Beteiligung der Sektionsmitglieder.

### MTB-Gelände

In zwei Workshops der MTB-Abteilung wurden Ideen und Anforderungen für

ein Mountainbike-Übungsgelände in Augsburg gesammelt. Aus Vor-Ort-Besichtigungen mit Mitarbeitenden des Sport- und Bäderamts entwickelte sich die Präferenz für ein etwa 7.500 m<sup>2</sup> großes Grundstück im Stadtteil Göggingen. Wir haben eine Trailbau-Firma beauftragt, mit uns im Februar einen Workshop für die konkrete Planung der Geländegestaltung durchzuführen. Mit diesem Ergebnis sollen der Pachtvertrag mit der Stadt Augsburg abgeschlossen, die Projektförderung beantragt und die Einreichunterlagen für die Baugenehmigung erstellt werden.

Details siehe im Beitrag der MTB-Abteilung auf Seite 38.

## 100 Jahre Steig zwischen Gelbe Scharte und Rote Flüh

von Markus Wagner

Vor fast genau 100 Jahre erbaute die Sektion Augsburg des deutschen und österreichischen Alpenvereins den Steig auf die rote Flüh. Davon zeugt die abgebildete Gedenktafel, die im Gastraum der Otto-Mayr-Hütte zu finden ist. Demütig schaut man auf die Leistung der Wegebauer\*innen jener Zeit zurück, die mit einfacher Ausrüstung und damals

verfügbarem Material die Berggipfel erschlossen haben, und in deren Tradition der Wegebau von heute steht.

Der nun sanierte Wegabschnitt beginnt am unteren Ende des Friedberger Klettersteigs. Von der gelben Scharte aus vorbei am Gilmenkopf verläuft er über teilweise ausgesetztes und steiles Schrofengelände zum Gipfel der Roten Flüh.

Das Wegebau-Team hat 2020 mit der Sanierung des Steiges begonnen und sie im Herbst 2022 – gerade rechtzeitig zum 100. Jubiläum – abgeschlossen. Dabei wurden u. a. sieben Seil-Versicherungen an mehreren Wegabschnitten erneuert. Das große Finale war der 45 m lange Handlauf über einen ausgesetzten Grat (siehe Bild). Neben Bohrmaschine, Stahllanker und Bohrhaken musste vor allem das lange Stahlseil mit stattlichen 20 Kilogramm über 500 Höhenmeter zu Fuß von der Hütte zur Baustelle transportiert werden. Unter der fachkundigen Anleitung von Markus Gretschmann haben wir Anker versenkt, Kauschen gesetzt und so Seilmeter für Seilmeter in Position gebracht.



Alle Fotos: Markus Wagner

Nach vielen anstrengenden und anspruchsvollen Arbeitsstunden blicken wir mit Stolz und Zufriedenheit auf das Erreichte zurück. Die beliebte und viel begangene Route ist damit für die kommenden Jahre wieder auf dem neuesten Stand.



## Von Sturm bis Charleston

Eine Reise durch die Künste des Skifahrens

von Victoria Lucas

Bereits Anfang der Woche trafen wir uns zur hybriden Vorbesprechung, da ein Teil der Gruppe sich bereits in Österreich bei der Sektionsfahrt an die Bretter gewöhnte, während der Rest noch in Augsburg saß. Die Bedingungen sahen in jeglicher Hinsicht mau aus: Schneefallgrenze bis 1.600 hm, Sturmböen, keine Sonne und die Lawinenwarnstufe steigend. Bei diesen Bedingungen einen Skitechnikkurs für Touren und Gelände? Das hörte sich auf den ersten Blick widersprüchlich an. Aber dank Enthusiasmus, Motivation und ausgeklügeltem Plan unserer Trainerin Julia saßen wir freitags alle pünktlich im Zug nach Oberstdorf mit Tourenskiern im Gepäck. Der Plan war, drei Tage vom Edmund-Probst-Haus aus die Schnee- und Pistenverhältnisse bestmöglich auszunutzen.

So starteten wir in den ersten Skitag, Kurzschwünge standen auf dem Programm. Der Traum und gleichzeitig Albtraum vieler Skifahrenden. Es sieht wunderschön aus (wenn gekonnt), aber fühlt sich unfassbar schwer an (wenn nicht gekonnt). Und siehe da, dank Julias Tipps und Tricks, fühlten sie sich am Ende des Tages auch schon viel leichter an. Doch eine leichte Brise (um die 80 km/h Böen), fehlende Sicht und Schneefall trieben uns am Abend pünktlich in die Hütte zum Aufwärmen und ließen das LVS-Training auf morgen warten.

Tag 2 startete mit bester Sicht und Schnee, also schnell das LVS-Gerät an und mit der Nebelhornbahn hoch. Hier trat für viele dann doch wieder die Erkenntnis ein, dass Piste und Off-Piste zwei Paar Schuhe sind. Doch auch hier sollte durch fachmännische Übungen, Ratschläge, Stürze und Aufrappeln schnell Besserung erzielt werden. Auch diesen Tag nutzten wir bis zur allerletzten Sekunde aus und endeten mit einem



Ein paar Sonnenstrahlen haben wir doch gefunden. Foto: Julia Lohmann

LVS-Training im frischen Schnee. Gruppe Blau gewann hierbei eine wohlverdiente heiße Schokolade.

Der letzte Tag fing mäßig an: Unsere Oberstdorfer Kombi-Tickets für Bahn und Liftnutzung konnten nur im Tal gelöst werden, also machte sich ein Teil der Gruppe auf zur Talstation. Durch Regen und Matsch auf Skiern und ab der Mittelstation mit der Gondel hinab versprach der Tag, kein Guter zu werden. Doch Julia hatte sich die Zuckerstücke für das Ende aufgehoben, es wurde wild: Vom Charleston Schwung bis 2-Stock-Technik – heute ging es in die Vollen. Die Sicht wurde immer schlechter, stetiger Schneefall setzte ein und langsam verwandelte sich die braun-graue Landschaft doch noch in ein Winterparadies – soweit man das bei ca. 10 m Sicht sagen konnte.

Auch wenn Wetter und Schnee alles versuchte, um uns die Laune zu verderben, hatten wir ein lehrreiches, witziges und erfolgreiches Skiwochenende.

Ich spreche für alle, wenn ich sage, dass wir dank Julia so viel Technik gelernt haben, dass schon die ersten Pläne für die nächsten Touren geschmiedet wurden. Und ich wette, dass niemand sonst so sehr auf den kleinen Finger und Zeh achtet, wenn er den Powder neben sich stäuben lässt.

## Kletterkurs „Von der Halle an den Fels 1“ – Ein Stück in drei Akten

von Sophie Bochart

### 1. Akt: Vorbereitung im Kletterzentrum Augsburg

Lange war dem Tag entgegengeblickt worden, nun war es endlich so weit: Die Teilnehmenden des Kurses „Von der Halle an den Fels 1“ trafen sich, um das Programm für das Kurswochenende zu besprechen und erste praktische Übungen unter dem wachsamen Auge der Kursleitung durchzuführen. Nach einem kollektiven Materialcheck und der Aufteilung in zwei Gruppen unter der Leitung von Gerd und Aaron sowie Konstantin und Anne wurde mit Blick auf den Wetterbericht die wichtigste Frage geklärt: Wo sollte es hingehen? Im Nor-

den Bayerns sollte die Witterung stabiler sein, sogar vereinzelte Sonnenstrahlen seien möglich, so die Prognose. Schnelle Entscheidung: Wir fahren nach Konstein im Südlichen Frankenjura!

### 2. Akt: Premiere am „Märchenturm“

Am nächsten Morgen brachen die Fahrgemeinschaften der Konstantin-Anne-Gruppe (zu der die Verfasserin dieses Berichts gehörte) gen Altmühltal auf. In Konstein angekommen, ging es gleich zum Felssektor „Märchenturm“. Voller Tatendrang wurden Helme aufgesetzt, Gurte angelegt und das Sammelsurium an Expressen, Bandschlingen, Karabinern und sonstigen Gerätschaften daran befestigt, um sofort in die Wand einzusteigen. Doch ein wenig mussten wir unseren Eifer noch zügeln. Zunächst galt es, die unvermeidlichen Trockenübungen am Boden zu absolvieren. Anne und Konstantin erklärten Schritt für Schritt mit einer Engelsgeduld das soge-



nannte „Umbauen“ oder „Fädeln“, das man beherrschen sollte, will man nicht in jeder Route einen Teil des Materials zurücklassen. Auch das richtige Einhängen der Expressen, das Lesen eines Kletterführers und andere Besonderheiten des Felskletterns thematisierten sie, bevor sie uns auf die Wand losließen. So einfach das Prozedere am Boden noch gewirkt hatte, unter Realbedingungen gestaltete sich die Abfolge aus Kommandos geben, Knoten lösen und neu binden schwieriger als gedacht. Aber schließlich hatten es dank der fürsorglichen Betreuung des Trainerduos alle Gruppenmitglieder verinnerlicht, sodass wir zum Abschluss des Tages den Übungsfelsen verlassen und zur etwas größeren „Münchner Wand“ weiterziehen konnten.

### 3. Akt: Finale am „Lucky Luke“

Frisch gestärkt und ausgeruht steuerten wir „Lucky Luke“ an, eine weitere Wand in Konstein. Die Wiederholungseinheit zeigte, dass das am Vortag Gelernte über Nacht nicht verloren gegangen war. Somit konnten wir alsbald auf eigene Faust Routen in Angriff nehmen und an unserer Klettertechnik am Fels feilen. Unterbrochen von gelegentlichen theoretischen Exkursen zu Umweltaspekten, Risikosensibilisierung und technischen Raffinessen ging auch dieser Tag viel zu schnell vorbei. Zum Abschluss gab es Bananenbrot und Bier, gesponsert von zwei Gruppenmitgliedern, dann machten wir uns nach einem Zwischenstopp am lokalen Milch- und Käseautomat (einige hatten noch kein Muttertagsgeschenk) auf den Heimweg.

Im Laufe einer hoffentlich langen und sicheren Felskletterkarriere werden wir alle gern auf diesen tollen Auftakt zurückblicken. Vielen Dank an Konstantin und Anne für die exzellente Betreuung und die unvergesslichen Erfahrungen!



Felsklettern in der Praxis. Foto: Sophie Bochart

**kaipara**  
MERINO SPORTSWEAR

Nachhaltig, naturverbunden und  
100% Made in Germany – das ist Kaipara.

Aus hochwertiger 100% Mulesing-freier,  
neuseeländischer Merinowolle fertigen  
wir funktionale Sport- und Freizeitbekleidung  
für Damen und Herren.

Lernen Sie die einzigartigen Eigenschaften  
der Naturfaser kennen und entdecken Sie  
unser breites Sortiment.

ZQ  
merino-zertifiziert

  
feine Faser

thermoregulierend  
geruchsneutral  
kratzfreie Wolle  
isolationsfähig  
pflegeleicht, antistatisch  
natürlicher UV-Schutz  
knitterfrei, pilling-arm  
schwer entflammbar  
natürlich und nachhaltig

[www.kaipara.de](http://www.kaipara.de)

Born in New Zealand. Made in Germany.

# Ankündigung MUKUBOKLE 2023

Thomas Huber mit Lesung und Konzert; Alpin-Flohmarkt und vieles mehr

von Jannik Weiser

Am 1. Juli 2023 findet das diesjährige Kletterhallenfestival MUKUBOKLE wieder im DAV Kletterzentrum Augsburg statt. Komprimiert auf einen Tag ist für alle, Jung und Alt, etwas geboten. Neben Flohmarkt, Bierkastenklettern und einem Boulderwettkampf erwartet euch ein volles Programm. Als Highlight dürft ihr euch auf den Extremkletterer Thomas Huber freuen. Am Nachmittag liest der ältere der beiden „Huberbuam“ aus seiner Autobiographie „In den Bergen ist Freiheit: Ein wildes Leben“. Die mit Videos untermalte Lesung erzählt offen aus dem Leben eines Grenzgängers. Im Anschluss bleibt genügend Zeit, um Thomas eure Fragen zu stellen. Nutzt die Chance! Der Eintritt ist frei!



Lesung: In den Bergen ist Freiheit. Foto: Stefan Wiebel

Am Abend lebt Thomas seine Freiheit nicht in den Bergen, sondern auf der Bühne aus. Als Frontsänger der Band Plastic Surgery Disasters sorgt er für ordentlich Stimmung in unserer Halle. Und zwar klettertypisch mit Stoner Rock. Was der Papa kann, können auch die Kids. Deshalb wird Plastic Surgery Disaster von der Vorband Stoned Angels begleitet. Hier sorgen die Söhne von Thomas für den perfekten Start in eine lange Partynacht.

Doch vor der Party steht erstmal noch Klettern und Bouldern auf dem Programm. Wie letztes Jahr findet auf dem Festival ein Boulderwettkampf statt.



MUKUBOKLE 2022. Foto: Markus Groha

Außerdem kommt in diesem Jahr auch noch ein Klettermarathon für Breitensportler\*innen dazu. So sollte für alle etwas geboten werden.

Am Vormittag bieten wir euch noch die Chance auf dem 2. Alpin-Flohmarkt ungenutztes Material zu verkaufen bzw. nach dem ein oder anderen Zuwachs für die Kiste mit Bergsportmaterial Ausschau zu halten. Details zur Anmeldung etc. unter [www.dav-augsburg.de/flohmarkt](http://www.dav-augsburg.de/flohmarkt)

Auch für Verpflegung ist gesorgt. Die Küche des Kletterzentrums wird euch mit verschiedensten Köstlichkeiten versorgen! Grillstation und Pommes runden das kulinarische Angebot ab.

Fast schon zur Tradition des Festivals gehören Bierkastenklettern und Schnupferklettern. Wer schafft es, die meisten wackelnden Kästen aufeinander zu stapeln, bevor der Turm kippt?

Der Eintritt ist frei. Alle können dabei sein. Save the date – wir sehen uns am 1. Juli 2023 auf dem MUKUBOKLE!

Mehr zum MUKUBOKLE 2023 erfahrt ihr in den nächsten Wochen auf [www.mukubokle.de](http://www.mukubokle.de) und über unsere Social-Media-Kanäle.



Bierkastenklettern. Foto: Markus Groha



## Mit dem Ehrenamt fürs Lebensglück „bezahlt“

Sabine Tröndle-Egger und ihr Mann Willi engagieren sich auf der Otto-Schwegler-Hütte

von Klaus Utzni

Ohne den Alpenverein, und hier besonders ohne unsere Sektion, wäre das Leben von Sabine Tröndle-Egger und ihrem Mann Willi Tröndle in den vergangenen drei Jahrzehnten ganz sicher anders verlaufen. Und das kam so: Im Frühsommer 1992 nahmen Sabine und Willi, die sich damals noch nicht kannten, an einem Basiskurs Bergwandern mit Kurt Landes und Günter Frede teil und saßen zufällig beim Theorieabend nebeneinander in der Otto-Mayr-Hütte in den Tannheimer Bergen. Und da hat's gefunkt zwischen den beiden bergbegeisterten Sektionsmitgliedern. Das Feuer war entfacht. Und sechs Jahre später wurde geheiratet. Dass es die Sektion war, die – wenn auch unbewusst – zur Ehestifterin wurde, das haben die beiden nicht vergessen. Sie zahlen ihre Zufriedenheit, ihr Glück, zwar nicht auf Heller und Pfennig an den Alpenverein zurück. Sie tun dies in Gestalt von unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die sie beide für unsere Sektion seit vielen Jahren leisten.

Sabine Tröndle-Egger, 63, medizinische Fachangestellte, und ihr Mann Willi, 69, bis zu einer Pensionierung Lehrer in der Kapellenschule in Augsburg-Oberhausen, sind mit Leib und Seele Bergfexe. Sabine wurde schon früh von der Bergleidenschaft gepackt, als sie als neunjähriges Mädchen mit ihrem Vater in der Willi-Merkl-Hütte übernachten durfte und unvergessliche Eindrücke gewann. „Das Geläut der Kuhglocken werde ich nicht vergessen. Diese Erlebnisse haben mich geprägt“, sagt sie. Im Jahre 1989 tritt sie in die Sektion ein, will selbst Touren ausarbeiten. Nach einem Langlaufkurs schließlich der Bergwanderkurs, bei dem sie Willi kennen und lieben lernte. Willi, der kurz vor dem Basiskurs seinen Mitgliedsantrag unterschrieb, hegte schon länger den geheimen Wunsch, mal Hüttenwart zu werden. Der Lehrer, der stets alles akribisch bis ins letzte Detail plante, engagierte sich bald in der Bergsteigerabteilung. Ein neuer Vize war gesucht. Und das war für Willi Tröndle der richtige Einstieg in das Ehrenamt. Von 2002 bis 2016 übernahm er diese Tätigkeit, nachdem er auch eine Ausbildung zum Wanderleiter absolviert hatte. Unzählige Bergfahrten und Touren trugen in diesen Jahren die Handschrift Willis, der bei Planung und Durchführung nichts dem Zufall überlies.

Sozusagen im Duett setzte Willi Tröndle dann seine ehrenamtliche Tätigkeit gemeinsam mit seiner Frau Sabine fort. Nachdem der Pächter der Otto-Schwegler-Hütte aufgehört hatte, stand die 1.070 Meter hoch gelegene Unterkunft im Gunzesrieder Tal zur Disposition. Sogar an einen Verkauf war gedacht worden. Es kam – Gottseidank – anders. Ein Team von etwa 20 Sektionsmitgliedern ging das Problem 2014 an,



Foto:Privat

Im Winter sind Sabine und Willi gerne mit den Schneeschuhen unterwegs.

renoviert seitdem die Hütte und nahm die Bewirtschaftung in die eigene Hand. Ehemann Willi konnte ein wenig von seinem Hüttenwartstraum wahr werden lassen. Und Sabine kümmerte sich um die Buchung. „Uns hat damals leidgetan, dass das schöne Haus nicht genutzt wird, dass Buchungsanfragen ins Leere liefen, weil sie nicht bearbeitet wurden“, erinnert sich Sabine. Und sie denkt mit Begeisterung an die erste Buchung nach dem Neuanfang zurück. „Es war im November, noch sehr warm, ein Paar feierte Hochzeit auf der Hütte, ein Pater hatte es auf einem Berggipfel getraut. Das war einfach Klasse, alle haben sich gefreut“. Seitdem kümmert

Foto: Privat



Im Sommer sind sie gerne beim Wandern im nahen Allgäu.

sich Sabine um die Buchung der Hütte, beantwortet Anfragen, die auf der Webseite der Sektion eingehen, betreut den Belegungskalender, macht Angebote, wenn Gruppen die Hütte zum Beispiel für eine ganze Woche buchen wollen. Das Haus mit 50 Plätzen, in Lagern und Mehrbettzimmern, ist über das ganze Jahr hin von Freitag bis Sonntag geöffnet, Gruppen können sich länger einmieten. Sind Gäste da, ist

auch der Hüttenwart vor Ort und schaut, dass alles seine Ordnung hat, löst Probleme, wenn sie anfallen.

2016 stellte Willi Tröndle sein Amt in der Bergsteigerabteilung zur Verfügung, hilft aber noch mit, wenn Not am Mann (oder der Frau) ist. Als Hüttenwart ist er noch immer aktiv, wenn es die Zeit zulässt. Für Sabine war und ist das gemeinsame Engagement mit ihrem Mann sehr wichtig. „Wir haben uns gegenseitig unterstützt, das war sehr schön, hat immer großen Spaß gemacht“, schwärmt sie. Und von den Gästen der Hütte käme immer viel zurück. „Die Leute freuen sich, wenn alles klappt“. Fast jeden Tag, auch im Urlaub, schaut Sabine auf die Webseite, ob eine Buchungsanfrage vorliegt. Viele Stunden in der Woche ist sie auf diese Weise im Ehrenamt aktiv. Und im kommenden Jahr feiert das Selbstversorgerhaus das 70-jährige Jubiläum. Sabine und Willi werden dann sicherlich noch dabei sein. „Solange das Team zusammenbleibt, machen wir mit. Es ist eine schöne Gemeinschaft, jeder bringt sein Talent ein“, findet Sabine. Und Willi pflichtet ihr bei: „Keiner ist sich für eine Arbeit zu schade. Alles funktioniert ja nur, wenn man gut zusammenarbeitet, wenn man sich aufeinander verlassen kann“. Das Engagement auf der Otto-Schwegler-Hütte war und ist für Sabine und Willi sozusagen ein Volltreffer: „Es ist ein Ehrenamt, wie wir uns das vorstellen“.

## Anzeige

### Tatonka Hike Pack 27

#### Der Wanderrucksack Tatonka Hike Pack 27 für Wochenendtouren.

Der große Wanderrucksack **Hike Pack 27** ist mit dem neu entwickelten, sehr komfortablen Frame Vent-Tragesystem mit NetZRücken ausgestattet. Der Rucksack eignet sich ideal für Zwei- oder Dreitagestouren.

Das leichte Frame Vent-System mit dem flexiblen Abstandnetz über einem leichten Federstahlrahmen macht jede Bewegung mit, bietet angenehme Belüftung und einen äußerst komfortablen Sitz am Rücken. Hüftgurt und ergonomisch vorgeformte Schultergurte sind ebenfalls belüftet und fixieren den Rucksack fest am Rücken.



UVP: **120,- €**

#### Funktionale Features für Wandertouren

Der **Hike Pack 27** ist mit Wanderstockhalterung, Trinksystemvorbereitung und Regenhülle ausgestattet.

Der Rucksack bietet 27 Liter Volumen und einen Deckel mit Deckelfach. Die Einstecktasche auf der Front, zwei Seitentaschen und eine Reißverschluss-tasche auf einer der Hüftflossen verstauen kleine Ausrüstungsgegenstände. Das Modell **Hike Pack** ist zudem auch mit 32 Litern Volumen erhältlich.

#### GREEN by Tatonka

Beim Hike Pack 27 wurden anteilig recycelte Materialien verarbeitet. Dies wird durch das Label GREEN gekennzeichnet. Zudem ist der Rucksack PFC-frei ausgerüstet.



Tatonka.com

...weil wir gemeinsam  
neue Wege gehen!



Deshalb gibt es in unserer vielfältigen Wanderrucksack-Kollektion genau den passenden Begleiter für deine individuellen Ansprüche und Bedürfnisse. Zudem sorgen wir durch die eigene Produktion nach TÜV-zertifizierten Sozialstandards für hohe Qualität, beste Verarbeitung und langlebigen Nutzen. Wie zum Beispiel bei unserem GREEN gelabelten **Hike Pack 27** mit komfortablem NetZRücken für deine entspannten Wandertouren.

ANTEILIG  
RECYCELTE  
MATERIALIEN

FAIRE &  
TRANSPARENTE  
PRODUKTION

HOCHWERTIGE  
QUALITÄT &  
VERARBEITUNG



## DAV-Sektion Augsburg e.V.

Peutingenstr. 24  
86152 Augsburg  
Telefon: 08 21 / 51 67 80, Fax: 08 21 / 15 15 45  
E-Mail: [sektion@dav-augsburg.de](mailto:sektion@dav-augsburg.de)  
Internet: [www.dav-augsburg.de](http://www.dav-augsburg.de)

### Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg  
IBAN: DE03 7205 0000 0000 6294 69  
BIC: AUGSDE77

### Öffnungszeiten

Montag	16–18 Uhr	Mittwoch	9–13 Uhr
Donnerstag	16–19 Uhr	Freitag	9–13 Uhr

Die **Bücherei** ist donnerstags von 17–19 Uhr für unsere Mitglieder besetzt.

### Wechsel zur Sektion Augsburg

Sie sind Mitglied einer anderen Sektion und möchten zur Sektion Augsburg wechseln? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen! Auf unserer Website finden Sie hierzu alle notwendigen Informationen. Wir unterstützen Sie gerne beim Sektionswechsel.

### Ermäßigter Jahresbeitrag für Senioren

Mitglieder, die heuer ihren 70. Geburtstag feiern, können bis 15. Dezember für die kommenden Jahre einen ermäßigten Jahresbeitrag beantragen. Bereits bestehende Ermäßigungen sind davon nicht betroffen.

### alpenblick online oder per App lesen, Hefte digital

Alle *alpenblick*-Ausgaben und weitere Veröffentlichungen der Sektion Augsburg können Sie auch bei Issuu lesen, einem Programm für digitales Publishing bzw. der dazugehörigen App: <https://issuu.com/dav-augsburg>

Gerne können wir Ihnen den *alpenblick* sowie das *DAV Panorama* künftig nur digital zustellen, zur Umstellung reicht eine kurze Nachricht an die Geschäftsstelle.

### Ablehnung namentlicher Nennung bei Geburtstagen und Mitgliedschaften

Die DAV-Sektion Augsburg veröffentlicht in langer Tradition in der Vereinszeitschrift *runde und halbrunde Geburtstage* (ab dem 70.) sowie langjährige Mitgliedschaften unter Nennung der betreffenden Personen. Mitglieder, die mit der Nennung ihres Namens nicht einverstanden sind, können dem jederzeit in der Geschäftsstelle widersprechen.

### Jetzt Mitgliederdaten online ändern



Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Im Online-Mitgliederportal „Mein Alpenverein“ können Sie Ihre Daten schnell, einfach und sicher selbst ändern und auch gleich überprüfen – damit sind Bearbeitungsfehler ausgeschlossen! Sie müssen sich dafür einmalig über den Button „Mein Alpenverein“ auf unserer Webseite (oder <https://mein.alpenverein.de>) unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer, den letzten vier Stellen Ihrer IBAN sowie Ihrer E-Mailadresse registrieren. Künftig können Sie sich dann mit Ihren Zugangsdaten anmelden und Änderungen der Mitgliedsdaten direkt online vornehmen.

### Beratung zu Spenden, Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnissen und Stiftungswesen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Christine Piesch, per E-Mail ([christine.piesch@dav-augsburg.de](mailto:christine.piesch@dav-augsburg.de)) oder postalisch (PeutingerstraÙe 24, 86152 Augsburg).

### Ehrenamtliche Mitarbeit

Möchten Sie sich gerne ehrenamtlich bei uns engagieren, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf: [ehrenamt@dav-augsburg.de](mailto:ehrenamt@dav-augsburg.de)

### Sexualisierte Gewalt beim Bergsport – Nein, danke!

In schwierigen Situationen, Verdachtsfälle oder bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: [beratung-psg@dav-augsburg.de](mailto:beratung-psg@dav-augsburg.de)



Die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Augsburg im Burgrafeneturm

Foto: DAV-Archiv

**NEU:** Jetzt unkompliziert sofort online Mitglied werden!

➔ [www.dav-augsburg.de/mitglied/aufnahmeantrag-pdf](http://www.dav-augsburg.de/mitglied/aufnahmeantrag-pdf) ➔

Ihre Mitgliedschaft können Sie natürlich auch in der Geschäftsstelle oder über das Formular auf unserer Internetseite abschließen.





## Glückwünsche

Wir gratulieren allen unseren Mitgliedern ganz herzlich, die zwischen April und Juni 2023 ihren Geburtstag feiern:

### 95 Jahre

Karl Loibl

### 90 Jahre

Walter Greger  
Charlotte Heilgemeir  
Alwine Heisele  
Ingeborg Kunkel  
Dr. Wolfgang Muscholl  
Lotti Ruisinger  
Ingrid Schnellbach  
Helmut Weinmayr  
Anton Wildfeuer

### 85 Jahre

Volker Auras  
Gerhard Groß  
Monika Hensold  
Franz Hofbauer  
Christa Köppe von Hohenberg  
Heinz Kraus

Gerhard Ott  
Irmgard Pfuhl  
Georg Scheibenbogen  
Renate Stitterich  
Dr. Erhard Tögel  
Hans-Jürgen Weiß  
Ludwig Zick

### 80 Jahre

Christiane Engelmann  
Ingeborg Frank  
Andreas Freihalter  
Manfred Fuchsle  
Martha Gruber  
Günther Heichele  
Baerbel Hopf  
Martha Huttenlocher  
Edeltraud Ketzer  
Dr. Hermann Lutz  
Horst Neumayr  
Klaus Peter Nill

Emma Nofal  
Dr. Günther Scheidle  
Hartmut Scholl  
Dietlinde Warth  
Eveline Ziemann

### 75 Jahre

Werner Bergmann  
Dr. Klaus Eberhard Baader  
Regina Doll  
Dr. Heinz Dure  
Wolfgang Fischer  
Walter Klopfer  
Elisabeth Kraus  
Helmut Lechler  
Hans-Peter Müller  
Dr. Hanfried Müller  
Simone Reumann  
Barbara Sellner  
Ekkehard Tremmel

Mitglieder, die künftig an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, widersprechen der Datennutzung bitte in der Geschäftsstelle.

## Wir trauern um unsere Mitglieder

Roland Bommer  
Walburga Braun  
Michael Kemnitzer  
Moritz Meisel  
Alfred Müller

Kurt Neudert  
Dr. Manfred Poschlod  
Eduard Regele  
Ernst Tauchmann  
Emilie Wein

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue,  
die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Foto: Bernd Wifner

## April 2023

### Dienstag, 18.4.2023

14.30 Uhr, **Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats**

14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung  
Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Reischlesaal (1. Stock)

### Montag, 24.4.2023

#### Regionalausscheidung Schwaben

Beim Schulwettkampf werden Schulen aus ganz Schwaben antreten. Der Wettkampf wird im Overall-Modus ausgeführt (Lead, Speed und Bouldern)  
Ort: DAV Kletterzentrum Augsburg, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Montag, 24.4.2023

#### 19 Uhr, **Jahreshauptversammlung FrauenAlpin**

Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Mittwoch, 26.4.2023

#### 19 Uhr, **Mitgliederversammlung**

Alle Mitglieder der Sektion Augsburg sind eingeladen. Einladung, Tagesordnung sowie Details siehe Seite 11.  
Ort: Saal der Alevitischen Gemeinde Augsburg, Bozenerstr. 4a, 86165 Augsburg

### Donnerstag, 27.4.2023

#### 19.30 Uhr, **Jahreshauptversammlung**

#### Bergsteigerabteilung

Jahreshauptversammlung mit Bilanz 2022, turnusmäßige Neuwahlen von Abteilungsleitung inkl. Stellvertretung, Tourenwart, Kassenwart, Schriftführung; Rückblick Winter 2022/23; Anmeldung Hotelfahrt Wienerwald/Rax und Hochtouren Ötztal 30.6.–2.7.2023. Hierzu sind alle Mitglieder der Sektion Augsburg eingeladen.  
Ort: DAV Kletterzentrum Augsburg, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Freitag, 28.4.2023

#### 18 Uhr, **Der Lech, noch ein Fluss der Superlative?**

Vortrag von Günther Groß, Lechallianz  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

## Mai 2023

### Freitag – Sonntag, 5.–7.5.2023

#### Intersana Gesundheitsmesse

Die Sektion Augsburg wird mit einem Infostand und Boulderblock vertreten sein.  
Ort: Messegelände Augsburg

### Dienstag, 16.5.2023

15 Uhr, **Monatsversammlung der Seniorenabteilung**  
Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Reischlesaal (1. Stock)

### Freitag – Sonntag, 26.–28.5.2023

#### Modular Festival

Die JDAV ist mit Infostand und Bierkasten-Klettern auf dem Modular dabei.  
Tickets und Infos: <https://modular-festival.de>  
Ort: Gaswerkgelände, Am alten Gaswerk 1, 86156 Augsburg

## Juni 2023

### Samstag – Sonntag, 17.–18.6.2023

#### Süddeutsche/Bayrische Meisterschaft Lead und Speed

Es treffen sich die besten Lead- und Speedkletter\*innen aus Bayern & Baden-Württemberg, um sich für die deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Dienstag, 20.6.2023

14.30 Uhr, **Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats**  
14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats  
15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung  
Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Reischlesaal (1. Stock)

### Donnerstag, 29.6.2023

#### 19.30 Uhr, **Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung**

Tourenvorstellung, -besprechung und fallweise auch Anmeldung. Multimediale Nachlese vergangener Touren und Kennenlernen der BSA-Gemeinschaft in gemütlicher Runde.  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

## Juli 2023

### Samstag, 1.7.2023

#### MUKUBOKLE

Großartiges Festival mit Musik, Kultur, Bouldern und Klettern! Siehe Seite 26  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Dienstag, 18.7.2023

14.30 Uhr, **Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats**  
14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung  
Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Reischlesaal (1. Stock)

### Donnerstag, 27.7.2023

#### 19:30 Uhr, **Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung**

Tourenvorstellung, -besprechung und fallweise auch Anmeldung. Multimediale Nachlese vergangener Touren und Kennenlernen der BSA-Gemeinschaft in gemütlicher Runde.  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

## Vorankündigung

### Donnerstag–Freitag, 21.–22.9.2023

#### Internationaler Trainingswettkampf

Bei diesem Event werden einige der besten Kletternationen der Welt (wie z. B. Japan, Österreich, Slowenien und Kanada) gegeneinander antreten.  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Dienstag, 26.9.2023

#### 18.30 Uhr, **Jubilärfest**

Ort: Saal der Alevitischen Gemeinde Augsburg, Bozenerstr. 4a, 86165 Augsburg

## Regelmäßige Termine

### Montag: Klettertreff

Jeden Montag 19–22 Uhr. Der Termin ist offen für alle, die sich sichern und klettern können. Kletterpartner\*in nicht nötig, Klettertrainer\*in ist anwesend (kein Kurs). Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt. Termine werden auf der Website bekanntgegeben.  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Montag: Stammtisch Frauen AugsburgAlpin

Jeden letzten Montag im Monat um 19 Uhr.  
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Montag: Lauftraining (17.4.–26.6.2023, nicht am 10.4.2023 und 25.5.2023)

18.30–19.30 Uhr  
Einsteigerorientiertes Lauftraining mit Lauf-ABC, Fahrtspiel, usw.  
Umkleidemöglichkeit im neuen Funktionsbau der Sportanlage Süd direkt hinter unserem DAV-Kletterzentrum.  
Ort: Vor dem DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg



### Dienstag/Donnerstag (jeweils 1x im Monat): Boulder- und Klettertreff

Wir suchen Gleichgesinnte zwischen 18–27 Jahren, die Spaß am Bouldern und/oder Klettern haben. Treffpunkt jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag im Monat.

Kontakt: [jdav-klettertreff@dav-augsburg.de](mailto:jdav-klettertreff@dav-augsburg.de)

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Dienstag: Outdoor-Fitness Siebentischwald/Kletterzentrum (4.4.–5.9.2023, auch in den Ferien)

Jeden Dienstag um 18.30 Uhr kostenfreies Fitness-Training für Mitglieder im Siebentischwald.

Dauer ca. 1 Stunde mit einer Kombination aus Laufen, Gymnastik und Pulsbeschleuniger. Genutzt wird alles, was in den Weg kommt: Bäume, Parkbänke, Steinquader, Hügelchen und zum Abschluss die grüne Wiese zum Dehnen und Runterkommen.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Mittwoch: After Work Biken der MTB-Abteilung

Jeden Mittwochabend, 12.4.–13.9.2023, 18 Uhr

Ort: am Trimm-Dich-Pfad-Parkplatz in Deuringen

### Mittwoch: Fitness im Wittelsbacher Park

Jeden Mittwoch, 18.30–19.30 Uhr, gibt es Funktionsgymnastik mit Matte für alle Altersgruppen. Mitzubringen: Fitnessmatte und Getränk.

Ort: vor der Erhard-Wunderlich-Sporthalle, Ulrich-Hofmaier-Str. 30, 86159 Augsburg

### Mittwoch: Fit mit Basketball (19.4.–24.5.2023)

Jeden Mittwoch, 18–19 Uhr.

Ort: Fugger-Gymnasium Halle 2 oben, Kriemhildenstr. 5, 86152 Augsburg (Eingang Ecke Brunhildenstr./Stadtjägerstr.)

### Mittwoch: Bouldertreff

Jeden Mittwoch, 19 Uhr, treffen sich Interessierte beim Bouldertreff der Sportkletterabteilung im DAV-Kletterzentrum.

Kein Kurs, aber Betreuung durch Christian Eberle vor Ort.

Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Mittwoch: Nordic Walking

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Infos bei Heinrich Förg (Tel. 08 21 / 71 73 78)

Ort: meist an der Sportanlage Süd, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg; jeden 1. Mittwoch im Monat vor der Gaststätte, Wellenburg 4, 86199 Augsburg

### Freitag: Stammtisch Sportkletterabteilung

Jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr, treffen sich Kletterfreunde und Interessierte zum Stammtisch. Aktuelle Infos zu Terminen und Terminverschiebungen werden auf der Website/Abteilung Sportklettern veröffentlicht.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

### Freitag: Fit & Beach

18–20 Uhr, zuerst Fitness im/am Sand, danach Beachvolleyball.

Freitag, 23.6.2023, Anmeldung bis 21.6.2023

Freitag, 7.7.2023, Anmeldung bis 5.7.2023

Freitag, 21.7.2023, Anmeldung bis 19.7.2023 unter [fitness@dav-augsburg.de](mailto:fitness@dav-augsburg.de)

Ort: Beachanlage in Steppach/Stadtbergen, Stadtbergerstr. 4A, 86391 Stadtbergen, Zufahrt über Ulmer Landstr./Stadtbergerstr.

# DAS NÄCHSTE ABENTEUER IST NÄHER ALS DU DENKST.

SportScheck unterstützt  
den DAV Augsburg

SPAR BIS ZU

# 15%

AUF DEINEN  
EINKAUF\*



Deutscher Alpenverein  
Sektion Augsburg

Sicher dir als Mitglied des DAV Augsburg deinen Vereins-sport-Vorteil und spar 15% auf Outdoor-Artikel sowie 10% auf unser restliches Sortiment in deiner Filiale!

\*Profitiere von unserem Angebot: 15% auf nicht reduzierte Artikel der Kernsportart und 10% auf nicht reduzierte Artikel des gesamten Sortiments. Zeige zum Einlösen des Rabatts einfach deinen DAV-Mitgliedsausweis an der Kasse vor. Gültig in deiner SportScheck Filiale Augsburg. Ausgenommen sind Elektronikartikel, Fahrräder und Stand-up-Paddling-Boards. Der Rabatt ist nicht mit anderen Sonderaktionen oder VorteilsCoupons kombinierbar und nicht einlösbar beim Kauf von Geschenkgutscheinen und bei Event-Anmeldungen.

## Ausbildungs- und Tourenprogramm Sommer 2023 – Chronologischer Überblick

Nachstehend finden Sie einen chronologischen Überblick zu den vielfältigen Ausbildungs- und Tourenveranstaltungen des DAV Augsburg für die nächsten Monate.

Die ausführlichen Beschreibungen sind im Internet unter [www.dav-augsburg.de](http://www.dav-augsburg.de) (Kurse und Touren) zu finden. Hier gibt es auch eine Übersicht über freie Plätze und die Möglichkeit zur Online-Reservierung.

Aktuelle Informationen zu allen Kursen und Touren auf der Homepage des DAV Augsburg.



April 2023				
11.–16.4.		Aufbaukurs Skihochtouren	Ausbildung	23-425
13.–17.4.		Aufbaukurs Skihochtouren	Ausbildung	23-426
15.–16.4.		MTB Fahrtechnikkurs Basic 1 und 2	Ausbildung	23-435
15.–23.4.		MTB-Camp Finale	Mountain-bike	23-303
19.4.		Yoga für Kletterer und Bergsportler	Fitness	23-761
20.4.		Jakobsweg Etappe 11	Senioren	23-204
20.–23.4.		Hochtour Glarner Runde	FrauenAlpin	23-955
22.4.		Ab zum Trailpark Heumödertrails in Treuchtlingen	Mountain-bike	23-301
23.4.		Kletterfische: Familienklettertreff	Familienbergsteigen	23-604
28.4.–1.5.		Skitouren von der Zufallhütte	Ski	23-025
Mai 2023				
5.–7.5.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	23-436
6.5.		Fahrtechnikkurs Fortgeschrittene 1	Ausbildung	23-437
6.–7.5.		Mobile Sicherungen	Ausbildung	23-438
7.5.		Kletterfische: Familienklettertreff	Familienbergsteigen	23-606
7.5.		Fahrtechnikkurs Fortgeschrittene 2	Mountain-bike	23-439
9.5.		Pannenselbsthilfe auf Tour	Ausbildung	23-440
12.–14.5.		Erste-Hilfe-Kurs Outdoor & Gebirge	Ausbildung	23-441

12.–14.5.		Von der Halle an den Fels 2	Ausbildung	23-442
13.5.		DAV Bergbus: Ammergauer Alpen	Sektion	23-853
13.5.		DAV Bergbus Führungstour: Durch den Urwald der Ammer zum Schnalzgipfel	Sektion	23-876
13.5.		DAV Bergbus Führungstour: Wanderung zu den Turbiditen im Röthenbachtal	Sektion	23-877
13.5.		Fahrtechniktraining Basic 3 – Trails für Einsteiger	Ausbildung	23-443
13.5.		Schnupperkurs Klettersteig	Ausbildung	23-444
14.5.		Fahrtechnikkurs Fortgeschrittene 3	Ausbildung	23-445
18.–21.5.		Hochtouren mit Stützpunkt im Winteraum der Berliner Hütte	FrauenAlpin	23-956
18.–20.5.		Mehr Trittsicherheit – Weniger Höhenangst	Ausbildung	23-446
18.–21.5.		Fitness-Sport-Camp 2023: „Action and fun“ auf der Otto-Schwegler-Hütte	Fitness	23-771
18.–21.5.		Grundkurs Bergsteigen	Ausbildung	23-447
19.–21.5.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	23-448
25.5.		Chiemgauer Berge	Senioren	23-205
27.5.		Schrofenrunde mit Blick auf den Forgensee	Bergsteiger	23-128
Juni 2023				
2.–4.6.		Alpakas: Hüttenwochenende auf der Otto-Schwegler-Hütte	Familienbergsteigen	23-607
2.–4.6.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	23-449
3.6.		Lachenspitz-Klettersteig	Bergsteiger	23-121
7.–11.6.		Hotelfahrt – Wiener Hausberge	Bergsteiger	23-130
8.–11.6.		Sportklettern Mehrseillängen extended	Ausbildung	23-450
8.–11.6.		Bikepark Sölden MTB-Opening	Mountain-bike	23-307
8.–11.6.		Mit dem Rad zum Klettern	Sportklettern	23-700
11.–17.6.		Das Gebirge mit allen Sinnen erleben	Fitness	23-772
12.–16.6.		Wandern im Südtiroler Ahrntal	Senioren	23-206



17.6.		DAV Bergbus: Kleinwalsertal	Sektion	23-854
17.6.		DAV Bergbus Führungstour: Entlang auf dem Gottesackerplateau	Sektion	23-878
17.6.		DAV Bergbus Führungstour: Panoramatour über die Kanzelwand zur Kuhgehrenalpe	Sektion	23-879
17.6.		Die ParaVertikalen on the way	Die Para-Vertikalen	23-552
17.-18.6.		Aufbaukurs Klettersteig	Ausbildung	23-451
17.-18.6.		Naturseminar beim Alpengarten	Ressort NUK	23-900
18.-21.6.		Grundkurs Alpinklettern	Ausbildung	23-452
23.6.		Übers Höllental zur Zugspitze	Bergsteiger	23-129
23.-25.6.		Alpine Geschichten rund um die Hanauer Hütte	FrauenAlpin	23-957
24.-26.6.		Sportklettern Mehreillängen	Ausbildung	23-453
24.-25.6.		Gipfelparade über dem Spitzingsee	Bergsteiger	23-122
24.6.-2.7.		MTB Transalp	Mountain-bike	23-304
30.6.-2.7.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	23-454
30.6.-2.7.		Von der Halle an den Fels 2	Ausbildung	23-456

30.6.-2.7.		Busfahrt Ötztal: Hochtour Finalispitze	Bergsteiger	23-131G4
30.6.-2.7.		Busfahrt Ötztal: Hochtour Hochwilde und Klettersteig im hinteren Ötztal	Bergsteiger	23-131G3
30.6.-2.7.		Busfahrt Ötztal: Aussichtsreicher Fundusfeiler	Bergsteiger	23-131G2
30.6.-2.7.		Busfahrt Ötztal: Einfacher Dreitausender von der Schweinfurter Hütte	Bergsteiger	23-131G1
30.6.-4.7.		Grundkurs Bergsteigen	Bergsteiger	23-455

Juli 2023				
1.7.		Naturkundliche Exkursion „Der Lech gestern, heute und morgen“	Ressort NUK	23-903
2.7.		Kletterfuchse: Familienklettertreff	Familienbergsteigen	23-608
4.7.		Berwang – Rinnen – Liegfeistgruppe	Senioren	23-207
6.-9.7.		Grundkurs Hochtouren	Ausbildung	23-457
7.-9.7.		Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	23-458
7.-9.7.		Drei Tage Klettersteige im Inntal	Bergsteiger	23-136
8.7.		Biken in der Ammergauer Bergwelt	FrauenAlpin	23-958



© Sport FÖRG GmbH & Co. KG · Proviantbachstraße 30 · 86153 Augsburg



**Komm vorbei!**  
Deine FÖRG Schuh Profis analysieren Dein Fußprofil mit Hilfe eines 3D-Scanners und geben Dir eine Empfehlung, welcher Schuh am besten für Deine Füße passt!

*Wir freuen uns auf Dich in Friedberg!*

## Der Lech ist einzigartig! von Mikail Evren

Was macht den Lech so besonders? Und welchen Problemen steht der Lech heute und in Zukunft entgegen? In einem mitreißendem Vortrag am 28.4.2023, 18 Uhr im Seminarraum, DAV Kletterzentrum Augsburg geht Günther Groß von der Lechallianz genau auf diese und andere Fragen ein.

Der Lech ist der letzte Wildfluss im nördlichen Alpenraum und vereinigt als „Letzter Wilder“ gleich mehrere Superlative in sich. Von seinen zwei Quellbächen Formarinbach und Spullerbach im österreichischen Vorarlberg sucht sich der 256 km lange Lech den Weg nach Nordosten. Der Lechfall oberhalb von Füssen zwingt den Fluss noch ein letztes Mal durch ein natürliches, schmales Gerinne, so dass er – kaum in Bayern angelangt – intensiv zur Energiegewinnung genutzt wird. Nördlich von Füssen ist somit leider vom einst so wilden Alpenfluss nichts mehr geblieben.



Der Lech – kein Wildfluss mehr bei Stettenhofen.

Günther Groß ist 1. Sprecher der Lechallianz, ein Zusammenschluss von verschiedenen Vereinen und Verbänden, um effizienter für den Schutz des Lechs und seiner Auen eintreten zu können.

# BUCHER PUSTET.de

Annastraße 4 ▪ 86150 Augsburg  
Tel. 0821 50224-0 ▪ [augsburg@pustet.de](mailto:augsburg@pustet.de)

## Wechsel im Leitungsteam der Unterwegsgruppe von Christiane Altthaler



Das scheidende Team Christiane Altthaler und Gerd Schönwolf (li.) und Simon Nonnenmacher (re. mi.) mit seinen Mitstreitern Dieter Tschernatsch, Dr. Gotlind Blechschmidt, Özlem Akar und Brigitta Grolik (leider krankheitsbedingt nicht abgelichtet)

Nach 14 Jahren stehen im Frühjahr 2023 bei der Unterwegsgruppe Veränderungen im Führungsteam an: Christiane Altthaler und Gerd Schönwolf geben ihre leitenden Positionen ab, ohne jedoch die Gruppe zu verlassen. Als zukünftiger Leiter stellt sich Simon Nonnenmacher, ebenfalls Mitglied der UwG, zur Verfügung.

Sein Team, das sich aus mehreren Personen zusammensetzt, wird ihn in verschiedenen Positionen tatkräftig unterstützen, namentlich Özlem Akar, Dieter Tschernatsch, Dr. Gotlind Blechschmidt und Brigitta Grolik.

Die dazugehörige Jahresversammlung der Unterwegsgruppe findet am 4.5.2023, 20 Uhr im Burggrafenturm statt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg wünscht das scheidende Team.

## Spenden 2022 – DANKE!

Auch im vergangenen Jahr haben wir viele Spenden für den DAV Augsburg und die ehrenamtliche Arbeit erhalten. Wir möchten uns ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung und die zahlreichen Beiträge bedanken, die gerade jetzt sehr willkommen sind. Ohne sie wären die Aktivitäten der Sektion Augsburg nicht in diesem Umfang möglich! Allen Spender\*innen ein herzliches Dankeschön und wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in den Bergen, auf unseren Hütten oder im DAV Kletterzentrum Augsburg.

Der Vorstand der Sektion Augsburg

## Lastenkraxen-Spende von Tatonka von Markus Wagner

Holzbohlen, Kies, Steine, Stahlseile, Eisentritte, Werkzeuge und Bohrmaschinen – vieles ist nötig, um die Bergwege rund um Augsburger und Otto-Mayr-Hütte jährlich instand zu halten. Hierfür muss oft schwereres Material transportiert werden. Daher freut sich die Sektion Augsburg, dass der Bergsportausrüster Tatonka unsere Arbeit durch eine großzügige Spende von zwei Lastenkraxen tatkräftig unterstützt.

Die Kraxen helfen beim rüchenschonenden und sicheren Transport der Materialien auf dem teilweise langen und anstrengenden Weg zu den „Baustellen“. Einsetzen werden wir die gespendeten Kraxen erstmals beim Wegebau-Weekend am 16.–18.6.2023 auf der Otto-Mayr-Hütte.

Das gesamte Infrastruktur-Team vom DAV Augsburg sagt Tatonka Danke.



Foto: Tatonka

## Der Alpinflohmarkt kommt zurück von Katharina Holzer

Nach langer Corona-Pause ist er zurück, unser Alpinflohmarkt im Kletterzentrum. Im Rahmen des Kletterhallen-Festivals MUKUBOKLE am 1.7.2023 findet der Flohmarkt endlich wieder statt. Am Vormittag könnt ihr eure gebrauchte, alpine Bekleidung bzw. Ausrüstung verkaufen oder gebrauchte Gegenstände erwerben. Damit tragen wir zur Langlebigkeit unserer geliebten Bergsportausrüstung bei.

Details zur Anmeldung von Verkaufstischen etc. unter [www.dav-augsburg.de/flohmarkt](http://www.dav-augsburg.de/flohmarkt).

Bis dahin könnt ihr gern unseren digitalen Flohmarkt auf Facebook nutzen, der Name der Gruppe ist: Alpinflohmarkt DAV Augsburg



## Aufzeichnen, Auswerten, Analysieren

### Was Fitnesstracker uns sagen können

von Anissa Schmidt-Möbinger

Fitnesstracker gibt es seit vielen Jahren. Früher ein Statussymbol für sportliche Menschen, „die es wirklich ernst meinen“ und einiges an Technikverständnis mitbringen, sind sie heute an jedem zweiten Handgelenk zuhause, und zeichnen, ob als Smartwatch oder Handy-App, unsere Vitaldaten und Trainingsergebnisse auf. Laut Statista besitzen aktuell ca. 6,6 Millionen Deutsche sogenannte Wearables und gut 18 Millionen nutzen Fitness-Apps. Da wird es Zeit, einen Blick darauf zu werfen, was die kleinen Fitnesshelfer können.

**Puls/Heart rate:** Der Pulswert bzw. die Herzfrequenz gibt die Anzahl der Herzschläge pro Minute (bpm = beats per minute) an und ist ein hilfreicher Indikator für die Belastung im Ausdauertraining. Als Daumenwert kann man die Belastungsintensität wie folgt ableiten:

- Belastung um 80%: 200 – Lebensalter in Jahren
- Belastung um 60%: 160 – Lebensalter in Jahren

Das Risiko der Verallgemeinerung von Pulswerten liegt in der Abhängigkeit vom Trainingszustand. Als trainierbarer Muskel passt das Herz sich dem Trainingszustand an. Steigt dieser nun, wird nicht nur allgemein der Ruhepuls sowie jener bei gleichbleibenden Belastungen niedriger, sondern die Bandbreite, innerhalb derer das Herz belastet werden kann, nimmt auch zu. Für effizientes Training mit dem Ziel der Leistungssteigerung lohnt sich also eine genauere Auseinandersetzung mit dem eigenen Trainingszustand. Eine Auskunft darüber gibt beispielsweise ein sogenannter PWC-Test oder eine genauere Messung mittels Laktatermittlung. Gerade Neu- oder Wieder-

einsteigern höheren Alters und mit allgemein weniger sportlicher Grundkonstitution empfiehlt sich, beim Training die Herzfrequenz im Blick zu behalten. So sinkt das Risiko für Überlastungen des Herz-Kreislauf-Systems deutlich und man kann ein erstes „Körpergefühl“ für die Trainingsbereiche gewinnen.

**VO<sub>2Max</sub>:** Die maximale Sauerstoffaufnahme beschreibt, wie viel Sauerstoff der Körper aufnehmen kann und somit für die Energiebereitstellung in den (Muskel-)Zellen zur Verfügung hat. Sie ist damit ein Leistungskriterium der aeroben Ausdauerleistungsfähigkeit und beschreibt die Funktionsfähigkeit des Gesamtsystems aus Herz-Kreislauf-System und der Atmung. Beeinflussende Faktoren sind v. a. Herzschlagvolumen, Herzfrequenz, Sauerstoffentnahme durch die Muskeln und Körpergewicht. Im untrainierten Zustand ist eine maximale Sauerstoffaufnahme von ca. 3 Litern/Minute anzunehmen.

Die Kalkulation des Wertes ist bei Fitnesstrackern unterschiedlich und wohl eines der bestgehüteten Geheimnisse der Hersteller. Auf die oben genannten Variablen haben sie größtenteils keinen Zugriff, daher wird der Wert aus gemessenen Vitaldaten abgeleitet und ist entsprechend mit Vorsicht zu genießen. Die Zahl, die man als VO<sub>2Max</sub> oder sogenanntes „Fitness-Niveau“ angezeigt bekommt, hat die Einheit ml/min/kg Körpergewicht, sagt also wieviel Milliliter Sauerstoff pro Minute und pro Kilogramm Körpergewicht aufgenommen werden können. Geht man beispielsweise von einem (laut Hersteller) „sehr guten“ Wert von 42 aus, bedeutet dies bei 60 kg Körpergewicht eine maximale Sauerstoffaufnahme von 2,5 Litern/Minute.

Fitnesstracker sind eine tolle Errungenschaft der modernen Technik, die uns bei gezieltem Training unterstützen und so manchem Gesundheitsproblem vorbeugen können. Wer sich in der Trainingssteuerung darauf verlässt, dem sei eine intensive Auseinandersetzung mit den Werten ans Herz gelegt. Und ab und zu eine Verifizierung durch kleine, zuhause oder mit einem Fitnesstrainer durchführbare Tests schadet auch nicht.

 **Hörzentrum  
Böhler**

**Bei uns gibt's nur Gutes  
hinter die Löffel.**

Hörsysteme  
Tinnitus  
Gehörschutz  
Pädakustik  
Cochlea Implantate  
Audiotherapie  
**RENOVA HÖRTRAINING®**



4x in und um Augsburg

Telefon 0821 - 36 101

[www.hoerzentrum-boehler.de](http://www.hoerzentrum-boehler.de)

Den Unterschied hören.

# Vorstellung des Projekts MTB-Übungsgelände

von Peter Nachtrub

## Die Vorgeschichte

Das Mountainbiken hat einen festen Platz im Alpenverein. Es ist neben Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skibergsteigen eine der fünf Kernsportarten. Damit hat sich der DAV die Verpflichtung auferlegt, die Sportart zu fördern und zu pflegen. Im DAV Augsburg gibt es seit Mitte der 90er Jahre eine Mountainbike-Abteilung.

Viele Sektionen haben, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, wohnortnahe Angebote für Mountainbiker geschaffen. So entstanden ausgewiesene Mountainbike-Strecken (z. B. Blaustein Trails, DAV Ulm und SSV Ulm) oder spezielle Übungsgelände (z. B. Jura Flow, DAV Eichstätt). Wir haben hier bisher noch nichts im Angebot.

Dabei ist der Handlungsbedarf in Augsburg und Umgebung groß, da die hohe Nachfrage an Trails und Übungsgelände bisher nur unzureichend befriedigt wurde. Das führte dazu, dass die lokale Mountainbikeszene sich häufig auf inoffiziellem Wege die fehlenden Angebote selbst geschaffen hat. Leider



Vor-Ort-Termin mit Vertreter\*innen der Stadt Augsburg. Foto: Stefan Kern

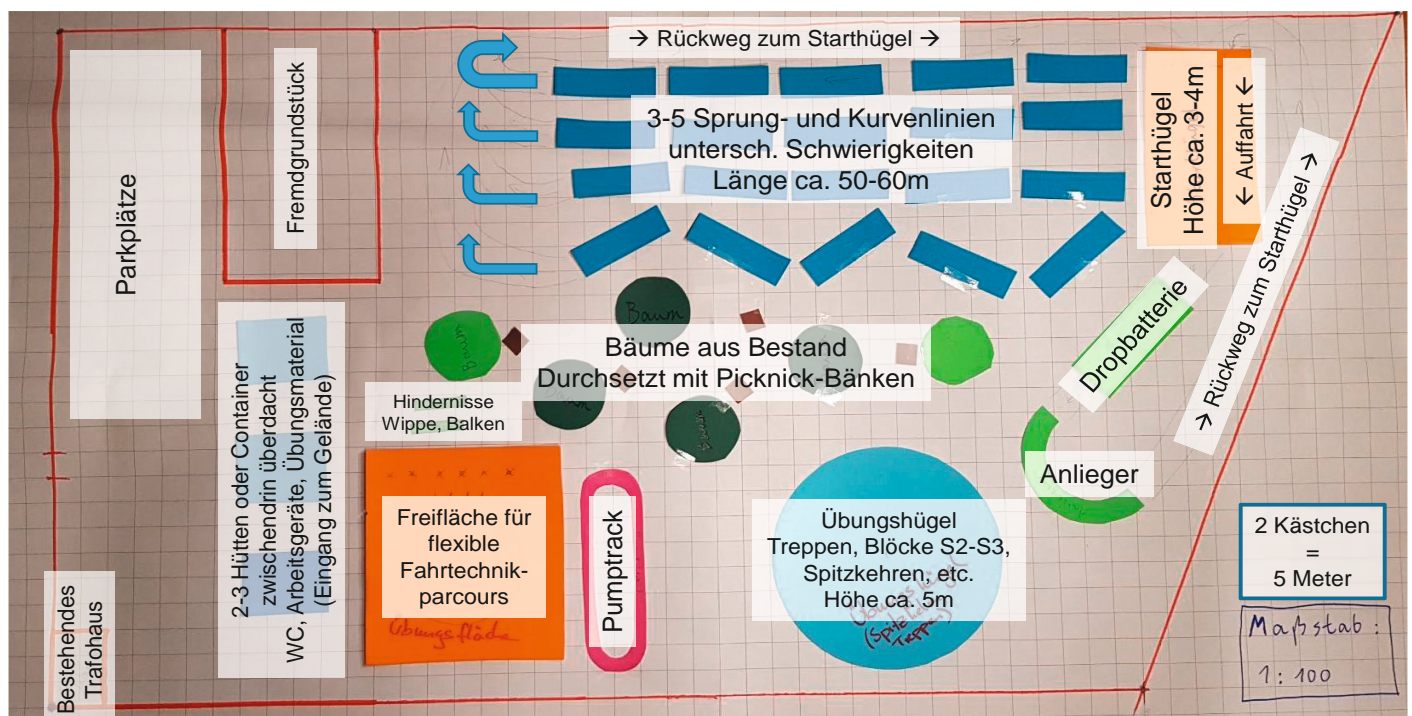
oft zum Ärgernis der Waldeigentümer und Forstbehörden, was gerade in den letzten Monaten zu Rückbau und Zerstörung von langjährig genutzten Trails und Einbauten führte.

Es besteht also ein Konflikt zwischen dem Wunsch nach attraktiven MTB-Strecken und den Bedenken von Waldeigentümern und Forstbehörden. Eine mögliche Lösung kann die Errichtung spezieller Übungsgelände wie Trailparks

sein. Was auch der Idee der Pflege und Förderung des Mountainbikesports im DAV Augsburg entspricht.

## Was hat uns veranlasst, das Projekt anzugehen?

Anlässlich heftiger Proteste wegen der Zerstörung der – hauptsächlich von Kindern genutzten – Trails im Gögginer Wäldchen, hat die Stadt Augsburg erkennen müssen, dass dieses Vorgehen



Geländeplan. Foto: Stefan Kern





keine geeignete Lösung war. Verbote und Abbau von Trails reichen nicht, es müssen Alternativen geschaffen werden. Und tatsächlich gibt es nun einige positive Entwicklungen: Die Stadt Augsburg hat bereits selbst kleinere Pumptrack-Anlagen (Bikepark im Griesle) errichtet. Darüber hinaus wurde dem DAV Augsburg von der Stadt ein Grundstück angeboten, auf dem wir eine Sportanlage nach unseren Vorstellungen für Mountainbiker errichten könnten. Nach der Besichtigung eines Grundstücks in der Haunstetter Ellensindstraße konnten wir uns dort eine Nutzung mit einigen Einschränkungen vorstellen. Das Gelände schien nicht ganz perfekt geeignet, und die Erschließung und Gestaltung hätte einige Hürden mit sich gebracht. Aber immerhin, der erste Schritt in Richtung Verwirklichung des Projekts war getan.

### Was haben wir bisher unternommen, was passiert momentan?

Unter der Leitung von Stefan Kern, Trainer C MTB i. A., wurde eine Arbeitsgruppe mit interessierten Abteilungsmitgliedern gegründet. In zwei Workshops wurden erste Ideen entwickelt, wer das Gelände wie nutzen könnte und wie die Anforderungen an Gestaltung und Ausstattung sind.

### Geplante Ausstattungsmerkmale

- Schattenspender
- Picknick-Bank, Grillplatz, Feuerstelle, WC, Trinkbrunnen
- Reparaturstand, Pumpe, Schlauchautomat, Bike-Parkplatz
- 1. Hilfe, Rettungspunkt mit Nummer
- Hütte für Trainingsmaterial, Werkzeug etc.
- Starthügel oder Podest
- 3–4 Tablelines, 4–5 Sprünge
- verschieden Kurven, Anlieger, Steilkurven
- Hügel für Abfahrtstechnik
- Balken zum Balancieren, Gerade-Ausfahrt
- Dropbatterie mit Landehügel
- (Mini)-Pumptrack speziell für kleine Kinder
- Freifläche für Parcours mit Wippe, Hütchen, Seile, Holzblöcke etc.

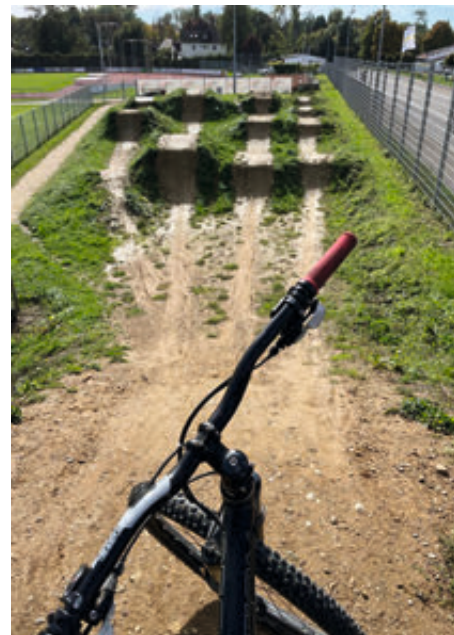
Dieses Grobkonzept haben wir bei einem Vorort-Termin Vertretern des Sport- und Bäderamtes sowie des Amtes für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen der Stadt Augsburg vorgestellt. Dabei wurde uns signalisiert, dass das Konzept den städtischen Vorstellungen entspricht. Bei der Diskussion rund um die Herausforderungen der Bebaubarkeit und Erschließung kristallisierte sich heraus, dass es in Göggingen ein weiteres, alternatives Grundstück in der Anna-Seghers-Straße gibt. Das Gelände haben wir noch am selben Tag besichtigt, und es erschien uns sofort bei weitem besser geeignet. Es ist besser erschlossen, liegt nicht im Außenbereich, hat vorteilhaftere Proportionen, ist deutlich größer und der Errichtung einer Sportanlage gewidmet. In Absprache mit der Stadt liegt unser Fokus nun auf diesem Grundstück.

Mit dieser verbesserten Ausgangslage hat sich im Dezember die Projektgruppe, nun verstärkt durch die Architektin Monika Hötzl, zu einem weiteren Planungsworkshop getroffen. In drei Stunden kreativer Arbeit wurden die geplanten Ausstattungsmerkmale als farbige Platzhalter gefertigt, und mittels einer Grundstücks-Skizze zweckmäßig arrangiert sowie beschriftet. Mit diesem konkreten Entwurf haben wir nach Zustimmung des Vorstand ein Ingenieurbüro beauftragt, das auf Planung und Bau von Bikepark-Anlagen spezialisiert ist. Gemeinsam finden nun weitere Treffen statt, an dessen Ende der detaillierte Plan der Anlage stehen soll.

### Die nächsten Schritte

Mit dem finalen Plan der Anlage folgt die Kalkulation der notwendigen Arbeiten und welche Kosten dabei entstehen. Damit sehen wir, ob wir uns das Projekt überhaupt leisten können. Neben dem Eigenanteil aus Sektionsmitteln versuchen wir Fördermittel (Stadt, Freistaat, BLSV) zu erhalten. Dabei müssen auch die Folgekosten einkalkuliert, und engagierte Personen für Unterhaltungspflege und Wartung gefunden werden.

Sollte sich herausstellen, dass wir das Projekt stemmen können, werden wir den Vereinsvorstand um Entscheidung



Pumptrack-Anlage in Dillingen. Foto: Michael Hinterleitner

bitten. Anschließend könnten wir den Pachtvertrag mit der Stadt Augsburg in die Wege leiten, Baugenehmigungen einholen, die Bauarbeiten ausschreiben und so schnell wie möglich deren Realisierung in Angriff nehmen. Dabei wird es sicherlich auch eine Vielzahl von Arbeiten geben, die wir selbst leisten können. Hier hoffen wir auf die Unterstützung von vielen Freiwilligen.

### Mein Fazit zum bisherigen Verlauf

Alle Teilnehmenden sind hoch motiviert. Es ist äußerst spannend, sich selbst in ein derartiges Projekt einbringen zu dürfen. Allerdings braucht es noch einen langen Atem, da es eine Vielzahl von Detailfragen zu klären gibt und der Weg bis zur Fertigstellung noch lang sein wird.

An dieser Stelle möchte ich auch die Zusammenarbeit mit der Stadt und insbesondere mit dem Sport- und Bäderamt hervorheben. Die funktioniert gerade beim Einholen der Informationen zu komplexen Fragen (z. B. Baurecht, Naturschutz) aus den verschiedenen Verwaltungsressorts hervorragend und darf guten Gewissens als positives Beispiel herausgestellt werden. Es wird seitens der Stadt und deren Ämter, soweit ich es bisher beurteilen kann, alles getan, um uns bestmöglich bei der Realisierung unseres Projekts zu unterstützen.

## DAV-Winterfreizeit

Winterspaß geht auch ohne Schnee!

von Eva Rösch und Benno Haffner

Die Winterfreizeit des JDAV konnte dieses Jahr endlich wieder ohne Corona-Auflagen stattfinden. Dieses Problem war also gelöst, aber ein anderes, großes Manko gab es trotzdem: Keinen Schnee! Was würdet ihr auf einer Winterskifreizeit ohne Schnee machen? Das dachten wir uns anfangs auch, doch kein Problem, denn wir finden für jede Situation eine coole Lösung.

Begonnen hat das Ganze mal wieder mit einer stimmungsvollen Anreise, die am 1. Januar an der Sportanlage-Süd startete. Wir lernten uns mit spielerischen Spielen kennen und richteten uns auf der Otto-Schwegler-Hütte in Gunzesried ein. Ansonsten passierte erstmal nicht so viel und schnell startete ein neuer Tag. Wir verbrachten einen mega Tag auf dem Kunstschneestreifen in Osterschwang, verließen ihn jedoch mit der Befürchtung die folgenden Tage – aufgrund der Wetterbedingungen – mit geschlossenen Skigebieten zu verbringen. Diese Information mussten wir erstmal verdauen. Wir ließen uns aber



Walzer tanzen kann man auch auf der Piste. Foto: Daniel Ruppert

nicht unterkriegen und verbrachten den Abend mit lustigen Gruppenspielen, wie Ketten machen, Zaubertricks und Wizzard. Am Dienstag wurde unsere Befürchtung des Vortages wahr und wir mussten ohne Skifahren auskommen. Wir schliefen also aus und verbrachten unsere Zeit mit ein wenig Morgensport und Yoga. Es regnete ununterbrochen, sodass wir am Nachmittag zum Schlittschuhlaufen in die Sonthofener Eishalle gingen und ausgiebig Quatsch machten. Auch der Abend war dementsprechend entspannt, wir massierten uns gegenseitig – unter Anleitung von unserem

Betreuer Johnny. Die Tage vergingen schnell und so war es schon Mittwoch. Wir standen früh auf, um in das Skigebiet in Grasgehren zu fahren, denn das näherliegende Gunzesried war geschlossen. Wir drückten uns mit den Massen die Piste runter und auch kleine Abstecher in die Wiese durften nicht fehlen. Nachdem das Skifahren aufgrund von Regen beendet wurde, fuhren wir wieder auf die Hütte, aßen und begaben uns auf eine aufregende Fackelwanderung mit Gruselgeschichten. Der Abend endete schlussendlich mit einer Kissenschlacht und wir gingen spät ins Bett. Der nächs-



Alle gemeinsam am Gipfel – sogar die drei Anfänger haben es danach an ihrem ersten Skitag die Märchenwiese runtergeschafft. Foto: Daniel Ruppert



te Tag war von traditionellen Zügen geprägt: wir gingen – wie immer – schwimmen und wuschen uns im Wonnemar zum ersten Mal den Dreck von der Haut. Auch dieser Aufenthalt ging schneller rum als gedacht, war aber sehr spaßig und anstrengend, da viel Unsinn im Wasser getrieben wurde. Wir fuhren wieder nach Hause und der letzte Abend brach an. Es wurde eine witzige Hüttenrallye veranstaltet und Hüttenspiele gespielt, bei denen viel gelacht wurde. Auch an diesem Tag gingen wir recht spät ins Bett, die Woche neigte sich dem Ende zu und auch am letzten Tag musste wieder ein Alternativprogramm her. Es gab nicht



Alternativprogramm: Schlittschuhlaufen. Foto: Regina Ruppert

mehr so viele Möglichkeiten, weswegen wir eine für den Winter sehr untypische Aktivität auswählten. Es wurde gewandert und die Sommerrodelbahn am Alpsee musste herhalten. Im Affenzahn düsten wir die längste Rodelbahn Deutschlands runter und es wurden viele Geschwindigkeitsrekorde aufgestellt. Das anschließende Wienerle-Essen durfte auch nicht fehlen und nach dem Bepacken der Autos endete die sechstägige Woche mit einer stimmungsvollen Heimfahrt mit viel Musik.

Das diesjährige Landschaftsbild war sehr traurig anzuschauen, denn egal wo man hinschaute, es war kein Schnee zu sehen! Wenn wir uns für die kommenden Jahre eine Sache wünschen können, dann ist es auf jeden Fall eine schneebedeckte Landschaft, in der man den Winter wieder erkennen kann. Bis nächstes Jahr!

## Spielvergnügen Berge

Wir bringen euch die Berge auf den Tisch

von *Martina Lehmann*

Gemeinsame Erlebnisse stehen bei den Aktivitäten unserer Familiengruppen im Mittelpunkt. Dabei wird viel und gerne gespielt – während der Anreise und auf der Hütte. Passend dazu stellen wir euch hier einige Brett- und Gesellschaftsspiele vor, die zu einem Berg- oder Wanderabenteuer auf dem Spielplan einladen:

**High Risk (Iello)** ist ein einfaches Roll-and-Move-Spiel für 2–4 Personen ab 8 Jahren. Aufgrund der kurzen Spieldauer (ca. 15 Min.) passt es unkompliziert zwischen Hütten-Ankunft und Kaiserschmarrn. Ähnlich dem Mensch-ärgere-Dich-nicht-Prinzip geht es hoch zum Gipfel. Je nachdem, was gewürfelt wird, darf man aufsteigen oder stürzt im schlimmsten Falle ab. Dabei entscheidet man selbst, wie oft man würfelt und welches Risiko dabei eingegangen wird. Das Spiel ist schnell erklärt, kurzweilig für Zwischendurch, klein und passt in den Rucksack.

Mit etwas komplexeren Regeln geht es bei **K2 (Rebel)** auf den Gipfel. Hier gilt es, eine 18-tägige Expedition unbeschadet zu überstehen und dabei möglichst viele Punkte zu sammeln. Die Wahl der richtigen Route, Wetterbedingungen und eine gute Akklimatisierung müssen in den Spielzügen beachtet werden. Dafür taucht man für rund 60 Minuten in ein richtiges Bergabenteuer ein, das hohen Spielspaß bringt. Für 2–5 Personen ab 10 Jahren.

Ein weiteres Familienspiel ist **Trails (Feuerland)**. Unterwegs auf einem Wanderweg sammelt man verschiedene Rohstoffe oder macht Fotos. Die Rohstoffe können dann in Wanderabzeichen eingetauscht werden. Für die gesammelten Abzeichen und Fotos gibt es Punkte, die bei Sonnenuntergang (dem Ende des Spiels) darüber entscheiden, wer gewinnt.



„High Risk“ bringt spielerisch Bergfeeling auf den Tisch. Foto: Martina Lehmann

Weitere Aktionskarten geben dem Spiel zusätzliche Dynamik.

Unser Fazit: Leicht erklärt, schnell gespielt in ca. 30 Minuten, für 2–4 Personen, passt aufgrund des kleinen Formats gut ins Gepäck.

Vom Taschenmesser über Erste-Hilfe-Set bis zum Kompass – bei **Mountains (Haba)** dreht sich alles um die richtige Wander-Ausrüstung. Denn je nachdem wie gut man ausgestattet ist, kann man zu unterschiedlichen Touren aufbrechen. Um Gegenstände zu erhalten, braucht es ein wenig Glück, ein gutes Gedächtnis und auch mal eine Gefälligkeit von den Mitspielenden. Wer am Schluss die meisten Touren geschafft hat, gewinnt das Spiel. Ein tolles Familienspiel für 3–5 Personen ab 8 Jahren, Spieldauer ca. 20 Minuten.

Lust auf Spielen bekommen? Wir haben einige Spiele zum Ausprobieren erhalten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Huch-Verlag, Spieleverlag Feuerland und HABAFamilygroup für die großzügigen Sachspenden. Wir bestücken damit eine Berg-Spielebox, die in der Geschäftsstelle kostenfrei auszuleihen ist. Mehr Infos dazu auf unserer Website. Dort findet ihr auch noch weitere Spieletipps, die hier keinen Platz mehr gefunden haben.

# Klettern trotz Krebs

von Alina Dajnowicz

Nach dem erfolgreichen Aktionstag „AktiveOncoKids“ im Juli 2022 haben wir mit der Uniklinik Augsburg ein weiteres Projekt für krebskranke Kinder gestartet. Seit Januar klettert im DAV Kletterzentrum eine Gruppe an Krebs erkrankter Kinder, gemeinsam mit Freund\*innen und Geschwistern. Insgesamt 9 junge Kletter\*innen nehmen am Pilotprojekt teil.

Auf den ersten Blick sieht die Gruppe wie eine gewöhnliche Kindergruppe aus: begeisterte Kinder, die an der Kletterwand kraxeln und Spaß haben. Die einen sind mutiger, die anderen brauchen etwas mehr Zeit, um das Vertrauen in das Material und die Sichernden zu gewinnen. Sie lernen Knoten, manche sogar schon das Sichern. Bei genauerer Betrachtung fällt aber auf, dass diese Kinder oft schneller ermüden und einige von ihnen längere Pausen benötigen. Die aufmerksamen Augen der Trainer\*innen schauen bei dieser besonderen Gruppe noch genauer hin, weil

hier die Verfassung der kletternden Kinder beobachtet werden muss – denn die Begeisterung darf nicht zu Überforderung führen. Als Patient\*innen der Onkologie der Kinderklinik Augsburg haben diese Kids teilweise schwere Wochen und Monate hinter sich. Durch die Chemotherapie fehlt ihnen häufig Kraft und Ausdauer. Da kommt all die positive Wirkung vom Klettern ins Spiel. Die Erfahrungen an der Kletterwand können auch onkologischen Patient\*innen helfen, das Vertrauen in sich selbst und in die eigene Leistungsfähigkeit zu gewinnen. Jeder gekletterte Meter stärkt sowohl die physische als auch die mentale Kraft. Die Bewegungsabläufe beim Klettern trainieren neben allen Muskelgruppen, auch Feinmotorik, Koordination und Konzentration. Nach und nach entwickelt sich auch die Zuversicht, dass anstehende Hürden aus eigener Kraft überwunden werden können.

Wir sind stolz darauf, dass wir Teil dieses besonderen Projektes sind. Nach

der Pilotphase wird die Entscheidung über die mögliche Fortführung fallen. Wir hoffen sehr, dass wir noch vielen Kindern großartige Erlebnisse an der Kletterwand ermöglichen können.



Auf die große Schwester ist immer Verlass. Foto: Volker Hergeth



Zielstrebig zum Top. Foto: Alex Dajnowicz



Bevor es los geht, müssen auch die kleinen Kletter\*innen den Knoten lernen. Foto: Volker Hergeth



## Skiabteilung: neue Gesichter für die Leitung – Einladung zur Hauptversammlung

von Peter Wohlhüter und Ulrich Sichert

Die Leitung der Skiabteilung ist zurzeit vakant. Die Geschäftsstelle hält zusätzlich zu ihren originären Aufgaben derzeit den laufenden Betrieb am Leben. Dies soll/darf keine Dauerlösung sein. Somit wollen wir es wieder angehen: Peter Wohlhüter und Ulrich Sichert werden sich als Leiter und Stellvertreter der Skiabteilung zur Wahl stellen.

Zur weiteren Unterstützung werden auch die/der

- Schriftführer\*in,
  - Kassier\*in und
  - Tourenwart\*in
- gewählt und es wird
- ein\*e Ansprechpartner\*in für die Redaktion des *alpenblicks* gesucht.

Interessierte hierzu können sich gerne an die Geschäftsstelle unter [skiabteilung@dav-augsburg.de](mailto:skiabteilung@dav-augsburg.de) wenden.

Als erste Ziele stehen die Weiterentwicklung des Angebots in den Bereichen Skibergsteigen, Langlauf und Alpinski laufen an. Daneben soll die Zusammenarbeit mit dem Lehrteam Winter des Ausbildungsreferats intensiviert werden.



Peter Wohlhüter

Peter ist seit langem ehrenamtlich in der Sektion tätig. Mittlerweile ist der leidenschaftliche Skitourengeher auch als Fachübungsleiter Skibergsteigen C eine Verstärkung des Trainer- und Lehrteams.



Ulrich Sichert

Ulrich verfügt über Erfahrung im Bereich Skitouren und Skihochtouren und möchte sich als Ergänzung und Unterstützung der Leitung der Skiabteilung in Form des Stellvertreters einbringen.

**Somit lädt die Sektion alle Mitglieder zur Hauptversammlung der Skiabteilung**

**am 24. Mai 2023, 19.00 Uhr**

**in den Seminarraum, DAV Kletterzentrum Augsburg** ein, um u. a. eine ordnungsgemäße Wahl für die oben aufgeführten Ämter der Skiabteilung durchzuführen.

**Agenda:**

- Aktueller Stand in der Skiabteilung
- Wahl der ehrenamtlichen Ämter
- Anregungen und Wünsche
- Diverses

## VON KOPF BIS FUSS

WANDEROUTFITS VON SCHÖFFEL



TREKKINGSCHUH VIGO GTX

**Schöffel** STORE  
**LOWA**

im Schöffel Mode+Sport Haus  
Fuggerstr. 19  
Schwabmünchen





## Wir über uns!

von Erwin Müller

Kofelrastseen.  
Foto: Ernst Kundinger

Wir, die Senioren, sind ältere Mitglieder aus allen Abteilungen der Sektion. Wir gehen gerne wandern, zum Bergsteigen, Klettern oder Skifahren. Wir sind noch nicht zu alt, um unsere Leidenschaft, gemeinsam in die Berge zu gehen, weiterhin zu pflegen. Zirka 120 aktive Mitglieder zählt unsere Abteilung. Dies sind überwiegend langjährige Mitglieder des DAV mit viel Bergerfahrung,

unterschiedlichsten Tourenerfahrungen und ganz vielen Erlebnissen in unseren geliebten Bergen. Dies ist der Stoff für intensiven Erfahrungs- und Gedankenaustausch, für Erfreuliches, Lustiges und Informatives. Bei uns geht die Unterhaltung nie aus, es wird nicht langweilig. Nach der Monatsversammlung setzen wir uns noch zu einem Kaffee, einem Glas Wein oder Bier in der Gaststube

des Zeughauses zum Austausch zusammen. Interessierte Personen sind jederzeit herzlich willkommen!

### Unsere Aktivitäten

Zu unserer Monatsversammlung treffen wir uns jeden dritten Dienstag des Monats um 15 Uhr im Zeughaus, 1. Stock, Reichlesaal. Diese Zusammenkunft dient der Information über unsere nächsten Touren. Informiert wird über: Ziele, Schwierigkeitseinstufung der Gruppen, Anforderungsprofil, Ausrüstung, Einkehrmöglichkeiten, Wanderleitereinteilung, Treffpunkt und Abfahrtszeiten. Es folgt eine Rückschau auf die letzte Tour mit Erinnerungsfotos und Kommentaren. Es gibt dabei auch regelmäßig Sicherheitstipps für unterschiedliche Situationen am Berg sowie Neues aus der Sektion und der Abteilung.

Schau doch mal vorbei und verschaffe dir selbst einen Eindruck, ob unser Tun auch dir gefallen würde. Wir freuen uns auf dich!



An der Lahnebrücke. Foto: Ernst Kundinger



### Unser Programm

Neben den Informationsträgern der Sektion, z. B. *alpenblick* und Ausbildungs- und Tourenprogramm, haben wir Senioren ein eigenes „Mitmachhefte“. Dieses erscheint halbjährlich und enthält alle Unternehmungen für die nächsten sechs Monate mit detaillierten Informationen über die geplanten Touren, außerdem die Anforderungsprofile an die Teilnehmer bei den verschiedenen Gruppen. Das Mitmachhefte gibt es kostenlos bei der Monatsversammlung, anschließend liegt es in der Geschäftsstelle aus und kann dort abgeholt werden. Neben Bergtouren mit unterschiedlichen Anforderungen unternehmen wir auch ein- oder mehrtägige Radtouren, (Bio- und E-Bike) sowie im Winter auch Schneeschuhtouren.

Bei Bergtouren gehen wir meist in vier Gruppen mit unterschiedlichem Anforderungsprofil, so dass alle Teilnehmer in einer Gruppe entsprechend der persönlichen Leistungsfähigkeit teilnehmen können. In 2022 haben wir acht Wanderungen in jeweils zwei Gruppen durchgeführt, sowie 32 Bergtouren, darunter eine fünftägige Fahrt ins Ultental/Südtirol und vier Radtouren ein- bzw. zweitägig. Bei der Vielfalt an Unternehmungen ist für alle Teilnehmer das Passende dabei. Geselligkeit und Unterhaltung kommen dabei nicht zu

kurz. Wer daran teilhaben will, ist herzlich eingeladen. Wir klopfen mit diesem Artikel symbolisch an deine Tür und bieten dir an, auch im Alter nicht „allein“ unterwegs zu sein.

### Unser Leitungsteam

Eine Gruppe Ehrenamtlicher sorgt für immer neue Touren, den organisierten Ablauf des Programms, die Durchführung der Monatsversammlungen und Lichtbildervorträge sowie die Aktualisierung der Website. Die Ausarbeitung der einzelnen Touren obliegt den ausgebildeten Wanderleiter\*innen,

die auch die Sicherheit bei den Touren gewährleisten.

### Die Senioren brauchen Nachwuchs

Auch die Senioren brauchen Nachwuchs. So wie in allen gesellschaftlichen Bereichen lebt auch eine Seniorenabteilung davon, dass immer wieder neue Mitglieder dazu kommen und die Reihen der Ausgeschiedenen auffüllen. Im Kreis von jung gebliebenen Senior\*innen macht das Bergsteigen und Bergwandern viel mehr Spaß.

Probiere es doch einfach mal aus!



Vom Weissbrunnsee auf den Nagelstein mit Blick ins Ultental. Foto: Ernst Kunding



Ultener Höhenweg. Foto: Erwin Müller



Gruppe A1. Foto: Ernst Kunding

# Spektakulär unspektakulär – oder umgekehrt?

Ein Kennenlernwochenende von FrauenAlpin im Lechtal

Von *Barbara Thome*

Im Januar 2023 traf sich FrauenAlpin in Vorderhornbach, um sich gegenseitig kennenzulernen, Tourenpartnerinnen für mögliche Bergtouren zu finden, zu sehen, ob und wie wir als Gruppe funktionieren. Der Wetterbericht war alles andere als verheißungsvoll, typisch für diesen Winter. Bei der Anreise bot sich ein jämmerliches Bild: hier und da weiße



*Vier Frauen auf der Suche nach Schnee.*

Flecken in den Flussauen des Lechs, grüne Berghänge, dazu die Ankündigung von hohen Windgeschwindigkeiten in der Höhe. Das bremste selbst die unerschrockenen und wettergegerbten Gipfelaspirantinnen in ihrem Drang nach oben. Als Alternative blieb „nur“ die Jöchelspitze, die mit dem Aufstieg am Rand der Skipiste ein wenig Abfahrts Spaß versprach. Das Wetter erwies sich uns gnädig. 20 cm Neuschnee über Nacht und Sonne im Aufstieg verzuckerten den Tag. Manche liefen zweimal die Piste hoch, andere erklommen den Gipfel und bekamen als Lohn einige Powderschwünge. Andere genossen, ob Verletzungspech, die Sauna oder machten sich zu Fuß auf den Berg. Bei der Rückfahrt führte uns Anne Korn an der Bushaltestelle (horcht, wir fuhren von Vorderhornbach mit dem Skibus zum Start der Tour) in die Künste des Salsa-Tanzens ein. Wer rhythmisch bis acht zählen kann, hat fast gewonnen.

Das isolierte Bewegen diverser Körperpartien bleibt eine Herausforderung und ist nicht jeder Bergsteigerin in die Wiege gelegt. Jedenfalls haben wir beim ausgiebigen Üben am Abend in der Hütte sehr zum Amusement oder eher Kopfschütteln der zweiten anwesenden Gruppe beigetragen, leider jedoch die jungen Männer nicht zum Mitmachen bewegen können. Nachdem alle einen Yogamattenplatz gefunden hatten, verwöhnte uns Uschi noch mit einer Runde Pilates vor dem Abendessen. Der nächste Tag drohte mit warmen Temperaturen, Regen hatte bereits am Abend eingesetzt. Am Fuß des Füssener Jöchls angekommen, waren die wenigen Schneereste sumpfig, der Himmel verdunkelte sich, der Regen wurde stärker – eindeutig Tortenwetter! Davon gab es reichlich in Hopfen am See. Alles eine Frage der Einstellung ... Vielleicht war es diese, die das Wochenende unspektakulär spektakulär machte: trotz aus bergsteigerischer Sicht überschaubarem Programm waren alle wohlgelaunt und



*Pilates geht auch auf engem Raum.*

entspannt, halfen mit, wenn und wo es nötig war, ließen keine Hektik aufkommen, sprachen mal vergnüglich, mal tiefgründig. Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren.

### Bitte beachtet:

Am 24. April 2023 um 19 Uhr findet die Jahreshauptversammlung von FrauenAlpin im DAV Kletterzentrum Augsburg statt. Zur Wahl stehen die Abteilungsleiterin, Stellvertreterin, Schriftführerin und Kassiererin. Beim Stammtisch am 27. März 2023 werden wir Wahlvorschläge sammeln.



*Glückliche Gesichter ob der erfolgreichen Suche nach Schnee.*

Alle Fotos: FrauenAlpin





## Wintertage in Unterjoch

von *Christiane Althaler*

Die Aussichten für unser dreitägiges Februarwochenende in Unterjoch standen auf Schnee, Schnee und noch mehr Schnee. Von einem Meter Neuschnee war die Rede, die Allradfahrzeuge wurden aus der Garage geholt und selbst Schneeketten wurden eingepackt. Wie erstaunt waren wir, als wir am Freitag früh in Schattwald ankamen und alles ganz überschaubar war. Als Ziel hatten wir den Ponten ausgesucht, 2.045 m, den wir mit Skiern besteigen wollten. Kurz unterhalb des Grates ging uns aber der Schnee aus, alles war verblasen, blanker Fels ließ uns schließlich abfallen. Starker Wind und schlechte Sicht waren unsere Abfahrts- gesellen. Gegen 16 Uhr traf man sich schließlich im Ferien- haus des TSG 1885 Lechhausen am Ortsrand von Unterjoch. Wir waren 21 Personen, niemand hatte sich krankgemeldet, was uns nach drei Jahren Corona wie eine Sensation vorkam.

Am Samstagmorgen hatte es dann doch den angekündig- ten Schneefall, der komplette Tross marschierte direkt von der Hütte zum Wertacher Hörnle, 1.695 m. Wer hier nicht mit

Schneeschuhen ausgestattet war, kam leider nicht am Gipfel an. Keine Sicht und immer noch starker Wind vertrieb uns bald von oben, wir marschierten direkt und steil bergab wieder Richtung Tal. Das gemeinsame Kochen und ein gemütlicher Hüttenabend rundeten den gelungenen Bergtag ab.

Blauer Himmel am Sonntag, da waren die Begehrlichkeiten groß. Die Gruppe splittete sich auf, ein Teil fuhr Richtung Vils- alpsee zum Langlaufen, der Teil der Mannschaft ohne Schnee- schuhe spazierte im Tal nach Schattwald, der Rest wollte von Zöblen auf den Schönkahler, 1.688 m. Diesmal schafften es alle an den Gipfel, inzwischen waren wieder Schneefall und Wind unsere Begleiter. Gute Laune war auch an diesem Tag das Motto, selbst vergessene Stöcke und Schuhe im Berghaus konnten uns den Spaß nicht verderben. Wieder im Tal, tren- nen sich unsere Wege, unsere Unterkunft hatten wir schon am Morgen geräumt. Das große Schneechaos blieb uns glücklicherweise erspart, alle Fahrgemeinschaften kamen wieder gesund in Augsburg an.



Am Gipfel vom Wertacher Hörnle: Ingrid, Uta, Rupi, Manfred, Michael, Didi, Nani, Birte, Dohli, Silke, Rudi, Diana, Jürgen



Auf dem Schönkahler: Diana, Rupi, Uta, Ingrid, Birte, Silke, Michael, Nani, Gerd, Jürgen, Manfred



Das Ferienhaus des TSG Lechhausen in Unterjoch.



Gruppenbild am Ferienhaus Unterjoch: Rudi, Uta, Ingrid, Birte, Jürgen, Manfred, Michael, Gotlind, Rupi, Candidus, Nani, Dohli, Sylvia, Silke, Gerd, Werni, Didi, Margit, Markus, Hermann



# MOUNTAIN SHOP AUGSBURG ALLES FÜR DEN BERGSPORT

Im November 2021 wurde der erste Mountain Shop Deutschlands in Augsburg eröffnet. Mountain Shops sind spezialisierte Bergsportgeschäfte für Bergsportbegeisterte, die unsere Leidenschaft für die Berge und das Leben „draußen“ mit uns teilen.

Weil wir wissen, dass jede Region ihre Besonderheiten hat, haben wir unser Sortiment auf die relevanten Aktivitäten in und um Augsburg abgestimmt.

Mit einer breiten Auswahl an Produkten fürs Wandern und Trekking, Trail Running, Skitourengehen,

Schneeschuhwandern und vielen Aktivitäten mehr, sind wir ein Treffpunkt für alle Bergsportbegeisterten in der Region.

Im Bergsport ist es essentiell, die richtige Ausrüstung bei sich zu haben. Ebenso wichtig ist es, einen Seilpartner zu haben, auf den man sich voll und ganz verlassen kann. Einen Experten, dem man vertrauen kann. Genau das ist unser Versprechen: kompetente Mitarbeiter, die Dir bei der Auswahl des perfekten Produkts für Deine speziellen Anforderungen behilflich sind.

Wir freuen uns auf euern Besuch!

Steingasse 11 | 86150 Augsburg  
+49 821 81560200 | augsburg@mountain-shop.com  
MO - SA: 10:00 - 18:00 | SO: GESCHLOSSEN

**20% RABATT**  
AUF DEINEN NÄCHSTEN EINKAUF

Einlösbar bei Vorlage des ausgeschnittenen Gutscheins.  
Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.





# MOUNTAIN SHOP

## AUGSBURG



## Grußwort

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

als ich Ende Januar beim Skitourenwochenende im ruhigen Vorderhornbach in unserem schönen Friedberger Haus Tirol war, wurde mir einmal mehr bewusst, in welcher wunderbaren Landschaft wir hier im Lechtal unterwegs sein dürfen, und welcher großer Glücksfall für unsere Sektion die Chance zum Erwerb dieses Hauses im Jahr 2020 war.

Unterwegs waren wir am Sonntag im Jochbachtal zur Jochspitze. Obwohl wenig Schnee lag, präsentierte sich das als Seitental des Hornbachtals versteckt gelegene Jochbachtal in seiner ganzen winterlichen Schönheit. Nur ganz wenige Skitourengeher sind hier unterwegs, so erlebten wir weitgehend unberührte Natur.

Ein besonderer Reiz für den naturverbundenen Bergsteiger ist, dass das Lechtal aufgrund fehlender großer Skigebiete weitestgehend vom Massentourismus verschont wird, und insbesondere die Seitentäler, wie auch das Hornbachtal, wenig erschlossen sind. Auch der meist lange und steile Zustieg mit vielen Höhenmetern zu den Gipfeln garantiert Bergeinsamkeit.



Foto: Richard Mayr

Richard J. Mayr, Vorsitzender des DAV Friedberg



Um auch Flora und Fauna des Lechtals besser kennen zu lernen, bieten wir im Frühjahr ein Wochenende an, an dem uns Naturführer des Naturparkhauses auf Wanderungen führen (siehe Einladung in dieser Ausgabe).

Unser Haus in Vorderhornbach ist als Stützpunkt für unsere Sektionsgruppen einfach ideal: Anfang Januar dieses Jahres konnte zum ersten Mal in diesem Haus das Skilager für unsere jugendlichen Skifahrer in Vorderhornbach stattfinden. Manuel Weindl und Roland Mayr mit ihrem Team boten den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm.

In den Faschingsferien nutzten die Familiengruppen mit schulpflichtigen Kindern unser Haus und genossen das Skifahren in den nahen Skigebieten in Warth, Berwang und auf dem Hahnenkamm bei Reutte. Und weil die Kinder nach einem Skitag meistens noch nicht voll ausgelastet sind, können Sie sich nach der Rückkehr vom Skifahren im Haus mit Tischtennis, am Kicker oder der Dartscheibe beschäftigen. Dies bietet sich natürlich auch für einen Schlechtwettertag an.

Bei dem von Hans Schlögel angebotenen Langlaufwochenende konnten die vielfältigen Loipen im Lechtal erkundet werden.



Die Alpingruppe bestieg unter der Leitung von Jörg Landwehr und Christian Wolf im Dezember und März mit Skiern die Gipfel im Lechtal.

Nicht ins Lechtal, aber in die unmittelbare Nachbarschaft der Ehrwalder Skigebiete führten die samstäglichen Busfahrten des Skikurses. Tom Lutz und sein Ski- und Snowboardlehrer- und Lehrerinnen-Team brachten mit viel Freude und Begeisterung wieder vielen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen unserer Sektion das Skifahren bei oder verbesserten die bereits vorhandenen Fähigkeiten.

Am letzten Samstag des Skikurses konnten die Teilnehmer dann beim traditionellen Abschlussrennen die erlernten Fähigkeiten vergleichen und stolz Pokale und Urkunden in Empfang nehmen.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Guazla-Hubs Hubert Wiedemann, seinem Sohn und dessen Frau, die uns, wie schon in vielen, vielen Jahren zuvor, mit Köstlichkeiten wie Steak- Wurst- und Leberkäsemeln und heuer zum ersten Mal auch mit Gemüseburgern verwöhnten.

Im Februar organisierte Franz Reif die beliebte Tagesskifahrt, diesmal in die Skigebiete von Hochfügen und Kaltenbach im Zillertal, und im März die Mehrtagesfahrt nach Sestriere im italienischen Piemont.

Die Tourenleiter der Seniorengruppe bieten das ganze Jahr über jeden Mittwoch eine Wanderung im Umland von Friedberg und seit März einmal im Monat eine Fahrt in die Berge an. Hierdurch wird ein sehr großer Kreis unserer Mitglieder angesprochen; die große Teilnehmerzahl zeigt die Beliebtheit dieses vielfältigen Angebots. Diejenigen, die regelmäßig dabei sind, kennen sich dank des engagierten Führerteams bestens in unserer schönen näheren Heimat aus.

Für die kommenden Monate darf ich euch insbesondere die Teilnahme an unserem Mitgliederempfang mit Jubilarerührung am Samstag, 6. Mai, im Wittelsbacher Schloss und die Teilnahme an unserer Jahreshauptversammlung am 25. Mai ans Herz legen. Gerade mit einer zahlreichen Beteiligung an der Jahreshauptversammlung zeigt ihr die Verbundenheit mit der Sektion und die Wertschätzung für die Arbeit von Vorstand, Beirat und den Tourenführern.

Ende Juni steht eine Zwei-Tagesfahrt in die Ötztaler Alpen und das Mountainbike-Wochenende in unserem Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach auf dem Programm.

Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist für uns natürlich unser Altstadtfest „Friedberger Zeit“ vom 7. bis zum 16. Juli. Wir betreiben wieder das historische Karussell und freuen uns über viele Mitfahrer und lustige Stunden.

**EINLADUNG zur**  
**47. Jahreshauptversammlung der**  
**SEKTION FRIEDBERG im DAV**

**am Donnerstag, 25.05.2023, um 19:30 Uhr**  
**im Vereinsheim der „Sportfreunde Friedberg“**  
**Ottoried 2, 86316 Friedberg**

**Tagesordnung:**

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenberichte für die Sektion, das Haus Vorderhornbach und die Willi-Merkl-Hütte
3. Bericht der Kassenprüfer, Stellungnahme zu den Berichten und Entlastung der Vorstandschaft
4. Wahlen von Vorstand und Beirat
5. Etat für das Bergjahr 2023
6. Wünsche und Anträge
7. Sonstiges

**Wichtig:**  
**Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen spätestens 10 Tage vor der Versammlung an den 1. Vorsitzenden eingereicht werden.**

**Die Vorstandschaft der**  
**SEKTION FRIEDBERG im DAV**  
**86316 Friedberg, Schmiedgasse 1**

Für Sonntag, 30. Juli, sind wir von unseren Vorderhornbacher Freunden wieder zu ihrem Dorffest eingeladen. Wie im Vorjahr werden wir, begleitet von unserer Stadtkapelle, mit Reisebussen dorthin fahren.

Für das Frühjahr wünsche ich euch schöne, sonnige Ski- und Schneeschuhtouren und Winterwanderungen und für den nahenden Frühling viel Freude bei euren Bergtouren durch die erwachende Natur mit bunten Blumen und duftenden Wiesen.

Berg Heil  
 Euer Richard J. Mayr

## Die Sektion

gratuliert allen Mitgliedern, die in der Zeit von April bis Juni 2023  
einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern können

### 95 Jahre

Johann Hirl

### 85 Jahre

Margaretha Behringer  
Anna Berger  
Manfred Birling  
Robert Bosch  
Margarete Eberle  
Ulrike Klaus  
Anna Koethe  
Maria Kriesche  
Martin Schmid

### 80 Jahre

Jürgen David  
Herbert Koller  
Gerlinde Pfundmeir  
Gerda Schmidt  
Johann Stanglmeier  
Rupert Wolf

### 75 Jahre

Werner Lauter  
Helmut Schreiner

### 70 Jahre

Monika Fritsch  
Rita Krauth  
Christoph Lindner  
Doris Lojewski  
Hannelore Neumaier  
Reinhard Paland  
Maria Reith  
Claudia Schomann-  
Ziesenböck  
Konrad Wagner  
Joachim Westermair

### 65 Jahre

Michael Kulzer  
Margit Lucchesi  
Peter Reisinger  
Wolfgang Schaffner  
Michael Spannagl

### 60 Jahre

Gerald Allweiler  
Angelika Brunner  
Martin Egger  
Michaela Jung  
Harald Kindig  
Christa Kouker-Zilmans  
Elisabeth Landherr  
Manfred Landherr  
Renate Lutz  
Dr. Thomas Ohmayer  
Dr. Christian Vogel  
Andreas Weindl  
Dieter Widmann  
Thomas Zonninger

### 50 Jahre

Dr. med. Carola Berghaus  
Martin Demmeler  
Tobias Engelmayer  
Alexandra Felgenhauer  
Martin Gutzer  
Ariane Hohl  
Birgit Huber  
Bernhard Mayr



## Unsere Sektion gedenkt der Verstorbenen

Busso Prillwitz

Simone Schalk

Matthias Burnhauser

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für  
ihre Verdienste und Treue, die sie der Sektion und  
dem Alpenverein entgegengebracht haben.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



## Jahresausklang bei den Murmeltieren

Die Familiengruppe feiert Advent bei den Imkern

von Moni Galle

Über die Jahre sind in unserer Familiengruppe schon einige Traditionen entstanden. Eine davon ist unser Treffen am Lehrbienenstand der Imker in Friedberg Süd in der Adventszeit. Wir wandern gemeinsam dorthin, schmücken den „Weihnachtsbaum“ mit selbstgebasteltem Schmuck und lassen so unser Murmeltierjahr ausklingen. Mittlerweile haben wir eine musikalische Band mit mehreren Instrumenten und einen singkräftigen Chor, der mit viel Freude Weihnachtslieder dazu singt.

Dieses Jahr waren wir am 4. Dezember richtig früh dran.

Am Fischweiher gab's zum Aufwärmen neben Punsch und Plätzchen auch eine adventliche Lagerfeuerküche mit Bratäpfeln, Waffeln und Maroni vom Feuer. Dabei wurde schon fleißig für den Skikurs 2023 geplant, bei dem mittlerweile immer mehr Kinder mitfahren können.

Es wurde uns wieder bewusst, welch tolle Gemeinschaft diese Gruppe über die letzten 3 Jahre geworden ist. Neben gemeinsamen Erlebnissen und tollen Abenteuern, die die einzelnen Familien nie allein gemacht hätten, sind wir eine lebendige Gruppe, die diese Plattform auch gerne nutzt, um ausgemastete Kleidung, Schuhe oder Spielzeug untereinander zu tauschen.

Der krönende Abschluss für die Kinder war, dass der Nikolaus wohl seinen Sack beim Fischweiher vergessen hatte. Lauter Schätze wurden dort gefunden und unter den Kindern aufgeteilt. Man munkelt, der Nikolaus war eine Frau, die ausgemusterte Bücher und Spielsachen in einem Sack am Fischweiher versteckt hat, eine nachhaltige Nikoläusin.



Die Kinder der Familiengruppe „Murmeltiere“ schmücken im Advent beim Lehrbienenstand der Friedberger Imker einen „Weihnachtsbaum“.



Maroni im Feuer.



Adventliche Idylle am See.

Fotos: Moni Galle



Die zweite Tour der Alpensalamander ins Spitzingseegebiet war schon ein Höhepunkt: Am Gipfel des Rauhkopf (1.689 m). Foto: Christian Harthäuser



Die junge Familiengruppe „Alpensalamander“ bei ihrem ersten Ausflug im Kletterwald Scherneck. Foto: Manuela Ziegenaus

## Seit einem Jahr sind die Alpensalamander gemeinsam unterwegs

Was haben sie dabei erlebt?

von Diane Schiebelsberger und Manuela Ziegenaus

### Der erste Ausflug der neuen Familiengruppe „Alpensalamander“

In der Familiengruppe „Alpensalamander“ sind wir nun schon ein ganzes Jahr miteinander unterwegs. An den gemeinsamen Unternehmungen im vergangenen Jahr möchten wir gerne auch die Leser teilhaben lassen.

Der erste Ausflug führte uns im Mai in den Kletterwald in Scherneck. Dort gibt es einen Kleinkinder-Parcour für ca. 3 bis 5 Jahre alte Kinder. Der Parcour bietet Elemente zum Klettern in ungefähr einem Meter Höhe. Von den größeren Kindern kann er bereits recht selbstständig bestiegen werden; dabei kann

schon einmal geübt werden, Karabiner ein- und auszuhängen. Für die kleineren Kinder ist es einfach ein Erlebnis, mit Helm und Klettergurt dasselbe machen zu können wie die Großen. Der Parcour ist sternförmig angelegt; von mehreren Einstiegsstellen aus kann er begonnen werden. Nach jedem Element kommt man an einer Plattform an und kann dort für den Weiterweg eine von meistens drei Möglichkeiten auswählen. Am Ende des Parcours warten zwei Flying Fox auf die Kinder, die in unserer Familiengruppe alle Kinderaugen zum Strahlen brachten! Nachdem wir zwei Stunden ausgiebig geklettert waren,





haben wir unseren Ausflug noch mit einem Besuch im Biergarten abgeschlossen.

### Ein Sommerwochenende am Spitzingsee

Im Juli wartete bereits der Höhepunkt der sommerlichen Aktivitäten der Familiengruppe auf uns: Wir verbrachten zwei Tage und eine Nacht in einem Selbstversorgerhaus am Spitzingsee. Treffpunkt war am Samstagvormittag die Taubensteinbahn am Spitzingsee. Von dort fuhren wir mit der Gondelbahn nach oben – das war für die Kinder schon ein riesiges Erlebnis! Von der Bergstation wanderten wir auf den nahe gelegenen Rauhkopf (1.689 m). Nach einem gemeinsamen Gipfelfoto und einer kleinen Brotzeit ging es weiter zur idyllisch gelegenen Schwarzenkopfhütte zum Mittagessen. Dort freuten sich unsere wanderbegeisterten Kinder über einen tollen Spielplatz, und wir Erwachsenen über die schöne Aussicht und das wunderschöne Wetter. Wir genossen die Stunden, ehe es langsam hieß, an den Aufbruch zu denken, wir wollten ja noch unser Quartier beziehen. Den Tag beschlossen wir mit einem gemeinsam gekochten Abendessen und vielen Spielen.

Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg zur Albert-Link-Hütte. Auch hier erwartete die Kinder ein wirklich toller Spielplatz, auch das Mittagessen war sehr lecker. Wer wollte, konnte am Nachmittag noch den Sommer beim Baden am Spitzingsee genießen. So fand das schöne Berg-Wochenende einen tollen Ausklang.

### Auf dem „Wurzelweg“ zum Buchenberg

Das Ziel unserer Herbst-Wanderung war der Buchenberg (1.142 m) in den Ammergauer Alpen bei Buching. Wir haben dieses Ziel für unsere Familiengruppe ausgesucht, weil der Wanderweg ein toller Wurzelweg durch den Wald und kein zäher „Forstweghatscher“ ist. Außerdem war die Wanderung mit ihren 330 Höhenmetern und 2 km Wegstrecke für alle unsere Kinder sehr gut

machbar. Wir gestalteten sie als Schatzsuche; so liefen die Kinder vorneweg den Berg hinauf, denn dort sollte ein „Piraten-schatz“ versteckt sein. Auch hier wartete ein leckeres Mittagessen in der Buchenbergshütte auf unsere Gruppe.

In unserer Familiengruppe hat sich eine wirklich tolle Truppe zusammengefunden, die gemeinsamen Unternehmungen machten riesig Spaß. Wir freuen uns schon auf viele gemeinsame Touren im Jahr 2023, für ein Wochenende im Sommer haben wir einen Aufenthalt im Haus Tirol in Vorderhornbach geplant.

Vielen Dank an die Sektion für die allseitige Unterstützung unserer Familiengruppe!



Fleißige kleine Bergsteiger auf dem „Wurzelweg“ nach oben zum Buchenberg. Foto: Manuela Ziegenaus



Die Alpensalamander am Gipfel des Buchenberg (1.142 m). Foto: Manuela Ziegenaus

## Trotz Schneemangel ein schönes Skilager

Gelungene Premiere im neuen Haus

von Manuel Weindl

Nachdem in den letzten beiden Jahren das traditionelle Kinder- und Jugend- skilager der Sektion Friedberg corona- bedingt ausfallen musste, gelang nun im dritten Anlauf die Premiere im neuen Sektionshaus in Vorderhorn- bach. So machten sich Anfang Januar 21 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren zusammen mit sieben Betreuern auf den Weg ins Lechtal. Auch wenn die Schneepro- gnosen alles andere als vielverspre- chend waren (wie eigentlich immer im Januar), so konnte das Team um die beiden Organisationsleiter Roland Mayr und Manuel Weindl wieder ein sehr aktives und kurzweiliges Ferien- lager zusammenstellen. An den ersten



Schlittschuhschlange statt Liftschlange. Foto: Manuel Weindl

Tagen waren den Vorhersagen zum Trotz im Ehrwalder Zugspitzgebiet noch relativ gute Bedingungen vor- zufinden. Vor allem der zweite Tag auf dem Zugspitzplatt war bei traumhaf- tem Wetter für die größtenteils noch jungen Skifahrerinnen ein Highlight. Die Pistenbetreuung wurde heuer erstmals angeführt von den Nach-

wuchsskilehrern Raphael Pauer und Cedric Penn sowie von Marina Hein- rich. Das Hüttenteam konnte in der Zwischenzeit die Segenswünsche der Sternsingerinnen aus Vorderhornbach entgegennehmen.

Am dritten Tag ging es dann in die Ehrwalder Kletterhalle, die die Verant- wortlichen exklusiv für das Skilager



Beeindruckt vom Panorama auf der Zugspitze: Die Jungskifahrerinnen Leni Schweizer, Melanie Bergmüller und Lena Schwegler. Foto: Roland Mayer



Mit dem Segen der Starnsingerinnen aus Vorderhornbach ist unser Sektionshaus gut ins neue Jahr gestartet. Foto: Manuel Weindl



Kleiner Pausensnack auf der Piste: Emilia Zanker, Lilli Schweizer, Paulina Mayr, Luisa Zanker und Leni Schweizer (v.l.). Foto: Theresa Weindl

organisiert hatten. Unter Anleitung der Kletterlehrerin Birgit Standke konnten alle Teilnehmer ausgiebig klettern und bouldern. Anschließend wanderten die unermüdeten Jungsportler ins Ehrwalder Eisstadion, wo sie den ganzen Nachmittag viel Spaß beim Schlittschuhlaufen hatten.

Am letzten Tag war leider in keinem der umliegenden Skigebiete mehr an Skifahren zu denken; die Gruppe verbrachte deshalb kurzerhand einen Badetag in der Alpentherme in Reutte, ehe es gestärkt durch eine letzte Brotzeit abends nach Hause ging. Sowohl Teilnehmer als auch Betreuer erlebten

endlich wieder gemeinsam fünf wunderbare Skilagerstage der Sektion Friedberg. Die Skilagerpremiere in Vorderhornbach im Lechtal war gelungen, das tolle Haus erwies sich als absolut würdig für die sympathische Teilnehmergruppe und umgekehrt.



Unter Anleitung von Birgit Standke (ganz links) kamen in der Ehrwalder Kletterhalle alle auf ihre Kosten. Foto: Manuel Weindl

# Dicht gedrängt am wilden Freiger

Von der Nürnberger Hütte in die Hochgebirgsregion der Stubaier

von Uta Oehmichen



Start von der Nürnberger Hütte zum Wilden Freiger bzw. Richtung Feuerstein. Die Feuerstein-Tour musste wegen Steinschlag-Gefahr abgebrochen werden. Foto: Rudi Kappler

## Das Schuhproblem

An einem Samstag im Juli letzten Jahres ging es für ca. 25 Bergbegeisterte zu einer 2-Tagestour in Richtung Stubaital. Kurz vor dem Ziel wurde unser Bus von Feuerwehrfahrzeugen mit Blaulicht überholt. Muren waren bei Starkregen abgegangen und hatten 2 Brücken beschädigt, 2 Fahrzeuge mitgerissen ...

Bei bedecktem Himmel starteten wir von Ranalt in Richtung Nürnberger Hütte (2.278 m); dann machten wir erstmal auf der Bsuchalm entspannt Pause bei Kaffee und riesigen Kuchenstücken und warteten den Regenschauer ab. Gestärkt ging es weiter auf die Nürnberger Hütte, wo wir unser großes Lager unter dem Dach bezogen. Reini hatte hier schon ein Problem: Auf dem Hüttenzustieg hatten sich beide Sohlen seiner Bergschuhe fast vollständig gelöst. Jetzt musste eine schnelle Lösung gefunden werden. Der hilfsbereite Hüttenwirt kontaktierte umgehend das

örtliche Sportgeschäft und schon am Abend konnte Reini zwischen 3 Paar Bergschuhen auswählen. Schneller als jeder Online-Lieferdienst brachte die Tochter des Hüttenwirts sie bis auf die Hütte. Da kann sich Amazon eine Scheibe abschneiden.



Aufstieg zum Wilden Freiger. Foto: Uta Oehmichen

## Die Nachmittagstour endete im Gewitter

Nachmittags machten wir uns auf den Weg zum Hausberg, der Mairspitze (2.781 m). Für Reini, der da noch schuhenlos war, fand sich eine unkonventionelle Lösung: Ein junger Bergsteiger unternahm die Tour barfuß und überließ ihm selbstlos seine Schuhe. Zwischenzeitlich lachte die Sonne, aber jetzt kurz vor dem Gipfel kam eine Schlechtwetterfront immer näher. Also hieß es noch vor dem Gewitter umdrehen und schnell wieder absteigen, aber der Regen und das Gewitter waren schneller.

Bis zum schmackhaften mehrgängigen Abendmenü waren alle wieder trocken. Es war ein unterhaltsamer, netter Abend in der gemütlichen Stube, und wir waren ganz beeindruckt von den flinken und immer freundlichen Hüttenmädels, die trotz der vollen Belegung nie gestresst wirkten und alles souverän managten.

Unser großes Lager hatte sich zwischenzeitlich bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurde eine kuschlig warme Nacht, aber letztlich schliefen wir – vielleicht durch den Sauerstoffmangel bedingt und dank Ohropax – besser als befürchtet.



### Fantastische Hochgebirgslandschaft

Franz machte seine Drohung „Wecken um 4 Uhr, Thermofrühstück um 5 Uhr“ zum Glück nicht wahr, ich hätte es ihm aber glatt zugetraut. Wir starteten kurz nach 7 Uhr bei bestem Wetter in 2 Gruppen: Team Franz unternahm mit 3 Teilnehmern die Gletschertour zum Feuerstein (3.268 m), konnte den Gipfel allerdings wegen akuter Steinschlaggefahr nicht besteigen; wir, das andere Team, starteten mit Reini in einer großen Gruppe Richtung Wilder Freiger (3.418 m), ohne Gletscherausrüstung, da das Eis in den letzten Jahren stark zurück gegangen war. Wir waren schnell unterwegs und standen schon nach 4 ½ Stunden dicht gedrängt am Gipfel, mit fantastischem Blick auf die Hochgebirgslandschaft und das Becherhaus, das, auf Südtiroler Gebiet liegend, mitten in der weiten Gletscherlandschaft thront. Nach Reini erreichte unser jüngstes Teammitglied als zweite den „Familien-Gipfel“, flott, trittsicher und mit viel Motivation. Aber leider als einzige Jugendliche. Vielleicht motiviert der Bericht andere Eltern und Jugendliche an den wirklich spannenden, abwechslungsreichen Touren teilzunehmen. Es gibt immer verschiedene Leistungsgruppen, für jeden sollte etwas dabei sein!



Durch Blockgelände auf dem Weg zum Wilden Freiger. Foto: Rudi Kappler



Erfolgreiches Gipfelteam, im Hintergrund der Wilde Freiger. Foto: Rudi Kappler



Blick vom Wilden Freiger in Richtung Wilder Pfaff. Foto: Rudi Kappler

Zurück ging es über leichte Kletterstellen, teilweise seilversichert über den Blockgrat, kurz über ein kleines Schneefeld die 1.200 Hm hinunter zur Hütte. Dort stärkten wir uns für den Abstieg ins Tal und machten uns fit mit einem kalten Fußbad (zwei Holzzuber mit Bank und Bergpanorama, was für eine tolle Idee!).

Insgesamt waren es an diesem Tag immerhin gute 2.100 Höhenmeter bergab, 18 km Wegstrecke, 1.200 Höhenmeter Aufstieg, das habe ich sehr deutlich in den Beinen gespürt. Es war eine abwechslungsreiche, stellenweise anspruchsvolle Tour in einer homogenen, netten Gruppe.

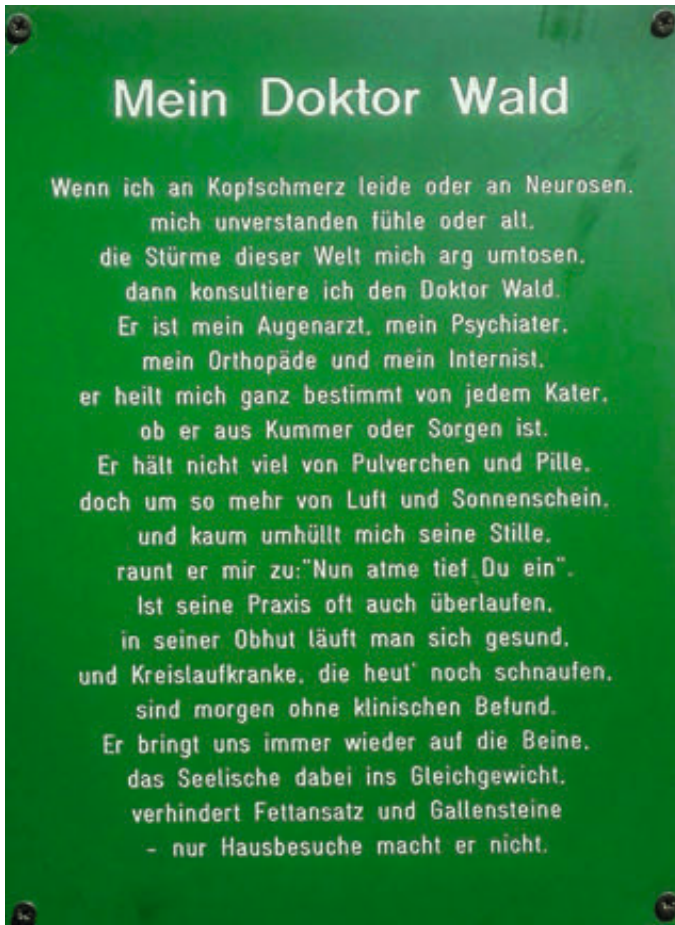
Um 22 Uhr kamen wir erschöpft und müde, aber glücklich, zufrieden und erfüllt in Friedberg an. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Organisation und Planung an Franz, Reini, Richi und auch Berni, der leider nicht dabei sein konnte.



Links: Kurze Abstiegs Passage am Fixseil. Foto: Rudi Kappler | Rechts: Reini in neuen Schuhen nimmt die alten am Rucksack hängend mit ins Tal. Foto: Uta Oehmichen



Links: Abmarsch von der Nürnberger Hütte und Abstieg durch das Langtal zum Parkplatz. Foto: Uta Oehmichen | Rechts: Gletschersee am Wilden Freiger (hinten). Foto: Rudi Kappler



Der Wald als Arzt: Eine Tafel, die seine Heilkräfte beschreibt, entdeckten Rosi und Rupert Wolf bei einer Wanderung. Foto: Rupert Wolf

### Galerie der schönsten Berg- und Naturbilder

Mit den Beiträgen in unserer Mitgliederzeitschrift „alpenblick“ werden oft sehr schöne Fotos von Berglandschaften und Blumen- und Naturbilder veröffentlicht. Diese gelangen allerdings nur dann in den „alpenblick“, wenn diese einen Textbericht begleiten. Um auch schönen und eindrucksvollen Fotos die Möglichkeit zu geben, ohne Begleittext für sich allein zu wirken, möchte die Friedberg-Redaktion ab der nächsten „alpenblick“-Ausgabe (1. Juli 2023) eine Bildergalerie mit den schönsten Fotos unserer Mitglieder einstellen. Deshalb geht der Aufruf,

- schöne, auch kuriose Fotos der Themenbereiche **Berge, Alpenlandschaften, Blumen und Natur** an die Friedberg-Redaktion einzureichen.

Die Fotos werden erbeten an die Emailadresse [presse@alpenverein-friedberg.de](mailto:presse@alpenverein-friedberg.de)

Eine kurze Beschreibung über die dargestellten Inhalte (z. B. Name des Fotoobjekts, Situation, Ort der Aufnahme) sollte beigefügt, sowie der Name des Fotografen genannt werden.

Sind Personen dargestellt, so müssen diese Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sein. Mit der Einreichung eines Fotos erteilt der Fotograf zugleich sein Einverständnis zur Veröffentlichung dieses Fotos.

### Änderung persönlicher Daten jetzt über Internet möglich

Wenn sich bei Ihnen persönliche Daten wie z. B. Wohnadresse, Bankverbindung, Telefonnummer oder Emailadresse geändert haben, können Sie die aktuellen Daten jetzt über Internet an den DAV melden. Im Internetportal der Sektion Friedberg ([www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de)) ist dafür eine Funktion eingerichtet; diese finden Sie in der Rubrik „Mitgliedschaft“.

### Dorffest in Vorderhornbach

Letztes Jahr nahm unsere Sektion zum ersten Mal am Dorffest in Vorderhornbach teil, dem Ort in Tirol, in dem sich unser Sektionshaus „Friedberger Haus Tirol“ befindet. Es war ein zünftiges Fest, bei dem wir Friedberger gern gesehene Gäste waren. Auch in diesem Jahr möchten wir uns zusammen mit der Stadtkapelle Friedberg wieder daran beteiligen. Es wird am Sonntag, 30. Juli, stattfinden. Mehr dazu steht in der nächsten alpenblick-Ausgabe und im Internetportal [www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de).

### Beteiligung am Altstadtfest

Das historische Altstadtfest „Friedberger Zeit“ findet heuer vom 7. bis 16. Juli statt. Die Sektion Friedberg betreibt auch in diesem Jahr wieder das historische Karussell und beteiligt sich am Freitag, 7. Juli, am Einzug. Der Vorstand hofft auf eine hohe Beteiligung von Mitgliedern in historischem G'wand.



Foto: Rudi Nägele

## Vorankündigung: Blumen- und Pflanzenwanderung im Naturpark Tiroler Lech

Freitag, 12. Mai 2023, bis Sonntag, 14. Mai 2023

von Richard Mayr

Ortskundige Naturführer zeigen und erklären den Teilnehmern an diesem Wochenende auf leichten Wanderungen die große Blumen- und Pflanzenvielfalt in den Lechauen und den angrenzenden Bergen.

Wir besuchen auch das Frauenschuhgebiet Martinauer Au, eines der größten in Europa. Von unserem Friedberger Haus Tirol ist es nur ca. 20 Gehminuten entfernt.

### Unterkunft:

Sektionshaus „Friedberger Haus Tirol“ in Vorderhornbach. Es stehen 2-Bett-Zimmer und 6-Bett-Zimmer zur Verfügung.

### Anreise:

Freitag, 12.5.2023, in Fahrgemeinschaften; Ankunft gegen Abend im Sektionshaus

### Abreise:

Sonntag, 14.5.2023, Nachmittag nach der Führung

### Unternehmungen:

- 3-stündige geführte Wanderung am Samstag;
- 2-stündige geführte Wanderung am Sonntag;
- Start jeweils direkt vom Sektionshaus.

### Kosten für Übernachtung und

#### Verpflegung:

- 40 € (Mitglieder der Sektion Friedberg)
- 60 € (Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder)

### Kosten für die Führungen (obligatorisch):

- 25 €



Bärtige Glockenblume. Foto: Rudi Nägele

### Anmeldung:

28.2.2023 bis 2.5.2023 in der Geschäftsstelle (dienstags von 19.30–20.30 Uhr) oder per Email an [sektion@alpenverein-friedberg.de](mailto:sektion@alpenverein-friedberg.de)

### Maximale Teilnehmeranzahl:

28 Personen

## Vorankündigung: Vereinsfahrt in die Ötztaler Alpen

Samstag/Sonntag, 24./25. Juni 2023

von Franz Reif

Am Samstag und Sonntag den 24./25. Juni findet unsere erste Sommerfahrt 2023 statt. Diese Zweitagesfahrt führt uns in die Ötztaler Alpen. Der Ausgangspunkt für die Touren ist Vent im Venter Tal, übernachtet wird auf der Vernaghütte (Würzburger Haus).

Je nach Verhältnissen gibt es folgende Tourenmöglichkeiten:

- Hinterer Brochkogel (3.635 m)
- Hochvernagtspitze (3.539 m)

### Abfahrt:

24.6., 6.00 Uhr am Parkplatz der Herrgottskirche

### Preise:

- Sektions-Mitglied: 35,00 €
- Sektions-Mitglied + 1 Kind: 45,00 €
- DAV-Mitglied: 45,00 €
- Nichtmitglied: 65,00 €
- zuzüglich Übernachtung und HP (wenn gewünscht): Lager DAV-Mitglied 13,00 €/Lager Nichtmitglied 23,00 €/HP ca. 33,00 €

### Anmeldung:

Ab April in der Geschäftsstelle, dienstags, 19.30–20.30 Uhr oder per Email an [sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de](mailto:sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de)

### Anmeldeschluss:

- 13.6.2023 wegen Platzreservierung auf der Hütte

### Auskunft:

In der Geschäftsstelle oder telefonisch bei den Leitern

- Franz Reif (Tel. 08 21/60 97 53)
- Bernhard Mögele (Tel. 08 21/29 74 75 87)

### Ausrüstung:

- Bergschuhe mit Profilsohle,
- Rucksack,
- Wetterschutz (Jacke, Überhose),
- Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift),





- warme Kleidung, Handschuhe, Mütze,
- Proviant, Trinken,
- Erste-Hilfe-Set,
- evtl. Teleskopstöcke,
- AV-Ausweis, Personalausweis,
- Hüttenschlafsack für die Übernachtung ist erforderlich, sowie Gletscherausrüstung (Steigeisen, Hüftgurt) für die Touren.

### Detailbeschreibung der Touren

Gemeinsamer Aufstieg vom Parkplatz in Vent zur Vernagthütte (2.755 m) in ca. 2,5 Stunden. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, auf einen nahe gelegenen Hüttengipfel zu wandern.

#### Gruppe 1: Hinterer Brochkogel (3.635 m)

Von der Vernagthütte steigen wir auf zum Großen Vernagtferner, vorbei am Schwarzkogel, weiter zum Kleinen Vernagtferner, empor zum Brochkogeljoch;

von hier geht es aufwärts auf dem Westgrat über Blockwerk zum Gipfel des Hinteren Brochkogel. Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg zurück zur Hütte.

→ Für diese Tour ist Gletscherausrüstung und Trittsicherheit notwendig.

#### Gruppe 2: Hochvernagtspitze (3.539 m), Familientour

Von der Vernagthütte folgen wir dem Pfad Richtung Vernagtferner. An der Weggabelung unterhalb der Hintergraslspitze geht's auf dem oberen (linken) Weg Richtung Gepatschjoch weiter. Die Spur zum Gepatschjoch verlassen wir auf ca. 3.100 m Höhe und laufen in einem Rechtsbogen auf den Felsriegel, der sich östlich von der Schwarzwandspitze herabzieht, zu. Über den Vernagtferner steigen wir westlich der Hochvernagtspitze über den Westgrat über Blockwerk zum Gipfel. Der Gipfel der Hochvernagtspitze belohnt

mit einer grandiosen Aussicht auf die hohen Dreitausender der Ötztaler, in direkter Nachbarschaft auf die Wildspitze.

Der Abstieg erfolgt zunächst wieder über den Westgrat und auf gleicher Spur über den Ausläufer des Vernagtferners.

→ Für diese Tour ist Trittsicherheit und Gletscherausrüstung je nach Verhältnissen nötig.

Diese Gipfeltour ist für Kinder ab ca. 12 Jahren mit Bergerfahrung möglich. Für Familien mit Kindern besteht alternativ die Möglichkeit, je nach Tour auch nur ein Teilstück des Weges mitzugehen, und dann auf dem Anstiegsweg früher wieder zur Hütte zurückzukehren.

Vorbesprechung am Dienstag, den 13. Juni 2023, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Schmiedgasse 1, Friedberg



Vernagtferner mit Vernagthütte.

Foto: Whigler, <https://commons.wikimedia.org>

**Hinweis:** Bis auf Weiteres gelten für die Veranstaltungen der Sektion Friedberg je nach Veranstaltungsort die amtlich geforderten Hygieneschutzmaßnahmen Bayerns und Österreichs (Tirols). Aktuelle Informationen unter [www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de)

## April 2023

### Mittwoch, 19.4.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt ins Allgäu, Abfahrt: 7.00 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

### Montag, 24.4.

Saisonbeginn Willi-Merkl-Hütte

## Mai 2023

### Mittwoch, 3.5.

Seniorengruppe: Stammtisch im Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr  
Anmeldung zum Spargelessen (17.5.) und zur Gemeinschaftsfahrt nach Immenstadt (31.5.)

### Samstag, 6.5.

Mitgliederempfang und Jubilarehrung im Wittelsbacher Schloss, Großer Saal, 19.00 Uhr

### Freitag – Sonntag, 12.–14.5.

Wochenende mit Blumen- und Frauenschuhwanderungen im Lechtal  
Aufenthalt im AV-Haus in Vorderhornbach

### Mittwoch, 17.5.

Seniorengruppe: Spargelessen im Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 12 Uhr,

Anmeldung erforderlich, Wanderung dorthin ab Herrgottsruh, 9.30 Uhr

### Donnerstag, 25.5.

**Jahreshauptversammlung im Vereinshaus der Sportfreunde Friedberg, Ottoried, 19.30 Uhr**

### Mittwoch, 31.5.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt nach Immenstadt, Abfahrt: 7.00 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

## Juni 2023

### Mittwoch, 7.6.

Seniorengruppe: Stammtisch im Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr

Anmeldung zur Gemeinschaftsfahrt nach Lenggries (28.6.)

### Samstag – Sonntag, 24.–25.6.

Vereinsfahrt in die Stubai Alpen  
Abfahrt: 24.6., 6.00 Uhr, ab Parkplatz Herrgottsruh

### Mittwoch, 28.6.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt nach Lenggries, Abfahrt: 7.00 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

### Freitag – Sonntag, 30.6.–2.7.

Mountainbike-Wochenende  
Aufenthalt im AV-Haus in Vorderhornbach

## Juli 2023

### Freitag – Sonntag, 7.–16.7.

Historisches Stadtfest Friedberg  
Betrieb des historischen Karussells durch die Sektion Friedberg

### Freitag, 7.7.

Beteiligung am Einzug zum Stadtfest

### Mittwoch, 12.7.

Seniorengruppe: Stammtisch im Landgasthof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr  
Anmeldung zur Gemeinschaftsfahrt ins Tegernseer Land (26.7.)

### Mittwoch, 26.7.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt ins Tegernseer Land, Abfahrt: 7.00 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

### Sonntag, 30.7.

Dorffest in Vorderhornbach, Anreisemöglichkeit in Gemeinschaftsbussen

## Kontakte

**Geschäftsstelle:** 86316 Friedberg, Schmiedgasse 1, Tel. 08 21 / 60 62 26, Fax 08 21 / 5 89 48 25, [sektion@alpenverein-friedberg.de](mailto:sektion@alpenverein-friedberg.de)

Jeden Dienstag 19.30 – 20.30 Uhr Anmeldung für Touren und Hütten, Beratung, Geräteausgabe

Ab 20 Uhr Alpenvereinsstammtisch in der Geschäftsstelle

**Alpingruppe:** Leitung Jörg Landwehr, [sektion@alpenverein-friedberg.de](mailto:sektion@alpenverein-friedberg.de)

**Familiengruppe „Steinadler“:** Leitung Bernhard Mayr, [familiengruppe1@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe1@alpenverein-friedberg.de)

**Familiengruppe „Die Gämsen“:** Leitung Richard Mayr, [familiengruppe2@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe2@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 4 70 88 55

**Familiengruppe „Murmeltiere“:** Leitung Regine Rosner, [familiengruppe3@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe3@alpenverein-friedberg.de)

**Familiengruppe „Alpensalamander“:** Leitung Dr. Diane Schiebelsberger, [familiengruppe4@alpenverein-friedberg.de](mailto:familiengruppe4@alpenverein-friedberg.de)

**Jugendgruppe:** Leitung Gerd Kunert und Tatjana Grimminger, [jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de](mailto:jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de)

**Jungmannschaft:** Leitung Marvin Müller, [jungmannschaft@alpenverein-friedberg.de](mailto:jungmannschaft@alpenverein-friedberg.de)

**Jugendreferenten:** Marvin Müller und Marie Stockmaier, [jugendreferent@alpenverein-friedberg.de](mailto:jugendreferent@alpenverein-friedberg.de)

**Mitgliederverwaltung:** [mitgliederverwaltung@alpenverein-friedberg.de](mailto:mitgliederverwaltung@alpenverein-friedberg.de)

**Mountain Bike-Gruppe:** Leitung Matthias Schiebelsberger, [mtb@alpenverein-friedberg.de](mailto:mtb@alpenverein-friedberg.de)

**Seniorengruppe:** Leitung Christine Dietz mit Team, [wandern@alpenverein-friedberg.de](mailto:wandern@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 78 13 45

**Sommertouren:** Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, [sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de](mailto:sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de)

**Wintertouren:** Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, [winterprogramm@alpenverein-friedberg.de](mailto:winterprogramm@alpenverein-friedberg.de)

**Willi-Merkl-Hütte:** Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

**Friedberger Haus Tirol, Vorderhornbach:** Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

**alpenblick, Presse:** Dr. Rudolf Nägele, [presse@alpenverein-friedberg.de](mailto:presse@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 60 59 55

**Vorträge:** Christoph Lindner, [vortrag@alpenverein-friedberg.de](mailto:vortrag@alpenverein-friedberg.de), Tel. 08 21 / 78 13 43

**Internet:** [www.alpenverein-friedberg.de](http://www.alpenverein-friedberg.de)

# LEW



Für Sporterlebnisse  
in der Region begeistern?

Mit LEW geht das

Mehr entdecken auf [lew.de](http://lew.de)



Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



# HALLO AUGSBURG! DIE NATUR WARTET AUF DICH, WIR AUCH.

GEMEINSAM PLANEN, AUSRÜSTEN, REPARIEREN  
IN DER ANNASTRASSE 11



**GLOBETROTTER**  
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.



**WIR GEBEN ALLES, UM DICH BESTENS ZU BERATEN.**



**ENTDECKE UNSER NEUES VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2023**

VORTRÄGE



WORKSHOPS



AUSFLÜGE

